Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 11. Oktober 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 242.

Der Kaiser soll einen Rat der deutschen Fürsten einberufen haben!

Deutsche Antwort fertig.

Auf die jüngste Note des Präsidenten Wilson.

Reichstag billigt Friedensofferte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 11. Okt. Eine neue Depesche aus Berlin meldet:

Die deutsche Antwort auf die neueste Note des Präsidenten Wilson wurde nach einer Beratung ausgearbeitet, an welcher der Reichskanzler Prinz Max, der Vizekanzler v. Payer, die übrigen Minister und die militärischen Vertreter der Regierung teilnahmen.

Das halbamtliche Wolff'sche Telegraphenbüro hat jetzt den nichtamtlichen Wortlaut der Wilson'schen Erwiderung auf die Friedensvorschläge des Reichskanzlers Prinz Max bekannt gegeben und die folgende Bemerkung angefügt:

„Die amtliche Form der Erwiderung wird noch immer erwartet; aber die Antwort zeigt, daß weitere Erklärungen seitens der deutschen Regierung notwendig sind. Zu diesem Behuf ist sorgfältige Erwägung durch die Regierung notwendig.

Eine Antwort auf die Schlußfrage des Präsidenten (nämlich: Ob der Kanzler nur für die verfassungsmäßigen Behörden des Reiches spricht, welche bis jetzt den Krieg geführt haben) ist schon am 5. Oktober im Reichstag durch den Präsidenten Fehrenbach gegeben worden, welcher im Namen der deutschen Nation erklärte, der Reichstag billige das Friedensanerbieten und mache es zu seinem eigenen."

Kopenhagen, 11. Okt. (Depesche an die „Exchange Telegraph Co in London.) **Die sozialistischen Parteien Deutschlands billigen die Räumung Frankreich und Belgiens, aber der Kaiser, Hindenburg und Ludendorff sollen dagegen sein, und die beiden letzteren Heerführer sollen beabsichtigen, abzudanken, wenn der Reichstag sich für die Räumung entscheidet.**

Basel, Schweiz, 11. Okt. Eine Berliner Depesche sagt:

Die konservative Fraktion im Reichstag hat um eine sofortige Einberufung der gesetzgebenden Körperschaft ersucht, um Präsident Wilsons Erwiderung auf den Friedensvorschlag des deutschen Reichskanzlers zu erörtern.

Die hochkonservative Kreuzzeitung leistet sich folgende Auslassung:

„Preußen als Staat ist tot! Aber in dieser ernsten Stunde schaaren wir Preußen uns zusammen, und hochaufgerichtet und mit Würde empfangen wir den verhängnisvollen Schwertstoß des Sozialismus und der Demokratie. Preußen wird nicht mehr bestehen, oder doch nur als geographischer Ausdruck. Das Werk aller berühmten Männer Preußens vom Friedrich dem Großen bis zu Wilhelm II. liegt in Trümmern. Aus dem Throne der Könige Preußens sind die Juwelen herausgerissen worden."

Amsterdam, 11. Okt. Die neuste „Kölnische Zeitung" soll die Meldung enthalten, daß Kaiser Wilhelm die Herrscher aller Bundesstaaten nach Berlin zu einer Beratung zusammengerufen habe, die noch stattfinden soll, ehe Präsident Wilsons Note beantwortet wird, oder ehe die Antwort abgeht.

Eine solche Konferenz steht bis jetzt in der Geschichte Deutschlands ohne Beispiel da.

Amsterdam, 11. Oktober. In deutschen Zeitungen wird das Publikum auf weitere Entwicklungen der Friedensbewegung vorbereitet, und Präsident Wilsons Ansichten werden im allgemeinen günstig beurteilt. Im „Berliner Tageblatt" spricht Theodor Wolff den Wunsch aus, daß eine mit den europäischen Verhältnissen vertraute Persönlichkeit, wie z. B. der frühere amerikanische Botschafter in der Türkei, Henry Morgenthau, dem Präsidenten Wilson klarlegen solle, daß Deutschland, welches von den alldeutschen falschen Propheten etwas irregeleitet wurde, mit Herz und Seele den Frieden wünsche.

In der „Vossischen Zeitung" macht Professor Gravenitz darauf aufmerksam, daß die Ver. Staaten Deutschland nach und nach immer mehr entfremdet wurden, und daß die Friedenswünsche Wilsons durch die deutsche Militärpartei vereitelt wurden. Jetzt haben wir, erklärte Gravenitz zum Schluß, eine Regierung, die stark genug ist, ihren Willen, Frieden zu schließen, durchzusetzen, und so hat auch Präsident Wilson wieder das Wort. Der sozialistische „Vorwärts" schreibt, das deutsche Volk hege Vertrauen in Präsident Wilsons Ideale und Gerechtigkeitssinn.

Berlin, 11. Okt. (Ueber London.) Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sagt:

„Wir haben Grund zu glauben, daß der Friedensschritt, welcher begonnen hat, sich fortsetzen wird, und daß wirkliche Friedensunterhandlungen beginnen werden."

Das Stuttgarter „Neue Tageblatt" (demokratisch) schreibt: „Das Verlangen nach der Räumung eroberten Gebietes darf nicht ohne ernstliche Erörterung zurückgewiesen werden."

London, 11. Okt. Die Londoner „Daily Expreß" läßt sich aus Amsterdam depeschieren, es verlaute, daß Deutschlands Antwort an Präsident Wilson sich erbieten werde, Belgien und Nordfrankreich zu räumen, — aber nur nachdem eine Friedenskonferenz in einem neutralen Lande eröffnet worden sei, und unter der Voraussetzung, daß die Alliierten nicht die Zurückgabe von Elsaß-Lothringen an Frankreich oder die Räumung Rußlands verlangen würden!

Friede in Sicht, doch nicht im Bereich.

London, 11. Okt. Viscount Grey, der frühere britische Staatssekretär des Auswärtigen, sagte in einer Rede — seiner ersten seit zwei Jahren: „Der Friede ist wohl in Sicht, aber nicht im Bereich." Und bis er im Bereich ist — fügte der Ex-Minister hinzu — muß die Regierung noch mehr in der Betreibung des Krieges unterstützt werden. Er rühmte die Erwiderung von Präsident Wilson auf die Friedensnote Deutschlands.

Chef des Zivilkabinets dankt ab.

Amsterdam, 11. Okt. Die „Vossische Zeitung" berichtete, daß das Abschiedsgesuch des Herrn v. Bergs, Chefs des kaiserlichen Zivilkabinets, bewilligt wurde. Sein Nachfolger dürfte eine Persönlichkeit werden, die mit den parlamentarischen Verhältnissen und Gebräuchen vertraut ist.

Türkei schwenkt nächstens um.

Amsterdam, 11. Okt. Die „Rheinisch-westphälische Zeitung" ist der Ansicht, daß durch die Ernennung von Tewfik Pascha zum Großwesir und von Izzet Pasha zum Kriegsminister der Türkei, der Friedenswunsch der türkischen Bevölkerung ausgedrückt worden ist. Enver Pascha und Talvaat Pasha seien zweifellos die Säulen des türkisch-deutschen Bündnisses gewesen. Wir glauben deshalb, heißt es in dem Artikel weiter, nicht irre zu gehen, daß bald ein Wechsel in der Politik der Türkei eintreten wird.

Copyright Committee on Public Information.

Auf einsamer Wacht.

Eindringlicher Ruf Wilsons

Keinen Tag darf Arbeit für Freiheitsanleihe ermatten!

Noch nicht halb gezeichnet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 11. Okt. Im Hinblick darauf, daß gestern abend erst ein Drittel über ein Drittel der vierten Freiheitsanleihe gezeichnet war, sah sich Präsident Wilson veranlaßt, folgenden Extra-Appell an das ganze Volk mit seiner Unterschrift zu erlassen:

„Weißes Haus, Washington, 10. Okt. Neuerliche Ereignisse haben die Wichtigkeit dieser Anleihe noch erhöht, nicht vermindert; und ich hoffe, daß meine Landsleute mich ihnen dies mit allem Freimut sagen lassen werden! Das Beste, was sich ereignen könnte, wäre, daß die Anleihe nicht nur voll gezeichnet, sondern sehr stark überzeichnet würde. Wir sind inmitten der größten Machtbetätigung unseres Landes, welche jemals erlebt oder vorhergesagt worden ist; und ein einziger Tag der Erschlaffung in dieser Anstrengung würde tragischen Schaden sowohl für uns selbst wie für die übrige Welt bedeuten! Nichts hat sich ereignet, das es geraten oder möglich macht, irgend etwas anderes zu tun, als unsere Anstrengung bis zum Aeußersten zu treiben. Die Zeit ist kritisch, und die Antwort muß vollkommen sein. Woodrow Wilson."

Kriegsamt verlangt acht Milliarden.

Washington, 11. Okt. Das Kriegsdepartement ersuchte den Kongreß um Bewilligung von 8000 Millionen Dollars, um sein Programm weiterzubetreiben. Es erklärte, die finanzielle Unterstützung dürfe von der Nation unter keinen Umständen vorenthalten werden.

Ueber 1,900,000 Mann jetzt drüben.

Washington, D. C., 11. Okt. Der Stabschef General March gab heute offiziell bekannt, daß jetzt über 1,900,000 Mann amerikanischer Truppen über das Meer gesandt worden seien.

Erster Kurier von Pershing.

Washington, 11. Oktober. Der erste Sendbote des Gen. Pershing, der die Liste der Leichtverwundeten unter den in Frankreich befindlichen amerikanischen Streitkräften überbrachte, ist in Washington eingetroffen. Wie der Generalstabschef General March erklärte, zeigt die Liste ungefähr 16,000 Namen bis zu dem Zeitpunkt, an dem es beschlossen wurde, sie fortan mittels Kuriers nach Washington zu senden.

Keine gasolinlose Sonntage mehr?

Washington, 11. Okt. Die Order betreffs gasloser oder gasolinloser Sonntage wird nicht mehr rechtzeitig geändert, um den Automobilverkehr durch das gewöhnliche Publikum am 13. Oktober zu gestatten. Die Brennstoffverwaltung hat jedoch Hoffnung, daß dies der letzte gasfreie Sonntag zu sein brauche. Während der letzten sechs Monate hat sich die Produktion um 27 Prozent gesteigert; der Verbrauch ist freilich auch gestiegen; die verfügbaren Vorräte haben sich um 4 Prozent verbessert.

Wegen deutscher Ränke.

Washington, 11. Okt. Weitere Beweise für Deutschlands ränkevolle Machenschaften hierzulande wurden heute vom Verwalter feindlichen Eigentums erbracht, nachdem er die „Bridgeport Projectile Co." in Bridgeport, Connecticut, übernommen hatte. Es wurde erwiesen, daß der frühere deutsche Botschafter Graf Bernstorff und andere Vertraute der deutschen Regierung, Verkehrungen getroffen hatten, die genannte Anlage zu erwerben, um dadurch die Lieferung von Munition an die Alliierten zu beeinträchtigen. Die Gesellschaft sollte dann den „Munitionsmarkt" einzuzwängen suchen, und, wenn auch Munitionskontrakte mit den Alliierten abschließend, die Artikel selbst nicht abliefern. Die Interessierten, die auch ein Embargo auf Munition einzuführen hofften, waren bereit $10,000,000 auszugeben, um den Munitionshandel soviel als möglich zu schädigen.

Neue Tauchbootopfer — 1150 Tote.

London, 11. Okt. Der japanische Liniendampfer „Hirano Maru" wurde in britischen Gewässern von einem Tauchboot torpediert, und 300 Menschen kamen dabei um. Das Schiff (7935 Tonnen) hatte 200 Passagiere.

Das britisch-irische Postboot „Leinster" wurde im St. Georges Kanal versenkt, und es wird berichtet, daß 400 Personen dabei ertrunken seien, darunter eine Anzahl Frauen und Kinder.

Dublin, Irland, 11. Okt. „Leinster" war der fünfte Kanaldampfer, welcher durch deutsche Tauchboote versenkt worden ist. Er wurde von zwei Torpedos getroffen, begann aber schon nach dem Einschlagen des ersten, mit dem Vorderteil zu sinken. Die Explosion des zweiten riß den Schlot in Stücke, während die Rettungsboote ganz nahe dem Schiffe hin- und hergeschleudert wurden und die Dampfkessel explodierten.

Der Dampfer versank unheimlich rasch; dies sowie die stürmische See erklärt den großen Menschenverlust. Die Ueberlebenden waren in verzweifeltem Zustande, als sie aufgegriffen wurden.

Dublin, Irland, 11. Okt. Man glaubt jetzt, daß 600 Menschenleben bei der gestrigen Versenkung des Postdampfers „Leinster" durch einen Torpedo, im Irländischen Meer, verloren gegangen sind. Nur etwa 150 Personen scheinen gerettet zu sein.

Washington, 11. Okt. Die Versenkung des amerikanischen Dampfers „Ticandaroga" wird bestätigt, und wahrscheinlich sind 230 amerikanische Matrosen und Soldaten dabei umgekommen.

Mit den beiden anderen zerstörten Schiffen (wie oben gemeldet) sind also 930 Tote zu verzeichnen!

McAdoo kommt.

Wird Bevölkerung auffordern, tiefer in die Tasche zu greifen.

Erst $120,000,000 beisammen.

Morgen abend große Massenversammlung im Auditorium. — Fort Sheridan wird so schnell wie möglich in ein großes Lazarett umgewandelt werden.

Um die Chicagoer Bevölkerung zu veranlassen, noch bedeutend tiefer in die Tasche zu greifen und weit größere Summen als bisher in Freiheitsbonds anzulegen, wird Schatzamtssekretär McAdoo morgen hierher kommen und am Abend im Auditorium eine Rede halten, in welcher er die Gründe, weshalb die Anleihe unter allen Umständen bis auf den allerletzten Cent untergebracht werden muß, darzulegen beabsichtigt. Ein ihm von Charles H. Schweppe, dem Leiter der Kampagne im siebten Bundesreservebankbezirk, zugegangenes Telegramm, welches ihn von den bisherigen wenig erfreulichen Resultaten in Kenntnis setzte, veranlaßte ihn zu dem Entschlusse, sofort hierher zu kommen..

Gestern sind in Chicago nur Bonds im Betrage von $10,000,000 verkauft worden, sodaß die Gesamtsumme jetzt $120,000,000 beträgt. Da die Quote auf $252,000,000 festgesetzt wurde, fehlen also noch $132,000,000. Um diese aufzubringen, stehen nur noch acht Tage zur Verfügung, sodaß also auf jeden von ihnen $16,500,000 entfallen. Wenn diese aufgebracht werden sollen, müssen sich die großen Korporationen ganz anders ins Mittel legen als dieses bisher geschehen ist; wie bei den früheren Anleihen, so halten sie auch dieses Mal mit ihren Zeichnungen zurück und bringen Chicago dadurch in den Verdacht, Uncle Sam gegenüber seine Pflicht zu vernachlässigen.

Fort Sheridan wird Lazarett.

Von Washington aus ist gestern die Anordnung erlassen worden, die bereits früher beschlossene Umwandlung von Fort Sheridan in ein Lazarett so schnell wie irgend möglich vorzunehmen. Es ist eine Reihe neuer Gebäude aufzuführen, die vorhandenen müssen umgebaut und vergrößert werden und überdies gilt es, die ganze Einrichtung zu beschaffen. Die Kosten sind auf $3,400,000 veranschlagt worden. Die neue Anstalt wird 4000 Betten enthalten, wovon 2500 in den neu zu errichtenden Gebäuden und 1500 in den vorhandenen, aber zu vergrößernden Aufstellung finden werden. Die Kavalleriebaracken werden in sogenannte „Wards" umgewandelt, den großen Turnsaal wird man als Speisesaal benützen, und in den Gebäuden der Unteroffiziere werden die Wärterinnen Platz finden. Die Arbeiten dürften etwa sechs Monate in Anspruch nehmen.

Durch die Umwandlung von Fort Sheridan in ein Lazarett fällt der Plan, auf dem Speedway Park ein solches zu errichten, natürlich in sich zusammen. In interessierten Kreisen hatte man bekanntlich sicher auf dessen Verwirklichung gerechnet und bereits beträchtliche Summen dafür verausgabt, die nun verloren sein dürften.

Die heutigen Zeichnungen.

Heute vormittag sind nur Bonds im Betrage von $3,000,000 verkauft worden, sodaß sich der Gesamtbetrag um die Mittagsstunde auf $123,000,000 stellte. Es war also noch nicht ganz die Hälfte der verlangten Summe beisammen.

Unter den heutigen Zeichnungen befinden sich auch die der Brauereien. An der Spitze steht die Peter Schoenhofen Brewing Co., mit $400,000, wozu noch $12,550 von den Angestellten kommen. Die United States Brewing Co., die Birk Bros. Brewing Co. und die Fortune Bros. Brewing Co. zeichneten je $100,000, die McAvoy und Wacker & Birk Brewing Comp. $75,000, die Schlitz Brewing Co. $60,950, die Conrad Seipp Brewing Co. und die Independent Brewing Association je $50,000 u.s.w. Unter den Mälzereien nehmen Albert Schwill & Co. mit $100,000 den ersten Platz ein. Der von den Brauereien gezeichnete Gesamtbetrag stellt sich auf $1,157,850, derjenige der Mälzereien auf $192,250.

Ihr Schutzengel schlief.

Fiel von der Veranda und erlitt tötliche Verletzungen.

Die 23 Monate alte Marie Learis spielte gestern unbeaufsichtigt auf der hinteren Veranda der elterlichen Wohnung Nr. 6316 Peoria Straße, erklamm das Geländer, verlor das Gleichgewicht, stürzte aus 15 Fuß Höhe ab und erlitt tötliche Verletzungen. Sie starb während der Fahrt nach dem Englewood Unionhospital in der Polizeiambulanz.

Beim Spiel in der Waschküche der elterlichen Wohnung Nr. 5125 Prairie Ave. kam die fünfjährige Ella Gapper dem brennenden Ofen zu nahe. Ihre Kleider fingen Feuer, und ehe die durch ihr Wehegeschrei herbeigelockte Mutter die Flammen ersticken konnte, hatte sie schwere Brandwunden erlitten. Im Englewood Unionhospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als äußerst bedrohlich bezeichnet.

Der 52jährige Peter Jensen, Nr. 5952 Carpenter Str., ein Angestellter der Thompson Starrett Co., fiel während seiner Arbeit an 75. Str. und Hermitage Ave. in eine Zementgrube und erlitt außer einer Gehirnerschütterung wahrscheinlich auch einen Schädelbruch. Der Verunglückte hat Aufnahme im Auburn Parkhospital gefunden.

Von Gas übermannt.

Von Gas, das einer schadhaften Leitung entströmte, wurde in der Wohnung seiner Tochter Frau Katherine Berger, Nr. 1435 N. Avers Ave., der 82jährige Frank Kraowki übermannt, aber unter Anwendung des Pulmotors außer Lebensgefahr gebracht.

In ähnlicher Weise ist der 33jährige Florian Ciscon in seiner Wohnung Nr. 4645 S. Wood Str. verunglückt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung und wird voraussichtlich genesen.

Der 43jährige Thomas Bennett, Nr. 7824 S. Ashland Ave., der gestern, wie berichtet, an 48. Str. und Ashland Ave., von einer Elektrischen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen erlegen.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Deutscher Widerstand matt

So wird wenigstens an mehreren Punkten der Front gemeldet.

Französische und brit. Eroberungen

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und der „United Preß Associations".)

Bei der amerikanischen Armee nordwestlich von Verdun, 11. Okt. Amerikanische Streitkräfte trafen die deutschen Linien gestern gerade östlich vom Argonnenwalde. Sie eroberten die Dörfer Sommerance, Chevieres und Marcq.

Der Höhenkamm von der Donne Marie wurde nach schwerem Kampfe erstürmt. Mehr als 1000 Gefangene wurden während des gestrigen Tages gemacht, darunter ein Oberst und zwei vollständige Bataillonsstäbe.

Die amerikanische Infanterie drang unter Kampf durch den nördlichen Teil des Argonnenwaldes bis zu beinahe 5 Meilen vor. Wahrscheinlich hatte sich der Feind während der Nacht größtenteils aus der unhaltbaren „Tasche" herausgezogen.

Der einzige nennenswerte Widerstand wurde südöstlich von Cambrai mit Maschinengeschützen geleistet. Die eigentliche Artillerie scheint so weit östlich geflohen zu sein, daß sie außer Bereich ist.

Flieger berichteten, daß die Deutschen nordöstlich von der Linie Le Chateau-St. Hilaire in voller Flucht seien. Die Räumung von Douai soll unmittelbar bevorstehen.

Washington, 11. Okt. General Pershing berichtet amtlich:

„Auf dem rechten Ufer der Maas setzten französische Truppen, mit den Amerikanern zusammen kämpfend, das Vorrücken fort und behaupteten tapfer ihren Boden gegen verzweifelte Gegenangriffe. Höhen östlich von Sivry wurden gesäubert und sind fest in unseren Händen.

„Zur Linken der Maas wurde der Abhang Dame Marie erstürmt, nach schwerem Kampf. Weiter westlich wurde der Feind aus dem Argonnenwald vertrieben."

Bei Verdun, 11 Okt. An der Maas nordwestlich von Verdun haben die Amerikaner eine kleine „Tasche" von Sivry gesäubert, welche vom Feind lange Zeit besetzt gehalten worden war.

Paris, 11. Okt. Der heutige Bericht des französischen Kriegsamts lautete wie folgt: Während der Nacht blieben die Franzosen überall in Fühlung mit dem Feinde, der sich an verschiedenen Punkten der Front dauernd zurückzieht. Nördlich von der Aisne besetzten französische Truppen Chivy und Moulins. Italienische Truppen erreichten Stellungen südlich von Courtecon am Damenweg, den die Franzosen bis zur Höhe von Cerny En-Laonnais besetzt halten: In der Champagne haben französische Truppen an verschiedenen Punkten auf dem nördlichen Ufer des Suippe zwischen St. Etienne und Boult-Sur-Suippe, wie auch bei Warmeriville, Vandetre und St. Masmes festen Fuß gefaßt. Weiter östlich verfolgen wir ebenfalls den zurückweichenden Feind und unsere Infanterie hat Semide, Mont St. Martin, Corbon und Brieres besetzt.

Londoner Bericht.

Südöstlich von Cambrai, 11. Okt. Die große Schlacht, welche jetzt in dieser Gegend im Gange ist, wird jetzt an einer Front von nahezu 30 Meilen ausgekämpft, nachdem sie sich weiter nordwärts ausgedehnt hatte. Die Briten gewinnen allenthalben: die feindliche Infanterie leistet so gut wie keinen Widerstand.

Feldmarschall Haig bestätigt in seinem amtlichen Bericht von gestern Abend auch die Eroberung von Le Cateau und meldete weitere Fortschritte südöstlich von Lens.

London, 11. Okt. Von dem eroberten Le Cateau aus drangen die britischen Truppen weiter südöstlich nach Bazuel hin, das 2½ Meilen von Le Cateau entfernt ist.

Oestlich von Bohain nähern sich die Briten Mennevret und dem Walde von Audigney, während sie östlich von Vaux-Audigny immer näher an Wassigy herankommen.

London, 11. Okt. Weiteren Meldungen zufolge räumen die Deutschen unter dem Druck feindlicher Angriffe den berühmten Damenhochweg vollständig. Die feindliche Linie hinter Laon, zwischen den Flüssen Serre und Sissonne, wurde gebrochen, wodurch die Lage der Deutschen im Gebiet von Laon sehr schwierig geworden ist. Sicher erscheint es auch, daß die Deutschen die Cobain-Waldungen sehr bald räumen werden.

In der Champagne haben sich die Franzosen und die Amerikaner nördlich von den Argonnen bei Grandpre die Hände gereicht und den Bahnhof besetzt. Patrouillen selbst sollen auch schon in die Stadt eingedrungen sein.

Berliner Angaben.

Berlin, 11. Okt. Das Große Hauptquartier berichtete unter'm gestrigen Abend:

„Feindliche Angriffe vor unseren neuen Stellungen an der Schlachtfront östlich von Cambrai und St. Quentin schlugen fehl, ebenso wie auf beiden Ufern der Maas."

Serben machen 3000 Gefangene.

London, 11. Oktober. Die serbische Heeresleitung berichtet, daß ihre Truppen, nachdem sie Leskowatz erobert hatten, weiter vorrückten und am 8. Oktober eine Linie von 10 Meilen nördlich von dort erreicht hätten. Die Serben machten 3000 Gefangene und erbeuteten 5 Geschütze.

Kleine Kriegsdepeschen.

Die Cholera in Berlin.

Basel, Schweiz, Donnerstag, den 10. Oktober. Eine Berliner Depesche besagt, daß sich die Cholera in der Reichshauptstadt langsam verbreitet, trotz behördlicher Gegenmaßnahmen. 17 neue Erkrankungen wurden am 8. Oktober amtlich einberichtet, und 15 Todesfälle.

Nächsten Dienstag ist der zweite und letzte Registrierungstag vor der Wahl im November. Eine Kongreßwahl steht bevor, und daher ist eine völlig neue Registrierung nötig. Da sowohl Kandidaten für den Senat, das Repräsentantenhaus, die Legislatur, für County- und Kommunalämter zu erwählen sind, als auch drei für die Bevölkerung äußerst wichtige Fragen zur Abstimmung kommen, ist es unbedingt nötig, daß die Wählerschaft sich so zahlreich als möglich an der Wahl beteiligt. Das kann aber nur geschehen, wenn jeder Bürger, männlich und weiblich, sofern er dies nicht schon am 5. Oktober getan hat, sich am Dienstag in die Stammlisten eintragen läßt. Alle früheren Registrierungen sind hinfällig. Die Wahllokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend Regenschauer, morgen vormittag wird sich das Wetter wahrscheinlich aufklären; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Regenschauer heute abend, morgen vormittag wird sich das Wetter wahrscheinlich aufklären, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständig heute abend, im östlichen und südlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer; morgen vormittag wird sich das Wetter wahrscheinlich aufklären. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend und morgen.

Lieber Michigan: Heute abend und morgen klar, heute abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:10.
Sonnenaufgang, morgen: 6:58.
Monduntergang: Heute abend 10:31.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	75	3 Uhr morgens	64
4 Uhr nachm.	75	4 Uhr morgens	62
5 Uhr nachm.	76	5 Uhr morgens	63
6 Uhr abends	75	6 Uhr morgens	63
7 Uhr abends	73	7 Uhr morgens	66
8 Uhr abends	71	8 Uhr morgens	66
9 Uhr abends	70	9 Uhr morgens	67
10 Uhr abends	69	10 Uhr vorm.	69
11 Uhr abends	68	11 Uhr vorm.	71
12 Uhr mitternacht	68	12 Uhr mittags	74
1 Uhr morgens	68	1 Uhr nachm.	76
2 Uhr morgens	66	2 Uhr nachm.	76

Kauft Liberty Bonds jetzt. Nur noch eine Woche!

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Die Regierung sagt: Mit den Weihnachts-Einkäufen muß im Oktober u. November begonnen werden. Beginnt jetzt.

Lesen Sie unsere Samstags-Verkäufe! Sie sparen Geld!

Ticking 36zöll. Cream böhmisches Feder-Ticking; extra feine Qualität, passend für Kissen oder Federbetten, 50c per Yard wert, spez. die Yard zu **39c**

Tischtuch Hohlgesäumtes gebl. mercerized Tischtuch, Größe 56 bei 56 Zoll, in sortierten Mustern; regulär $1.25 wert — spez. diesen Verkauf **95c**

Muslin 36 Zoll breiter ungebleichter Muslin — gute Sorte und volle Stücke, 29c wt., spez. die Yard .. **23c**

Taschentücher Indigo blaue Arbeits-Taschentücher für Männer, echtfarbig, 24-zöll. Größe, 15c wert — spez. diesen Verkauf .. **10½c**

Geldbörsen Ganz lederne Tudelope Geldbörsen. In grauem oder blauem Leder. 75c wert, um dieselben zu räumen, speziell zu nur **39c**

Stickereien 8 bis 9 Zoll breite Cambric Stickerei — in hübschen Open Work Mustern, pass. für Unterröcke usw.; regulär 18c wert — spez. diesen Verkauf, Yard, **15c**

Büsten Confiners Büsten Confiners — fleischfarbige Maschen mit Schulter-Strap — Größen 34 bis 44 — speziell zu nur **65c**

Nachtkleider Nachtkleider — aus der besten Sorte Muslin gemacht, mit nettem Stickereibesatz, Größen 16 bis 17 — speziell zu **85c**

Haushalt-Spezialitäten
Geschirrschüssel, 14 Ort. Größe, aus schwerem Blech gem., bei diesem Verkauf zu.... **45c**
Kleiderbürste, — solider Block, schwarzes Haar; speziell bei diesem Verkauf zu.... **15c**
Waschbrett — Familiengröße, sehr stark gemacht, spez. beidiesem Verkauf zu..... **35c**
Wasserschöpfer — 1 Ort.-Größe, graues Granite, speziell bei diesem Verkauf zu.... **15c**
Dinner-Teller — Fancy Form, weißes Porzellan; speziell bei diesem Verkauf zu..... **9c**

Dunoleum Rugs Extra schwere Sorte Dunoleum Rugs, Gr. 36 bei 72, große Auswahl Muster, absolut wasserdicht u. sanitär, flach auf Boden liegend ohne Nageln, **$1.49**

Ofen Rugs Dunoleum Ofenrug Muster, Größe 36 bei 36, große Auswahl von Mustern, sehr stark und dauerhaft, hygienisch flach ohne Fellnageln, speziell am Samstag zu **89c**

Koupon. **Bonnets** Wollene gestrickte Baby-Bonnets, mit rosa oder blauem Band garniert — speziell mit diesem Koupon zu **39c**

Koupon. **Korsetts** Net Korsetts, mittlere Büste, lange Hüfte, vier Strumphalter, Größen 18, 19 und 20, regulärer 75c Wert, um damit zu räumen, mit dies. Koupon zu **29c**

Koupon. **Shelf Papier** 15c Hards Shelf-Papier mit fancy Spitzenrand — nur in weiß — speziell mit diesem Koupon zu nur **5c**

Koupon. **Socken** 39c mittelschwere, echtschwarze Männersocken — doppelte Ferse und Zehen, in allen Größen — speziell mit diesem Koupon, — das Paar zu **25c**

Koupon. **Schürzen** Helle Percale-Schürzen, Rick Rack und Taschen garniert, alles hübsche, nette Muster — reg. 39c Wert — mit diesem Koupon zu nur **29c**

Koupon. **Handschuhe** Kayser oder Niagara Maid Seidenhandschuhe — mit 2 Clasps versehen, in schwarz, Größen 5½, 6 und 6½, in weiß, Größen 5½, 6, 8 und 8½, regul. 75c Wert — mit diesem Koupon, Paar zu nur.... **39c**

Koupon. **Blankets** Baby-Blanket in weiß mit rosa od. blauer Borte — gebäufelter Rand — speziell mit diesem Koupon, d. Stück zu nur **23c**

Korsetts Aus rosa Coutil gemacht, elastisches Top, mit vier Strumpfhaltern; Größen 20 bis 30 — speziell diesen Verkauf offeriert für nur **$2.00**

Tams Eine volle Partie von Tams in Corduroy, Sammet und Plüsch, schwarz und alle Farben, markiert von 98c bis .. **$2.98**

Korsett-Covers Korsett Covers — aus feinem Nainsook; fancy mit Spitzenband besetzt; Größen 36 bis 44 — speziell verkauft für **75c**

Mäntel Ein schöner schwarzer Plüschmantel erregt stets Aufmerksamkeit. Die vornehme kleidsame Eleganz dieser feinen Qual. findet unter eigenen Kunden stets Anerkennung, alle Größ., **$32.50**

Schürzen Helle Percale-Schürzen, Rick Rack und Taschen garniert, alles hübsche, nette Muster — reg. 39c Wert — mit diesem Koupon zu nur **29c**

Hüte Elegante Pose Effekte für die Miß, aus schwarzem Salt Sammet gemacht, mit farb. Facing, handgemachte Chenilleblumen und Grosgrain Band Streamers, speziell **$3.98**

Haus-Slippers Filz Haus-Slippers f. Damen, mit od. ohne Besatz, Ledersohlen, in allen Größen speziell das Paar offeriert zu nur **$1.39**

Kleider Prächtige Sergekleider für Damen und Misses, hübsche neue Modelle — elegant geschneidert, seidene bestickte Fransen-Panels, für Herbst und Winter, alle Größen, zu ... **$25**

Sweaters Entschieden gut aussehende Sweater Coats für Damen und Misses, in Kellygrün, Cavendish und weiß, nette Fallon, Kragen kann am Halse hoch oder offen getragen werden, Taschen und Gürtel, alle Größen, **$5.95**

Union Suits $2.25 Jersey gefleeceltmion Suits für Männer, nur in Ecru, Gr. 34 bis 40, zu.. **1.89**

Hemden $2.50 graue Flanell Männerhemden, Kuliege- oder militär. Kragen, Gr. 14 bis 17, spez. **$2.00**

Grocery-Spezialitäten.
Salat-Oel — Volle Quart-Größe, zu nur **59c**
Limburger Käse — Extra fancy — in Pfund-Bricks — des Pfund **31c**
Streichhölzer — Doppelt dipped, geräuschlos, das Paket **25c**
Cider Essig — Reiner New York State Apfel-Essig — die Gallone zu **45c**
U. S. Food Administration Licens Nr. 11855.

Das Geheimnis.

Kriminalroman von L. Müller.

(31. Fortsetzung.)

Der Wirt kam, um die Gäste zu bedienen; er war so eifrig, daß Vetter Bertram eine Unterhaltung mit ihm nicht anknüpfen konnte; im Schweiße des Angesichts verdiente der gute Mann sein Brot; der Erlenkrug war ja nicht oft von Gästen aufgesucht. Die Laube hatte eine Lichtung nach dem Hofe zu. Durch diese sahen Arnold und Bertram nach einer Viertelstunde, daß der Wirt einem jungen Mann und einer Dame entgegeneilte, die Arm in Arm von der Waldseite her eingetreten waren. Der Bauer deutete auf den glänzenden Wagen und auf die Laube, der junge Mann richtete den Wirt, seine Mütze in der Hand, erstaunt einige Fragen an ihn, die ehrerbietig beantwortete. Die Dame ging in das Haus, der Mann trat in die Laube; man las eine große Ueberraschung in seinen Zügen, als er grüßte.

Vetter Bertram mochte es für geraten halten, jeden Umweg zu vermeiden.

„Herr Alexander?" fragte er lächelnd.

Der Fremde verneigte sich, ohne zu sprechen.

„Ich bin der Ueberbringer eines Briefes von Herrn Bruno Eichstädt."

„Ah, von meinem Freunde!"

„Der zu unserem Bedauern so krank ist, daß er sich zu der im Erlenkruge verabredeten Zusammenkunft mit Ihnen nicht einfinden kann; ich bitte, lesen Sie!"

Alexander prüfte sorgfältig das Siegel, ehe er es erbrach, dann las er.

„Der arme Bruno!" rief er aus; „man sieht es den Zeilen an, daß sie mit zitternder Hand geschrieben sind; ist die Krankheit gefährlich?"

Vetter Bertram zuckte mit den Achseln.

„Der Arzt," antwortete er, „hat noch keinen Ausspruch getan; wir hoffen indes das Beste und werden es an sorgsamer Pflege nicht fehlen lassen. Sie werden den Patienten beruhigen, wenn Sie mich begleiten wollen. Ich habe die Ehre, mich Ihnen als den Schwager des Herrn Sailer vorzustellen; — mein Freund und Vetter, Herr Möller."

Alexander, ein bleicher und hagerer Mann von kaum dreißig Jahren, las noch einmal den Brief; er schien unschlüssig zu sein, ob er der Einladung folgen sollte.

„Ich lasse ungern meine Frau zurück!" murmelte er.

„Frau Gemahlin wird den Damen auf „Antoinettenruh" willkommen sein; vertauschen Sie den Erlenkrug mit unserem Landhause, das noch Raum genug für ein Dutzend Gäste bietet; Herr und Madame Sailer lassen Sie durch mich einladen."

Der Fremde hat um die Erlaubnis, sich auf einige Minuten entfernen zu dürfen.

„Wir warten!" sagte Bertram höflich und Alexander eilte über den Hof.

„Der Kerl hat einen stechenden, listigen Blick!" meinte Arnold; „wenn er nur die Schlinge nicht wittert, die ihm gelegt werden soll."

„Das ist es nicht, was mich beunruhigt," murmelte Bertram, der nachdenkend geworden war, „aber die Frau! Die Frau! Er will sie nicht zurücklassen."

„So mag sie ihn begleiten!" flüsterte Arnold; „mir scheint es außerdem nicht rätlich, daß sie zurückbleibe."

„Was sollen wir in dem Landhause mit ihr an? Freund Bruno hat uns eine schlimme Verlegenheit bereitet, die zu beseitigen ein Meisterstück se wird; es ist leichter, eine falsche Banknote unterzubringen, als dieses Frauenzimmer zu beseitigen."

„Vor der Hand müssen wir danach streben, daß sie nicht zurückbleibe; sie darf nicht außer dem Bereiche unserer Maßregeln stehen."

„Aber der Fürst kommt."

„Bis dahin wird Ruhe und Ordnung hergestellt sein."

Wir begleiten Herrn Alexander, der in das Haus ging, die Treppe hinaufstieg und das Giebelzimmer betrat, dessen Fenster nach dem Garten hinausgingen. Seine Gattin, die er antraf, hatte Hut und Shawl abgelegt; sie war eine stattliche, interessante Frau, stand in dem Alter ihres Mannes und hatte ernste, fast strenge Züge.

„Wer sind die Männer?" fragte sie hastig. Alexander erzählte, was er wußte.

„Dein Freund ist krank?" fragte die Frau.

„So steht es in dem Briefe, lies selbst!"

Nachdem sie gelesen hatte, fragte sie: „Bist Du auch überzeugt, daß dies die Handschrift Deines Freundes ist?"

„Ich würde sie sofort unter Tausenden erkennen; ist die Krankheit auch ein wenig rasch eingetreten, so muß ich doch daran glauben; was beginne ich, Friederike?"

„Du darfst nicht allein gehen."

„Ich habe bereits angedeutet, daß Du mich begleiten wirst, der Schwager des Herrn Sailer, der ein Millionär sein soll, hat eine Einladung an uns ergehen lassen; ich glaube, wir können in dem stattlichen Landhause sicherer verhandeln, als in diesem einsamen Gehöfte."

„Hüte Dich vor dem tückischen Mann!" rief Friederike.

„Du kennst meine Entschlossenheit! Zu was rätst Du?"

„Führe mich zu den Männern, die ich kennen lernen will; es wird wohl nicht schwer sein, zu erfahren, ob die Leute mit dem Herrn Grafen von Hardenfels aus einer Karte spielen." Friederike warf nachlässig den Shawl um ihre Schulter; am Arme ihres Mannes betrat sie die Laube, in der Bertram und Arnold warteten.

Der Leser erinnert sich wohl, daß Bruno Eichstädt in seiner Erzählung eine Friederike erwähnte, die er als Gesellschafterin des Fräuleins Rosalie von Münster kennen gelernt; dieselbe Friederike haben wir jetzt vor uns; sie war eben nicht schön, aber interessant, hatte die Manieren einer vornehmen Dame und zeigte einen hohen Grad von Bildung. Blühende Wangen, helle Augen, schneeweiße Zähne, üppige Körperformen und ein lebhaftes Wesen milderten das Derbe, das in ihren etwas harten Gesichtszügen lag. Friederike gehörte zu den Frauen, an denen Männer Gefallen finden. Sie sprach auch laut und rasch.

Alexander stellte seine Gattin vor. Vetter Bertram wiederholte im Namen seines Schwagers die Einladung und bedauerte den Geschäftsfreund Bruno Eichstädt, der krank darniederliege, dann pries er das Glück, Herrn und Frau Alexander auf diese Weise kennen gelernt zu haben.

„Seit wann ist Herr Eichstädt krank?" fragte die Dame teilnehmend.

„Seit vorgestern muß er das Zimmer, seit gestern das Bett hüten; er hat es uns zur Pflicht gemacht, Sie ihm zuzuführen," fügte Bertram artig hinzu; „die Gäste, die Bruno Eichstädt, der künftige Schwiegersohn des Herrn Sailer, uns zuführt, sind, es versteht sich von selbst, willkommen."

Friederike vermochte kaum das Aufzucken einer heftigen Erregung zu unterdrücken.

„Ah!" rief sie, „Herr Eichstädt heiratet Fräulein Sailer? . . ."

„Es ist eine längst beschlossene Sache; verzeihen Sie daher dem ängstlichen Bräutigam, wenn er sich gewissenhaft den Vorschriften des Arztes fügt, um so rasch als möglich zu genesen."

Friederike verneigte sich, nahm die Einladung an und ging, um die Vorbereitungen zur Abreise zu treffen. Alexander folgte ihr, nachdem er den beiden Männern einige Verbindlichkeiten gesagt.

„Haben Sie bemerkt?" flüsterte der Vetter; „Frau Alexander zuckte zusammen, als ich von der Heirat sprach."

„Sie scheint ein listiges Weib zu sein."

„Das den Gemahl wacker unter dem Pantoffel hält; sie wäre uns vielleicht nicht gefolgt, wenn ich der Heirat nicht erwähnt hätte, die einen unangenehmen Eindruck auf sie machte."

„Ich bewundere die Feinheit, mit der Sie forschen!" sagte Arnold. „Auf den Gedanken, Bruno als Bräutigam hinzustellen, wäre ich nicht gekommen; aber was beginnen wir mit der Frau, wenn Bruno seines Freundes sich entledigt hat?"

„Das hängt von der Gestaltung der Dinge ab; ratsam bleibt es übrigens, diese Frau Alexander nicht hier zu lassen, wir werden ja bald mehr erfahren; wir müssen den letzten Schlag führen und fällt er noch so hart aus. Bis jetzt sind wir glücklich gewesen, da wir das Geschäft im Großen betrieben; es spielt sich nun ins Kleinliche hinüber, und das ist jedenfalls ein Rückschritt. Der erfahrene Geschäftsmann setzt sich zur Ruhe, wenn der rechte Zeitpunkt gekommen ist; er darf sich von der Sucht, zu erwerben, nicht zu weit treiben lassen. Ehe der Herbst kommt, sind wir auf der Reise nach Brasilien; vielleicht begleitet uns Frau Alexander; in der Frau scheint ein männlicher Geist zu wohnen, wir werden ja sehen!"

Vetter Bertram trank von dem Weine, roch in seine goldene Dose und sah lächelnd nach dem Gasthause.

Ueber den Hof schritt eine wunderliche Gestalt; es war ein Bauer, der, als er die Fremden sah, den Hut zog.

„Eine köstliche Gestalt!" sagte der Vetter, indem er sein Taschenbuch aus der Brusttasche seines Rockes zog. „Freund!" rief er dem Alten zu, „bleibt einige Minuten so stehen; Ihr seid ein Prachtkerl! Ich will Euch zeichnen!"

Der Alte hatte rasch seinen Kopf bedeckt. „Warum wollen Sie mich zeichnen, Herr?" fragte er trotzig; „ich will nicht gezeichnet sein!"

„Wenn ich Euch nun ein Goldstück gebe?"

„Ein Goldstück?" Der Bauer hatte seinen Hut wieder abgenommen und stellte sich ruhig hin.

Mit Erstaunen sah Arnold, daß sich aus den rasch hingeworfenen Strichen des Vetters die frappant ähnliche Gestalt des Bauern entwickelte. Bertram war ein Meister, ein Genie ohne Gleichen; seine feine Hand bewegte den Silberstift sicher und gewandt; wenige Striche reichten hin, um das Gesicht mit seinen charakteristischen Zügen wiederzugeben. Der Alte rührte sich nicht; nach kaum zehn Minuten war das Porträt fertig.

„Nehmt Euern Lohn, Alter," sprach Bertram.

Der Bauer holte mit bebender Hand das Goldstück, das er gierig betrachtete und dann in seine Tasche versenkte.

„Nun, Alter, sagt mir, wer Ihr seid und wie Ihr heißt."

„Wer ich bin? Ein blutarmer Bauer; ich arbeite in dem Walde, wenn es Arbeit giebt; ich heiße Blume, Herr, und wohne in Eilsdorf; wenn Sie mich noch einmal zeichnen wollen . . ."

„Vor der Hand habe ich an diesem Bilde genug, mein Freund; was sucht Ihr in dem Erlenkruge?"

„Arbeit, Verdienst, Brod, lieber Herr!"

„Setzt Euch an den Tisch, Alter, und verzehrt, was von dem Mahle übrig geblieben; es genügt wohl, Euch den Hunger zu stillen."

Blume ließ sich das nicht zweimal sagen; er warf Hut und Stock zu Boden, schob einen Gartenstuhl heran, ließ sich nieder und begann mit großem Appetit zu essen. Der Wirt, der eintrat, sah mit Verdruß den unerwarteten Gast; er warf ihm zornige Blicke zu. Vetter Bertram bezahlte die Zeche. Nun erschienen Herr und Frau Alexander. Blume erschrak, als er den jungen Mann sah; Bertram bemerkte es; er faßte Herrn Alexander scharf ins Auge; dieser blieb jedoch ruhig; er schien den Alten nicht zu kennen oder nicht kennen zu wollen.

17. Kapitel.

Herr und Frau Alexander stiegen in den Wagen, Bertram und Arnold setzten sich ihnen gegenüber, der Kutscher trieb die Pferde an und fuhr davon. Als sie eine kurze Strecke gefahren waren, ließ Bertram halten und sprang schnell hinaus; er hatte in der Laube seine goldene Tabatière vergessen und eilte dahin zurück. Blume befand sich noch in der Laube und schob die Reste des Mahls in seine Taschen.

„Ich suche Euch, Alter," sprach Bertram schnell; „antworte mir rasch und ohne Umschweife; hier ist ein zweites Goldstück."

„Danke; was wollen Sie wissen?" entgegnete der Alte.

„Ihr kennt den Herrn, der vorhin mit der Dame eintrat; wer ist er?" . . .

„Er hat mit mir im Zuchthaus gesessen!"

„Alter! Alter!"

„O, ist täusche mich nicht!" sagte Blume; „ich saß wegen Wilddieberei."

„Und Jener? . . ."

„Man sagte, er hätte falsches Geld gemacht."

„Wie hieß er im Zuchthause?" fragte leise und eifrig der Vetter.

„Bartoldi!"

„Wißt Ihr, was er jetzt treibt?"

„Er ist ein Polizeispion; ich habe ihn bei unserem Gerichtsaktuar gesehen und gehört, daß dieser ihn Kommissär nannte."

„Alter, seid Ihr dessen auch gewiß, was Ihr mir da sagt?"

„Das Brod soll zu Gift werden, wenn ich gelogen habe. Bartoldi ist ein gefährlicher Kerl; er hat schon im Zuchthause den Angeber gemacht, da haben sie ihn früher entlassen, als er eigentlich sitzen sollte. Ich dachte schon, er wäre mir auf der Fährte; übrigens ist der Mensch in unserer Gegend ziemlich bekannt, es macht Ihnen keine Ehre, mit ihm in einem Wagen zu fahren."

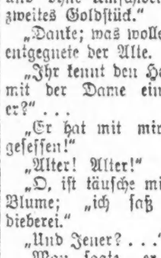
„Werde mich darnach richten, Alter; besten Dank für Eure Mitteilung."

Bertram eilte nun zu dem Wagen, stieg ein und fuhr davon.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

—Tel. Lincoln 359—
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
offen Montags bis 9, Sonntags bis 6 Uhr
Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung
Alle die jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.



Hollandische

Gestrige Verlustliste.

Es stehen 626 Namen darauf, nicht viele aus dem Mittelwesten.

Washington, 10. Okt. Die heutigen Verlustlisten enthalten 626 Namen. Gefallen sind 99, an Wunden 17, an Flugunfällen 4, an Krankheiten 32 gestorben. Schwer verwundet wurden 353, leicht verwundet 4, vermißt werden 105, in Gefangenschaft geraten sind zwei. Aus Illinois, Iowa, Wisconsin und Michigan sind die folgenden:

Morgenliste.

Gefallen — **Leutnant Oliver B. Cunningham, Butler Bros., Chicago, Ill. Korporal Henry Hahnen, 6977 Anthony Ave., Chicago, Ill.** Gemeine: Antonio Battaglio, Cleveland, O.; Richard P. Baugh, Rattan, Okla.; Albert Britzenhofe, Fort Wayne, Ind.; Albert K. Cheadle, Richland, Mo.; Roy F. Crutchley, Atlanta, Ill.; Harry J. Haeßln, St. Paul, Minn.; William Hildebrand, Bluehill, Neb.; James L. Rooney, Dubuque, Ja.; Arthur F. Tharp, Kokomo, Ind.; Iver M. Ween, Barron, Wis.; Howard P. Jettle, Sioux City, Ja.

Wunden erlegen — Gemeiner Carl H. McDevitt, Lisbon, O.

An Krankheiten gestorben — Gemeiner John B. Conlin, Madison, Wis.

Schwer verwundet — Sergeanten: August William Ebendick, River Rouge, Mich.; John Coleman, Owosco, Mich.; **Anthony Gigas, 1624 Keenan Str., Chicago, Ill.** Korporäle: **Leroy W. Crawford, 726 N. Avers Ave., Chicago, Ill.**; Joseph W. Page, Springvale, Mo.; John Sinclair, Barron, Wis.; August H. Eckhoff, St. Louis, Mo.; Ernest Malling, Bolsteel, S. D.; Otto B. Miller, Wayne, Neb.; Walter Miller, Monroe, Mich. Mechaniker Joseph Paloski, Detroit, Mich. Gemeine: Francis S. Christian, Woodford, Okla.; Frank W. Cronan, Alpena, Mich.; Benjamin Everete, Terrell, Okla.; Berry Jones, East St. Louis, Ill.; Aler Mironik, St. Louis, Mo.; Raymond Mitchell, Bedford, Ind.; Hjalmar W. Nelson, Centerville, Ja.; Charles Leo O'Mallen, Cleveland, O.; Raymond D. Petersmeyer, Morganville, Kan.; **Peter P. Randonis, 3259 Union Ave., Chicago, Ill.**; Roy Stevens, Hannibal, Mo.; John Herrman Eckenwiller, Beaverdam, O.; Morris Ellan jr., St. Louis, Mo.; Harry H. Forman, Shelbyville, Mo.; Willey Gallamore, Bushville, Ind.; John H. Geathardd, Riverton, Ill.; William Gleisner, Sturgeon Bay, Wis.; John B. Graneng, Canton, S. D.; Gregor Hartung, Albany, Minn.; Lee L. Heller, Coin, Ja.; Charles Hendricks, Saginaw, Mich.; Frederick R. Gibbert, Benton City, Mo.; Nels O. K. Jensen, Homer, Neb.; **Carl E. Johnson, Dekalb, Ill.**; Roy D. Knobel, Elm Creek, Neb.; Norwood Kuster, Ann Arbor, Mich.; Lester L. Lewis, Cedar Falls, Ja.; Delmer Miller, Findlay, Ill.; John H. Millholen, Napoleon, O.; True H. Moffitt, Lorimer, Ja.; James M. Morgan, Siloam, O.; Edwin Mutart, Detroit, Mich.; Guy Pilcher, Pontotoc, Miss.; William Przybisz, Toledo, O.; Arthur Rasmussen, Allendale, Minn.; James Rhines, Herrin, Ill.; Herman H. Schakow, Detroit, Mich.; John Martin Seifert, Abbotsford, Mich.; William C. Shary, Liberty, Neb.; Arthur Schutte, Brewster, Minn.; Clifford B. Sigler, Washington, Ind.; Victor Smith, Port Huron, Mich.; George F. Stelten, Watkins, Minn.; George Henry Sylvester, Detegit, Mich.; Carl W. Wentz, Chesaning, Mich.; Robart Womak, Stratford, Okla.; Joe. Aspinall, Bamhill, O.; Woodson S. Barnard, Cortland, Neb.; Oscar Belinsky, Detroit, Mich.; Carl Bowman, Duluth, Minn.; **James J. Dava, 8845 Burley Ave., Chicago, Ill.**; William H. Deford, Circleville, Ind.; Walter J. Dutcher, Canton, O.; Jessie H. Eierman, Indianapolis, Ind.; **Raymond A. Fox, 7916 Union Ave., Chicago, Ill.**; Carl M. Jentoft, Rhinelander, Wis.; Alfred C. Kamuth, Kinsman, Ill.; **Walter J. Laskowski, 1710 Wabansia Ave., Chicago, Ill.**; **Horace B. MacMillivray, 2719 Colorado Ave., Chicago, Ill.**

Vermißt — Leutnant Elden S. Beers, Alton Ill. Sergeant Charles William Terhune, Linton, Ind. Korporäle: Herbert L. Searles, Wittenberg, Wis.; Matt. Stimac, Painsdale, Mich. Gemeine: Wallace Edward Bushn, Waunakee, Wis.; Charles F. Fix, Lecompton, Kas.; George Gerry, Appleton, Wis.; John Gerry, Appleton, Wis.; Albert Goodman, Brownstone, Ill.; Anthony J. Holterman, Kansas City, Mo.; Jasper C. Houck, Carlsboro, Okla.; John W. Henry, Sandusky, Mich.; Theodore W. Rolfe, Mount Tabor, Wis.; Eugene O. Tracy, Rexford, Kan.

Mitlagsliste.

Gefallen — Hauptmann Karl G. Vansickle, Detroit, Mich. Battalion-Sergeant-Major Henry G. Bruce, Minneapolis, Minn. Leutnant Martin F. Bowles, St. Louis, Mo. Korporal Clarence G. Thibaudeau, Kewaunee, Wis. Gemeine: John Adair, Sandusky, Mich.; Elmery M. Cor, Newburg, Ja.; William A. Hanson, Minneapolis, Minn.; Willis Harper, Porum, Okla.; Louis H. Hendershot, Rivers, Minn.; Eco H. Muller, St. Paul, Minn.; Andy Nadl, Ulm, Minn.; Andy G. Schrod, Tipton, Mo.; **John Petrosli, 1444 Jefferson Str., Chicago, Ill.**

An Flugunfall gestorben — Leutnant Elmer Carl Rothenberger, Lafayette, Ind.

An Unfall gestorben — Gemeine: Paul Hajduk, Detroit, Mich.; Gustaf L. Nelson, Minneapolis, Minn.

Schwer verwundet — Leutnant Fred H. Norris, Minneapolis, Minn. Sergeanten: Harold L. Hissen, Loudonville, O.; **Arthur Hoag, 1830 Grace Str., Chicago, Ill.**; Albert Shad, Kansas City, Kas. Korporäle: Fred B. Link, St. Louis, Mo.; Park McAlpine, McGregor, Mich.; William E. Baxter, Hannibal, Mo.; Fred H. Bullert, Arlington, Minn.; Ralph H. Douce, Caledonia, O.; Bohee Ralph Hix, Sullivan, Wis.; David Pollod, Peru, Ind.; Fred J. Sanford, Port Huron, Mich.; Claud L. Terry, Cherry Valley, Ill.; Albert C. Brockmann, New Haven, Mich.; Edward C. Raig, Herculaneum, Mo.; Clarence William Smith, Athens, O. Mechaniker George A. Revoldt, Imlay City, Mich. Gemeine: Roscoe B. Barker, Mulhall, Okla.; Grover W. Books, Goshen, Ind.; Conrad W. Bott, Blue Springs, Neb.; Benjamin Comstock, Detroit, Mich.; Warren W. Davis, Crawfordsville, Ind.; Harvey C. Deaner, Byron, Mich.; George W. Behr, Fulda, Minn.; **Matt. Burandt, 1217 Oak Park Ave., Chicago, Ill.**; Orindo Delorenco, Detroit, Mich.; Harold W. Drew, Mountain Part, Okla.; Edgar A. Collum, Stewart, Miss.; Steve J. Cook, Frankfort, Ind.; Gilbert W. Cox, Sanvern, Ind.; Emil Joseph Gerard, Mystic, Ja.; Elmer J. Huppert, Marshall, Ill.; Horace Gladney, Weir, Miss.; Galen B. Green, Waterloo, Ja.; James Clarence Green, Swift, Minn.; Orville R. Horn, McLean, Ill.; Walter Ludwig, Plymouth, Wis.; Albert F. Passow, Mosinee, Wis.; Duard R. White, Greensburg, Ind.; John Yanno, East Youngstown, O.; **Ignacy Markow...h, 8902 Berden Str., Chicago, Ill.**; Clarence E. Maronde, Franklin Grove, Ill.; Tony Mars, Rockdale, Ill.; Paul E. Menzer, Neosha Falls, Kas.; Oscar A. Morgan, Chetopa, Kas.; Leo Frank Quinn, Saginaw, Mich.; Gustav Niederbush, Dorchester, Wis.; Lawrence E. Robbins, Havana, Ill.; Carl W. Rouh, Rockford, Ill.; **George W. Watruba, 2051 N. Karlov Ave., Chicago, Ill.**

Vermißt — Korporal Byron Foster, Pittsford, Mich.; Gemeine Ben Holbrook, Mosinee, Wis.; Walter L. Houghton, Manitowoc, Wis.; Lee Jaymes, North Salem, Ind.; Oscar Daniel Rose, Fowlerville, Mich.; Merle Haskin Smith, Muskegon, Mich.; William Francis Smith, Ubly, Mich.; **William J. Thornton, 2408 W. Adams Str., Chicago; John Tomashunas, 1625 S. Canal Str., Chicago;** Herbert J. Ahan, Brillion, Wis.; **John J. Skureth, 18713 Barley Ave., South Chicago.**

Von der Flotte.

Gefallen — Gemeine **Alvin F. Becking, 3652 N. Hermitage Ave., Chicago;** William F. Tischer, Shawno, Wis.

An Krankheit gestorben — Gemeiner Willard W. Briggs, Jackson, Mich.

Schwer verwundet — Sergeanten **Noble Sibolt, 5752 Winthrop Ave., Chicago;** Fred White, Cairo, Ill.

Gefangen — Gemeiner A. Dypes, Indiana Harbor, Ind.

Nachtrag.

Gefallen, bislang als vermißt gemeldet: Gemeine Oviel E. Greenlee, Bedford, Ind.; Edwin William König, Milwaukee; **Martin Symanowicz, 2924 Gresham Ave., Chicago;** Nelson R. De La Ronde, Portage, Wis.

Nächsten Dienstag ist der zweite und letzte Registrierungstag vor der Wahl im November. Eine Kongreßwahl steht bevor, und daher ist eine völlig neue Registrierung nötig. Da sowohl Kandidaten für den Senat, das Repräsentantenhaus, die Legislatur, für County- und Kommunalämter zu erwählen sind, als auch drei für die Bevölkerung äußerst wichtige Fragen zur Abstimmung kommen, ist es unbedingt nötig, daß die Wählerschaft sich so zahlreich als möglich an der Wahl beteiligt. Das kann aber nur geschehen, wenn jeder Bürger, männlich und weiblich, sofern er dies nicht schon am 5. Oktober getan hat, sich am Dienstag in die Stammlisten eintragen läßt. Alle früheren Registrierungen sind hinfällig. Die Wahllokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Vom Grundeigentumsmarkte.

Geschäftshaus an River Str., auch mehrere Zinshäuser verkauft.

Das Geschäftsgebäude und Grundstück, 48 bei 69 Fuß, an der River Straße, 77 Fuß östlich von South Water, Nordwestfront, ist zu nominellem Preise von Harry L. Novaro an John B. Payne verkauft worden.

Das zwölf Wohnungen von je neun Zimmern und drei Badezimmern enthaltende Zinshaus auf der Ostseite des Hyde Park Boulevard, 100 Fuß südlich von der 53. Str., Grund 150 bei 150 Fuß, mit $90,000 belastet, ist zu $150,000 von John J. Shea, Memphis, Tenn., an Adelbert E. Coleman übertragen worden; dieser gab das Sechsfamilienhaus auf der Westseite der Kimbark Ave., 170 Fuß südlich von der 52. Straße, Grund 50 bei 200 Fuß; mit $24,000 belastet, zu $38,000, und das auf der Westseite der Blackstone Ave., 250 F. nördl. von der 50. Str., Grund 100 bei 150 Fuß, zu $26,000 in Kauf. Das mit $30,000 belastete Achtzehnfamilienhaus an der Nordwestecke der Peoria und 70. Straße, Grund 121 bei 124 Fuß, ist zu $65,000 von Carl A. Tyden an Anson H. Clark, das Fünfzehnfamilienhaus an der Südwestecke der 61. Str. und Champlain Ave., Grund 87 bei 125 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $50,000 von Max Conn an August N. Unger verkauft worden; Unger gab das Sechsfamilienhaus 6143 und 6145 Champlain Ave., nebst Grund, mit $13,000 belastet, zu $22,000 und Baustellen, 295 Fuß Front, an der West 26. Str. in Kauf.

James J. Barbour hat sein Dreizehnfamilienhaus auf der Nordseite der Monroe Straße, 74 Fuß westlich von Custer, Evanston, Grund 73 bei 124 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $38,000 an Hiram M. Wheeler übertragen; dieser gab zwei Wohnhäuser auf der Westseite der Dewey Ave., 132, bezw. 165 Fuß südlich von der Crane Straße, Grund 33, bezw. 66 bei 162 F., mit $8400, bezw. $3400 belastet, zu $11,000 und $6000 in Kauf, sowie eines an der Madison Straße, 100 Fuß westlich von der Sherman Ave., Grund 50 bei 128 Fuß, mit $3400 belastet zu $5500.

Gattin fordert Abrechnung.

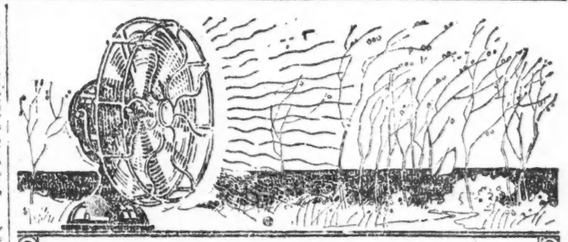
Die Witwe des Millionärs Breitung in Marquette, Mich., hatte, als ihr Sohn Edward 1892 mündig geworden war und die Hälfte des väterlichen Nachlasses erhalten hatte, den Verwalter der Erbmasse, Nathan M. Kaufman, geheiratet, der später Präsident der Congreß Hotel Co. wurde. Er hat ihr angeblich seither Rechnungsablegung über die Verwaltung ihres Vermögens verweigert. Jetzt hat sie, da er kränklich geworden ist und nicht mehr im Stande ist, die Verwaltung zu besorgen, die Merchants' Loan and Trust Co. damit betraut. Diese hat auf ihre Veranlassung Kaufman auf Abrechnung verklagt.

* Am nächsten Montag ist der Gaben- oder „Tag"-Tag für die Kinderfürsorge; im letzten Jahre wurden die gesammelten Gelder unter 36 wohltätige Anstalten und Verbände verteilt.

— Ausnützung der Wissenschaft. — Wirt: „Diese Portion, Frau, gibst Du dem Professor! Der ist von den Sauriern her die großen Knochen gewöhnt!"

Lesen Sie die „Sonntagpost".

G. R. Kinney Co.
1347-1349 Milwaukee Avenue.
Schuhe für die ganze Familie
zu populären Preisen nicht höher als
$4.98
Speziell für Samstag:
Echte schwarze Kid-Schuhe für Damen
Dieselben sind hoch und sind nur in Schnürschuhen zu haben. Versehen mit French Leder-Absätzen; alle Größen und Breiten von B bis D. Die Schuhe sind $6 wert, verkauft zu $3.98
Die vereinigten Geschäfte unserer 60 Läden repräsentieren das größte Schuh-Geschäft in Amerika.
60 Läden
G. R. KINNEY CO.
1347-1349 Milwaukee Ave.
60 Läden



Heiß Wetter Comfort
Ihr könnt vollständigen Sommer-Komfort erlangen — ein Heim, wo es wie am Schnürchen daher geht, und Arbeit, die ohne Hast, Aerger und unnötige Ausgaben vollbracht wird, wenn Ihr Gebrauch macht von
Modernen elektrischen Gerätschaften
Mit einem elektrischen Rost könnt Ihr einfache,

STATE, JACKSON VAN BUREN

ROTHSCHILD & COMPANY

BASEMENT

800 Pelz-Scarfs zu ungefähr halbem Preise

Großer Verkauf von feinen Pelzwaren beginnt am Samstag früh. Die Partien sind klein, nur 1 od. 2 von jeder Sorte in den meisten Fällen; jedes Stück ist ein wundervoller Bargain.

$4.98 Jap Mink Ties, $1.50.
$4.98 Opossum Scarfs, $1.98.
$5.50 Marmot Scarfs, $2.98.
$7.50 Mink Ties, $3.98.
$8.98 Coney Shawls, $4.98.
$12.50 Wildfisch Stoles, mit Gürtel, spez. $6.98

$4 und $5 Seide und Wolle Muster Unionsuits für Damen

reguläre Größen, kurze u. lange Aermel, Knöchellänge, eine kleine Partie zu **$2.69**

$1.50 schwere fließgefütterte Union Suits für Kinder, Drop Sitz, lange Aermel, Knöchellänge, gute Winterschwere, Größen bis 12 Jahre, speziell zu **85c**

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Wir offerieren stets die bestmöglichen Werte, die zu Standardpreisen zu haben sind. Eine große Auswahl, alle Größen für Männer von jeder Sta- nur pass., **$17.50**

Knaben-Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre. Viele Fassons zur Auswahl, zu **$7.50**

Männerschuhe, $3.45

Ausgezeichnete Werte in Männerschuhen f. morgigen Verkauf, mattes Calf, lohfarbiges und Patentleder — Knöpf- und Schnür-Fassons — zu

$3.45

Bargain Basement.

Asst. Cream Caramels

In unserer Candyfabrik gemacht — fort. Flavors, Pfd., **29c**
Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.

Jonathan Aepfel

Saftig u. süß, ein Dutzend an jeden Kunden — keine abgeliefert, St., **1c**

Unsere Basement Cash and Carry Grocery

Illinois Creamery Butter, Pfund-Karton, 57c.

Ausgesuchte und Candled April Storage Eier, Dutzend für nur **47c**

Michigan Kartoffeln, fancy Ware, 10 Pfund, 23c.

Swifts Butterine, 1 Pfd.-Kart., 33c
Blue Ribbon Neuf Käse, 4 reg. 6c Pakete, 19c; Paket, 5c.

Ausgesuchter gemischter Tee (Oolong und Gunpowder) oder milder Ceylon Tee, 60c Qual., 3 Pfd., $1.25; per Pfund, 43c.

Golden Santos Kaffee, reg. 25c das Pfund, 3 Pfd.-Sack, 55c; Pfd., 19c.

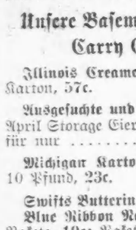
Fertig garnierte Hüte für Damen und junge Mädchen

Werte bis zu $3.95.

Diese Hüte kommen in den neuesten Formen der Saison, Sailors, Pokes, Mushroom, garniert mit Grosgrain Ribbon Band und Schleife — in schwarz, farbig und zweifarbig. **$1.95**

Hüte kostenfrei garniert.

$5 gestrickte Damen-Sweaters, $3.95



Sweaters mit Gürtel rund herum, Byron oder Shawlkragen, Copenhagen, Maroon, rot, Orange und Emerald.

Padded seid. Damenleibchen — ohne Aermel, oder gehäkelte Jackets, zu **$1.25**

Sweaters für junge Mädchen und Kinder

$3.00 Werte, zu $1.95.

Misses und Kinder Sweaters, mit großen Sailor- oder Rollkragen, einige mit abstechenden Farben besetzt, zu..... **$1.95**

Blanket Roben für Kinder, geblümte od. figurierte Entwürfe, Kragen mit Braid eingef., Cord-Ties, zu

Weiße Corduroy Sammetmütze u. Bonnets für Kinder, einige garniert mit Spitzen, andere mit Bandschleifen, zu.... **50c**

$2.50 und $3 schwere Flanellette Männerhemden

befestigter Kragen, schwer und warm, hoher u. niedriger Kragen, weiter und bequemer Schnitt, Khaki u. dunkelblau, Samstag zu. **$1.45**

$2.50 schwere fließgefütterte baumwollene Union Suits für Männer, gute Winterschwere, in Creamfarbig, zu $1.69.

$1.50 Chambray Arbeitshemden für Männer, hell- und dunkelblau, Muster der besten Arbeitshemden, alle Größen, spez., 89c.

25c baumwoll. Männerstrümpfe, echt schwarz und rein weiß, nahtlos, fehlerlos, morgen, 17c; 3 für 50c.

$1.50 Negliegehemden für Männer, gefälligstes Waffe und Manschetten, große Auswahl neuer Herbstmuster, zu..... **85c**

Sweaterjackets für Männer

Alle Fassons und Qualitäten, gut und dauerhaft— $3 wert, zu **$1.75**

Handschuhe für Männer

aus Cape Leder, lohfarbig, Paar, **$1.25**

Verkauf von Mädchenmänteln

Kauft jetzt — vor dem kalten Wetter und wahrscheinlich steigenden Preisen.

Hier sind drei bemerkenswerte gute Werte für Samstag, welche keine sparsame Mutter unbeachtet lassen sollte.

Mädchenmäntel in einer großen Auswahl von Fassons und Stoffen. Warme Mäntel für Mädchen aus woll. Velours, Cheviots und Corduroys, sind durchweg gefüttert, Gürtel und kurze Waist, Sammet- und Plüschkragen und Kragen aus Self Cloth, 6 bis 16 Jahre, zu ... **$16.75**

Reinwoll. Trench Mäntel für Mädchen — aus Khaki Armee Cloth gemacht, durchweg gefüttert, Gürtel mit Metallschnalle und Knöpfen, 8—16 Jahre, zu..... **$25**
Vierter Floor

Damenhandschuhe, $2.50

Damen-Glacehandschuhe, aus feinem Lammfell, französ. Fabrikat, 2 Klaspen, Uebernahtgenäht, Paris Point gestepptte Rücken; schwarz, lohfarbig, braun, grau, marineblau, champagne und weiß, $2.50.

Adler's waschbare Lederhandschuhe, voll pique genäht, 1 Klaspe Fassons, mit fancy farbigen besticken Rücken; Ivory, Putty und Pearl, sowie in schwarz; auch Suede Handschuhe in französischgrau mit schwarzen Rücken, $2.50.

Französische echte Glacehandschuhe für Damen, 12-knöpfige Länge, 3 Perlklaspen, Handgelenköffnung, in weiß, $2.50.

Hauptfloor.

$1.55 reine Fadenseide Damenstrümpfe

Regulär gemacht und nahtlos, hoch gespleißte Ferse, breiter Garter Welt, gesäumte Tops, in schwarz, weiß, Russian calf, avanabraun, wolkengrau und rauchfarbig, haben kleine Fehler. Paar..... **85c**
Hauptfloor.

Georgette Crepe Blusen

Schön bestickte Crepe de Chine Blusen, in fleischfarbig und weiß, mit hübschen farbigen Stickerei-Touches — **$3.95**
Vierter Floor.

Gehäkelte Babykappen

Aus farbigem und weißem mercerisiertem Garn gemacht, mit Wolle gefüttert, warm und schön, zu..... **$1.50**

Weiße wollene Mützen für Babies — mit oder ohne Damen — morgen zu **25c**

Flannelette Nachtkleider für Kinder — 6 bis 14 Jahre, in weiß und farbig, zu **98c**

Hüte für kleine Knaben, von schwarzem Plüsch, Rollrand, speziell zu..... **98c**

Halstrachten

Eine prachtvolle Partie von Damen-Halstrachten in den neuesten Fassons, Georgette Crepe Kragen und Sets, Spitze, Net und Organdy Effekts, 59c.

Reinseidene Shetland Schleier, 1¼ Yards lang, in schwarz und allen neuen Herbstfarben, Stück zu 59c.

Neue Throwe, aus Seidenplüsch, Karomie, alle mit schönem Futter und ein Teil mit Fransen garniert, die neuesten Fassons, die jetzt so modern sind; speziell am Samstag, $6.95 bis $18.50.
Hauptfloor.

Full Cream Brickkäse, Pfd. 39c

Extra Qualität American Schweizer Käse, Pfund **69c**

Delikater, frisch gemachter Pimento Käse, Pfund **40c**

Fancy Michigan Selerie — das Bündel zu **15c**

5 Pfund fancy Jonathan Aepfel für **45c**

Del Monte kalifornia Orange Marmelade, 3 Jars $1.00, Jar **35c**

Fancy Sardinen, franz. Art, gepackt in California in reines Olivenöl — 5 Büchsen $1.00; Büchse **21c**

5 Pfund fancy Süß-Kartoffeln für **29c**

Heinz Tomato Ketchup — große Flasche zu **30c**

5 Pfd. Steintopf Richelieu reiner Himbeeren Jam für..... **$1.95**

H. P. echte importierte Tafelsauce, Flasche **29c**

Kleiner grüner kalifornischer Spargel, 6 1-Pfund runde Büchsen für $1.05 — Büchse zu **18c**

Feinstes neues japanisches Krebsfleisch, 1-Pfd.-Büchse **65c**

Heinz gebackt. Bohnen mit Speck u. Tomatosauce, mittelgroße Büchse..... **20c**

U. S. Food Administration Lic. Nr. G-10333.

Spring Chicken, frisch geschlachtet, das Pfund zu.....35c

Veal Roast, ganze Keule oder Loin, Pfd.... **30c**
Hinterviert. Spring Lamm, das Pfund **30c**
Rippen-Roast — 7. Rippe — Pfund **30c**
Vorderviert. Spring Lamm, das Pfund **23c**
Rippen-Roast, feiner Schnitt, Pfund **36c**
Gekochter Schinken, Pfd. **60c**
Siebenter Floor.

Die Regierung verlangt nur eine Ablieferung im Tag. Bitte bestellt einen Tag vorher.

Trinkverbot für Frauen.

Oeffentlicher Genuß geistiger Getränke soll ihnen verboten werden.

Ausschank wird eingeschränkt.

Dahingehende Ordinanz wird von Vertretern aller Behörden ausgearbeitet und soll im Stadtrat eingebracht werden.

Frauen den Genuß geistiger Getränke in öffentlichen Lokalen zu verbieten und den Verkauf geistiger Getränke in Lokalen, die von Frauen besucht werden, zu untersagen, ist der Plan, auf den sich die Vertreter der Bundes-, Staats-, County- und Stadtbehörden geeinigt haben, die versuchen, Hand in Hand mit Capt. George J. Anderson, dem Vertreter der Heeres- und Flottenverwaltung, Chicago vom Laster zu säubern. Die Maßregel, die bereits im Entwurf vorliegt und wahrscheinlich nächste Woche in einer Sondersitzung des Stadtrats vorgelegt und zur Annahme gebracht werden soll, sieht vor, daß geistige Getränke nur in dem Raum ausgeschänkt werden dürfen, für den die Schanklizens ausgestellt ist. Sie verbietet demgemäß den Verkauf geistiger Getränke in öffentlichen Restaurants und Kabarets, in Hotels mit Ausnahme des Schankraums, in allen Nebenräumen, die mit Schankräumen in Verbindung stehen, und in allen Lokalen, in denen Männer und Frauen zusammen verkehren.

Alle Behörden beteiligt.

Die Ordinanz wurde gestern in einer Konferenz besprochen, die im Geschäftslokal des Bundesbezirksanwalts Charles F. Clyne stattfand, und an der außer diesem noch der erste Hilfskorporationsanwalt Chester Cleveland und der amtierende Polizeichef Alcock teilnahmen. An der Ausarbeitung der Maßregel nehmen aber auch die Vertreter anderer Behörden lebhaften Anteil. Förmlich beraten wird die Maßregel in einer Konferenz, die jedenfalls am Montag oder Dienstag stattfinden wird. Sobald sie fertig gestellt ist, wird sie dem Stadtrat in einer Sondersitzung vorgelegt und ihre Annahme als durch den Krieg nötig gemacht bezeichnet.

Die Vertreter der beteiligten Behörden erwiesen sich gestern sehr zurückhaltend bezüglich des geplanten Programms. Es wurde darauf hingewiesen, daß die drastischen Maßregeln, die geplant sind, das Resultat des Appells sind, den Capt. Anderson an die hiesigen Behörden gerichtet hat, mit deren Vertretern er vor einigen Tagen konferiert hat. Dagegen wurde zugegeben, daß die geplanten Maßnahmen weiter gehen als seine Empfehlungen. Andererseits wurde aber erklärt, daß die Maßnahmen dem zu Leibe gehen, was nach der Erklärung der Behörden die Wurzel alles Uebels ist, nämlich der öffentliche Genuß geistiger Getränke durch Frauen.

Säuberung der Landbezirke.

Gleichzeitig mit der Säuberung der Stadt ist eine Säuberung der Landbezirke im nördlichen Illinois und besonders der Landgemeinden in Cook County geplant. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Bundes-, Staats-, County- und Stadtbehörden eine gemeinsame Abteilung ins Leben rufen, die mit der Durchführung der Gesetze, ärztlicher Vorschriften usw., betraut wird. Bundesbezirksanwalt Clyne ist einer der Führer der Bewegung. Er befürwortet ein drittes Programm. Die Bundesregierung hat eine Lasterzone proklamiert, deren Mittelpunkt der städtische Pier ist und deren Radius zehn Meilen beträgt. Aehnliche Lasterzonen sollen ins Leben gerufen werden, um Burnham, Burr Oak und ähnliche fröhliche Vorstädte und die Wegeschänken einzuschließen.

Nächsten Dienstag ist der zweite und letzte Registrierungstag vor der Wahl im November. Eine Kongreßwahl steht bevor, und daher ist eine völlig neue Registrierung nötig. Da sowohl Kandidaten für den Senat, das Repräsentantenhaus, die Legislatur, für County- und Kommunalämter zu erwählen sind, als auch drei für die Bevölkerung äußerst wichtige Fragen zur Abstimmung kommen, ist es unbedingt nötig, daß die Wählerschaft sich so zahlreich als möglich an der Wahl beteiligt. Das kann aber nur geschehen, wenn jeder Bürger, männlich und weiblich, sofern er dies nicht schon am 5. Oktober getan hat, sich am Dienstag in die Stammlisten eintragen läßt. Alle früheren Registrierungen sind hinfällig. Die Wahllokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Die alte Leier.

Der Landwirt Ingwar Anderson nach bewährtem Rezept gerupft.

Der in der Nähe von De Witt, Ja., ansässige wohlhabende Landwirt Ingwar Anderson sprach gestern in der hiesigen Hauptwache vor und bat, doch Nachforschungen anzustellen nach seinem Freunde „Col." Walker. Dieser, ein äußerst liebenswürdiger Gesellschafter, dessen interessante Bekanntschaft er in einer Kneipe gemacht, hätte ihn in Shawnee, Okla., veranlaßt, ihm $15,000 zum Wetten auf ein Rennpferd anzuvertrauen. Der Körnel, der Drähte anzuzapfen wußte, hätte auch unfehlbar gewinnen müssen, wenn nicht der Dritte im Bunde, ein gewisser Davis, eine Dummheit gemacht und die Wette falsch plaziert hätte. Aus Aerger über die kostspielige Tölpelhaftigkeit habe Walker mehrere Schüsse auf Davis abgegeben und, als dieser, wahrscheinlich tot, umfiel, sich aus dem Staube gemacht. Seine, des Anderson, Adresse habe er wohl vergessen, sonst hätte er ihm wahrscheinlich den Schaden schon ersetzt. Denn der Körnel sei sehr reich. Das habe er nämlich selbst behauptet, und daher müsse es wohl wahr sein.

Leutnant Sullivan versprach dem biedern Landonkel, Erkundigungen über den feudalen Körnel einzuziehen.

Bush Temple Theater.
Direktor Conrad Seidemann.

Morgen Erstaufführung von Victor Leons „Gebildete Menschen".

Victor Leons preisgekröntes Volksstück „Gebildete Menschen kommt im Bush Temple Theater morgen zur Erstaufführung, Sonntag nachmittag gelangt Schnitzlers „Liebelei" sowie „Lottchens Geburtstag" zur Wiederholung. Ein echtes Stück Wienertum bringt Leon Victor in seinen „Gebildeten Menschen" auf die Bühne, Typen, die aus seinem eigenen Stück Erde geschaffen sind, dem Stück Erde, das er liebte. Es war sein erster Versuch auf diesem Gebiet, und er wurde auch gleich ein „Schlager", der sich lange noch auf allen deutschen Bühnen hielt. Jose Danner und Louise Brückner spielen das Ehepaar Wilhelm Müller. Dessen Kinder werden von Hans Joder, Paula von Jagemann, Marie Lange und Hannah Waizenegger gegeben. Direktor Conrad Seidemann spielt den Kommerzienrat Adolf Müller, Richard Leusch seinen Sohn; James Brückner, Adolf Stoye, Paul Gehring, Gustav Hastig, Max Hanisch, der von seiner Gastspielreise wiedergekehrte Kurt Benisch und endlich Fritz Sternau und Anna Kuber sind in dem Stück beschäftigt.

Sonntag Abend kommt „Gebildete Menschen" zur zweiten Aufführung. Für Dienstag ist wieder eine Erstaufführung angesetzt: „Eine Ehe", die Tragödie eines Weibes, von Carl M. Jacoby.

Deutsches Altenheim.

Versammlung des Vollziehungsausschusses.—Bericht des Verwaltungsrats.

Im Hotel Atlantic wurde gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala die monatliche Sitzung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims abgehalten. Auf Empfehlung des Aufnahmekomitees wurden die Anwärter John Mathgen, 74 Jahre, und Frau Emilie Burthardt, 70 Jahre alt, zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt. Der von der Präsidentin des Frauenvereins und Sekretärin des Verwaltungsausschusses, Frau Klara Rehtmeyer, unterbreitete monatliche Bericht lautete im Wesentlichen wie folgt: Die Gesamtausgaben beliefen sich im September auf $3101.17. Aufnahme haben die Anwärter Frau Alwine Schroeder und Frau Fanny Schuster gefunden. Zu beklagen war das Ableben der Pfleglinge Fridolin Ermy, Peter Cöhling und Frau Marie Gerlach. Sehr bemerkbar hat sich schon seit längerer Zeit der Mangel an Bediensteten gemacht, aber sehr erfreulicher Weise haben sowohl in der inneren wie der äußeren Wirtschaft eine Anzahl Pfleglinge hilfreiche Hand geleistet, so daß alles, was nötig war, in der musterhaften Anstalt durchgeführt werden konnte. Allen Gönnern der Anstalt wurde für ihre regelmäßigen Gaben der Dank der Behörde ausgesprochen.

In liebevoller Weise wurde gestern des kürzlich verstorbenen Herrn Wilhelm Hettich gedacht, der seit der Gründung des Herrenvereins des Deutschen Altenheims ununterbrochen ein Mitglied seiner Exekutive gewesen ist. Ein dementsprechender Trauerbeschluß wurde gefaßt, und der Tochter und dem Sohne des Dahingeschiedenen wird je eine Abschrift dieses Nachrufes übermittelt werden.

Ein neuer Kniff.

Angebliche Bundesbeamte fordern Vorzeigung der Registrierungskarte.

Auf einer Elektrischen der Ashland Ave.-Linie wurde gestern der 1317 W. Ohio Str. wohnhafte Vincent Stolka von zwei Männern, die sich für Beamte des Bundesgeheimdienstes ausgaben, mit barscher Stimme um Vorzeigung seiner Registrierungskarte ersucht. Als er in die Tasche griff, hielt ihm einer der „Beamten" einen Revolver vor die Nase und raunte ihm zu, sich, falls ihm sein Leben lieb sei, still zu verhalten. Der andere eignete sich mit sicherem Griff Stolkas Brieftasche an, in der sich $65 befanden, dann sprangen beide ab und waren im nächsten Augenblick im Dunkel der Nacht untergetaucht.

Hat sich ertränkt.

Der Chinese Moy Yon Choon, Inhaber der Waschanstalt Nr. 1512 Foster Ave., sprang gestern in selbstmörderischer Absicht von der Adams Str.-Brücke in den Fluß und ertrank. In den Taschen des Lebensmüden, der 30 Jahre alt und Mitglied des chinesischen Geheimbundes Moy Tong war, wurde ein $100 Bond der Freiheitsanleihe gefunden.

* Bundesrichter Carpenter gestattete heute Theodor C. Keller, dem Massenverwalter der Kohlengruben der Chicago and Eastern Illinois Bahn, $50,000 in Bonds der Freiheitsanleihe anzulegen.

* Die Kriegsarbeitsbehörde wird morgen und am Montag im Bundesgebäude unter dem Vorsitz ihrer beiden Präsidenten, William Howard Taft und Frank Walsh, Sitzungen abhalten, um vorliegende Streitfälle zwischen Kapital und Arbeit zu schlichten.

Welche Firma ist haftpflichtig?

Ein verzwickter Fall vor Richter David. — Nachlaß von $150,000.

Edward Thompson, ein Angestellter der Midland Terra Cotta Co., war am 2. Oktober 1914 beim Bau des neuen Pumpwerkes in Lake View von einem Gerüst gestürzt und schwer verletzt worden. Die Firma war „Subcontractor" der Warner Construction Co. Sie machte diese haftpflichtig, weil das Gerüst aus schlechtem Material hergestellt worden sei, und verklagte sie im Superiorgericht auf $3000 Schadenersatz für Thompson. Im Kreisgericht reichte jedoch die Warner Construction Co. eine Gegenklage ein; beide Klagen wurden riorgericht verschmolzen und zur Vergestern vor Richter David im Superhandlung aufgenommen.

Abgewiesen wurde von Richter Hebel das Chicago Hospital College of Medicine mit seinem Einhaltsverfahren gegen die staatliche Aufsichtsbehörde für derartige Anstalten. Es muß sich sonach nach den Vorschriften der Behörde richten, will es auf Anerkennung rechnen.

Auf $180,000, davon $30,000 in Liegenschaften, wird der Nachlaß des am 22. Juni verstorbenen John C. Sutton bewertet. Erben sind die Witwe, 5414 Greenwood Ave., die drei Söhne, von denen zwei im Felde stehen, und die beiden Töchter, Frl. Emily Sutton und Frau Ruth Ritze, 6232 St. Lawrence Ave.

Henry W. K. Cutter, der auf seinem Landsitz am Lake Geneva im August verstorbene Industrielle, hat $50,000, alles in Geschäftsanteilen, hinterlassen. Erben sind die Witwe Annie, 6516 Harvard Ave., die Tochter, Frau Helene Walters in Cleveland, O., und der Sohn, Edward, in Elgin, Ill. Im Nachlaßgericht wurde gestern die Nachlaßverwaltung in beiden Fällen geregelt.

Frau William Werberg war am 6. Mai 1916 in ihres Gatten Kraftwagen spazieren gefahren und hatte Frau Anna Zahler, ihre Schwester, mitgenommen. Auf der Rückfahrt platzte an der 55. Straße ein Reifen, und der Wagen sauste gegen den Rinnstein. Frau Zahler wurde schwer verletzt und verklagte den Schwager auf $10,000 Schadenersatz. Werberg war gegen solche Vorkommnisse aber versichert, und er verhielt sich, wie in der Verhandlung der Klage vor Kreisrichter Baldwin ausgelegt wurde, der Klägerin gegenüber freundlich, kam überhaupt nicht zur Verhandlung, er war ja gesichert. Die Geschworenen wurden schließlich vom Richter der Pflicht entbunden, eine Entscheidung abzugeben, und die Klage wurde von ihm abgewiesen.

Die Richter Hopkins und Brothers fertigten gestern rund fünfzig Scheidungsschriften aus und machten damit ebenso viele einst glückliche Pärchen noch glücklicher.

Helen Esch beantragte im Kreisgericht gestern die Lösung ihrer Ehe mit Karl W. Esch, den sie am 12. Febr. 1912 in Crown Point geheiratet und angeblich infolge häufiger und schwerer Mißhandlungen vor drei Wochen verlassen hat. Er verdient als Leiter der Anstellungsabteilung der Continental Can Co. $150 den Monat, wovon die Frau einen Teil als Nährgeld beansprucht. Die Ehe war kinderlos, auch die von Edna und Edward Barter, die nach zweijähriger Ehe im letzten Mai zur Trennung führte, als die Frau bei ihrem Bruder Schutz suchte. Der Gatte soll sie oft schwer mißhandelt und schließlich an den Haaren durch das Zimmer geschleift haben. Zehn Monate, bis zum 24. November 1915, lebten Erich und Annette Jacobson zusammen, die in Milwaukee geheiratet hatten, dann verließ die Frau den Gemahl laut seiner Scheidungsklage.

Ausgestoßen.

Vier Musiker sind nicht mehr Mitglieder der Gewerkschaft.

Die „Chicago Federation of Musicians" hat vier Mitglieder, die bisher dem Chicago Symphonieorchester angehörten, von der Mitgliedschaft ausgeschlossen, weil sie angeblich deutschfreundliche Aeußerungen getan haben. Die Ausgestoßenen sind der Cellist Bruno Steindel, der Oboist Otto Hesselbach, der Fagotbläser Wm. Kriegstein und der Posaunist Richard Kuß. Wie Joseph F. Winkler, der Präsident der Musikergewerkschaft, sagt, wäre die Ausstoßung schon früher vorgenommen worden, wenn man nicht das Ergebnis einer von der Regierungsbehörde eingeleiteten Untersuchung hätte abwarten wollen, in deren Verlauf über neunzig Zeugen verhört wurden, unter ihnen alle Mitglieder des Orchesters und dessen Dirigent Frederick A. Stock. Der Präsident des Nationalverbandes der Musiker, Joseph N. Weber, hatte die Ausstoßung der vier Mitglieder empfohlen.

William H. Stott, Leichenbestatter und Beamter der „International Bible Students' Association", der „Pastor Russell Gruppe", ist wegen angeblicher Uebertretung des Spionagegesetzes verhaftet worden. Er wohnt in Desplaines und soll dort in der Gegend ansässige junge Landleute überredet haben, Zurückstellung vom Militärdienst aus Gewissensgründen zu fordern. Er soll auch versucht haben, Leute von der Arbeit in Munitionsfabriken abzuhalten.

Bundesbeamte haben Otto Wenzlaff und seinen Sohn, 2057 W. Van Buren Str., verhaftet, nachdem man in ihrer früheren Wohnung, 4827 S. Laflin Straße, Explosivstoffe gefunden hatte. Jetzt wird untersucht, zu welchen Zwecken diese haben dienen sollen. Der ältere Wenzlaff ist unter der Anklage, aufrührerische Reden geführt zu haben, unter $5000 Bürgschaft gestellt worden.

Schuldig gesprochen.

Der schon weit über 50 Jahre alten Agnes Kowalski winkt das Zuchthaus.

Frau Agnes Kowalski, die sich gemeinschaftlich mit Frau Nellie Kasper unter der Anklage auf Ermordung der Lumpensortiererin Frau Apollonia Jadszewski zu verantworten hatte, wurde gestern Abend von den Geschworenen des Totschlags schuldig befunden. Die Kasper wurde freigesprochen.

Frau Jadszewski war mit der Kowalski während eines Streits der Lumpensortiererinnen, die sich gewerkschaftlich organisieren wollten, in einen Streit geraten, der in Tätlichkeiten ausartete, wobei die Kowalski schließlich ein Holzscheit ergriff und der Jadszewski den Schädel einschlug. Frau Kasper befand sich in Begleitung der Kowalski, soll aber nicht an der Schlägerei teilgenommen haben. Die Kowalski ist schon weit über 50 Jahre alt.

Ihr Stern im Erbleichen.

Gegen die Polizisten Martin B. Madden und Patrick Sheehy von der Wache in Cragin ist das Disziplinarverfahren eröffnet worden. Sie werden sich vor der Polizeiuntersuchungsbehörde unter der Anklage zu verantworten haben, in dem Laden Nr. 4104 Fullerton Ave. 165 Pfund Zucker und andere Kolonialwaren sich widerrechtlich angeeignet zu haben.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Fisch wird den Krieg gewinnen „Eßt mehr Fische." Eine nahrhafte, schmackhafte und sparsame Speise. Ihr helft dadurch Fleisch und Weizen zu sparen und helft mit, den Krieg zu gewinnen.

Davenport $66.75 — **Stuhl oder Schaukelstuhl 36.85**

Diese Preise bedeuten eine große Ersparnis. Ein luxuriöser Davenport, künstlerische Eleganz mit reicher Schönheit und Expert-Konstruktion und besserer Kraft vereinbarend. Das Gestell ist in prachtvollem Antikize braunem Mahagoni, bei Hand abgerieben. Davenport ist 75 Zoll lang, (extra groß) und Sitz ist 26 Zoll tief. Rückleine und Sitz sind sorgfältig mit reicher Seide-Velour oder Damast gepolstert (die Auswahl von 8 Mustern zu diesem Preis). Beachtet die hübschen Cane Panels an jeder Seite. Ein phänomenaler Wert. Spezielt für $66.75
Prachtvolles Sunburst Kissen, $4.85. Stuhl oder Schaukelstuhl dazu passend.. 36.85

Besichtigt diesen Colonial Wonder. Erspart ein Drittel der Heiz-Rechnung.

Besichtigt unser großes Lager von Combination Ranges.

Colonial Wonder
Hat Vault Heizofen, Brennt irgend ein Feuerungsmaterial, Bestes Combustions, Bitte Damper einen Zug friedenstellt. Dient erwelfen. 18zöll. Feuerplatz, **$33.75**

Unser Beauty Wonder Range
Brennt irgend eine Feuerung. Ein ausgez. Kochofen und Feuerungsbauer. Wissenschaftlich und dauerhaft gebaut. Im Colonial Style, Nickel beschlagen. Großer Feuerplatz mit Duplex Grate. Spezielt **$49.75**

Hartkohlen Base Burners
Habt Ihr Hartkohlen od. könnt Ihr welche bekommen, so ist hier Eure Gelegenheit. Einige Garland, Home u. Clarion Hartkohlen Base Brenner v. letztenJahr übrig, zu bedeutenden Preis-Herabsetzungen.

Columbia Ausstattung
Besteht aus Type C Grafonola, in Mahagoni od. Golden Eichen, dazu passendes Cabinet, 33 Zoll hoch, Platte 12 bei 18, hält 175 Records. Die Auswahl von 6 doppelseitigen Records, (12 Stück.) Spezielt
$64.95

Bequeme Abzahlungsbedingungen vereinbart.
Alle Waren sind mit deutlichen Preisen markiert.
Ablieferung in Auto Trucks ohne Firmanamen.

Theewagen-Verkauf
Dies ist eine wunderbare Offerte — ist ausgezeichnet gebaut in der Fassons von William und Mary Periode. Feines braunes Mahagoni, amerikanisches Wallnuß, Jacobean oder Golden Eichen. Hat Glas Tray und vier Gummireifen-Räder. — Spezielt zu..... **$13.75**

Hoosier Küchenschrank
Ist die feinste Küchen-Bequemlichkeit, die je erdacht wurde. Es verbindet Eure Speisekammer, Schrank und Küchentisch zu einem Stück. Seht diese neuesten Herbst-Fassons Hoosiers. Ihr werdet darüber hocherfreut sein. Irgend welche in Eurem Heim abgeliefert.
$1.00 die Woche

1906–1908 Wabash Ave
Offen Donnerstag und Samstag Abends
1901–1911 State Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends
822–824 W. 63. Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends

L. Fish Furniture Co.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür.
Offen Donnerstag und Samstag Abends
654–656 W. North Ave
N.-O.-Ecke v. Orchard Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends

Turner für die Parade!

Die deutsche Abteilung in der großen Freiheitsanleihe-Parade am nächsten Samstag Nachmittag wird drei Schauwagen mit sich führen, die fraglos die schönsten und künstlerisch wertvollsten des ganzen Festzuges sein werden Die Kosten für die Schauwagen werden von bekannten deutschen Bürgern bestritten. Es muß aber noch eine mindestens 100 Mann starke Ehrenwache gebildet werden, die, geschart um das schwarz-rot-goldene Banner der deutschen Revolution, die Spitze der deutschen Abteilung bilden soll. Diese Ehrenwache sollen die aktiven Turner Chicagos, und in erster Linie die „Bären" der verschiedenen Turnvereine in ihrer Turnertracht, stellen, und jeder Turner sollte es sich zur Ehre anrechnen, bei dieser historischen Begebenheit unter dem deutschen Freiheitsbanner an der Spitze der deutschen Abteilung zu marschieren. Da die Zeit drängt, ist jeder Turner, der sich dieser Ehrenpflicht unterziehen will, dringend ersucht, sich unverzüglich bei Herrn John Bleffing, dem 1. Sprecher des Illinois Turnbezirks, 1847 W. 34. Str., oder bei Herrn Adolph Georg jr., 155 W. Randolph Str., zu melden. Je zahlreicher die Ehrenwache, um so eindrucksvoller wird sie und die ganze deutsche Abteilung im Festzuge sein! Das rühmlichst bekannte Trommler- und Pfeiferkorps des Sozialen Turnvereins wird die Marschmusik für die deutsche Abteilung liefern.

Personal-Nachrichten.

— Eine Trauerfeier für Frau Vera A. Geiger, die gestern im St. Antoniushospital gestorbene Gattin von Edward J. Geiger, dem Sport-Hilfsredakteur des „Chicago American", findet morgen vormittag um 9 Uhr in der Wohnung, 1931 S. St. Louis Ave., statt. Um 10 Uhr wird in der Kirche St. Mary's of Perpetual Help, St. Louis Ave. und Douglas Blvd., ein Hochamt zelebriert, auf dem St. Marienfriedhof wird die Verstorbene beigesetzt. Frau Geiger hinterläßt den Gatten und zwei Kinder, die einjährige Agnes und die dreijährige Mary, sowie ihren Vater, Max Wiggenhauser, ihren Bruder William und die drei Schwestern Frau Kaspar Dobler, Frau E. V. Van Horn und Frau George Murphy. Frau Geiger ist Brandwunden erlegen, die sie am 28. September erlitt, als im Hofe ihrer Wohnung ihre Kleider Feuer fingen.

— An der Influenza ist an seinem 24. Geburtstage der Seekadett Orville Chase Wetmore, der Sohn des Präsidenten der Ersten Nationalbank, im Hause seiner Eltern, 5027 Drexel Blvd., gestorben. Seiner jungen Gattin, die erst am Sonntag einem Kinde das Leben geschenkt hatte, hat man noch nicht gesagt, daß sie Witwe ist, und er ist aus dem Leben geschieden ohne zu wissen, daß er Vater geworden war. Der junge Wetmore war im Juni 1917 zur Flotte gegangen und war Lehrer an der Seekadettenschule auf der städtischen Mole.

— Lauren J. Drake, Präsident der Standard Oil Co. von Indiana, ist in seiner Wohnung, 4630 Drexel Blvd., an der Lungenentzündung gestorben. An den Anfängen seiner Laufbahn Verkäufer in einem kleinen Laden, dann Gepäckträger und Zugführer, schwang er sich zum Vertrauensmann und Ratgeber von John D. Rockefeller und anderen Petroleummagnaten auf. Drake war am 29. Januar 1846 in Buffalo geboren.

Am Dasein verzweifelt.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, hat gestern die seit längerer Zeit rechtsseitig gelähmte 44jährige Frau Lucile Randolph, Nr. 4812 Calumet Avenue, sich erschossen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4649 Prairie Ave. Dort wird auch der übliche Inquest abgehalten werden.

Abendpost.

Gründet 1876, unabhängiges Sonntagblatt.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY".

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

335—339 W. Washington St.

Preis per Copy..... 3 Cents
" per Month..... 25 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost", per year.....$6.00
In all other States and Canada it also will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago—Telephon: Franklin 5900—Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 25 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.00 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$8.50 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang — Nr. 242.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Deutsche ante bellum-Stimmen.

Herr Pastor C. A. Koenig von der hiesigen evangelischen Zionskirche stellt der „Abendpost" etliche Auszüge aus den Briefen eines reichsdeutschen Beamten zur Verfügung, die dieser an ihn geschrieben hat. Sie stammen aus der Zeit vor dem Kriege und geben ein anschauliches Bild von der damals schon in weiten Kreisen des deutschen Volkes herrschenden Unzufriedenheit mit den politischen und sozialen Zuständen, sowie von dem immer unerträglicher werdenden Drucke des Militarismus und Bureaukratismus. Seine Ausführungen werden zweifelsohne das Interesse der Leser in hohem Maße erwecken:

L., 27. November .....

„.... Früher als sonst hat sich der Winter bei uns eingestellt. Wie es scheint, will er hinter der frostigen Stimmung nicht zurückbleiben, die durch Deutschland geht. Ist es die äußere Politik oder unsere soziale Lage? — Gewiß ist, daß die allgemeine Stimmung hierzulande eine frostige ist. Jeder fühlt ein Unbehagen, ein nationales Unbehagen, wenn ich es so nennen darf. Kein Deutscher will es so recht offen zugeben außer den Sozialdemokraten; aber es ist nichtsdestoweniger da und gerade deswegen so unangenehm, weil sich der Grund davon nicht so ohne Weiteres erkennen läßt und wirklich erkannt dem erwachten deutschen Selbstbewußtsein ganz besonders zuwider wäre. Sehen wir aber unsere Lage aufrichtig an.

Deutschland steht vor allen Völkern der Erde z. B. als Meisterin in allen Künsten und Wissenschaften da. Auch bezüglich der Gewerbe- und Industrieprodukte gebührt Deutschland der Vorrang vor allen Völkern, obgleich Amerikaner, Engländer und Franzosen dies nicht ohne alle Einschränkung zugeben wollen. Ganz gewiß ist, daß in wirklichen Künsten, in eigentlichen, tieferen Wissenschaften der Vorrang Deutschland gebührt, daß die Musen Griechenlands ihren Wohnsitz zu uns verlegt haben.

Demnach sollte man denn doch glauben, daß bei uns ein wahres Dorado wäre, und sicherlich strömen aus allen Weltteilen auch deshalb so viele Fremde zu uns, um mit eigenen Augen die Herrlichkeit eines solchen Volkes zu sehen. — So kam auch jüngst einer Ihrer Landsleute hierher; er kam, sah und — ward besiegt von der imponierenden Größe unseres Deutschland. Aber Eins entging dem scharfen Auge des Amerikaners nicht, und dies war jenes Unbehagen, jene gedrückte Stimmung, die er auf den Gesichtern der meisten Deutschen zu sehen glaubte und die er sich aus gewissen sozialen Verhältnissen (Militarismus, Steuerdruck usw.) zu erklären suchte. Hätte er dieses Einzelne und Viele mit der kurzen Bezeichnung: Mangel an Freiheit zusammengefaßt, so hätte er das Richtige getroffen, während das „Einzelne" für sich allerdings großer Einschränkung unterliegt. Aber der Mangel an Freiheit ist's, der auf einer so hohen Kulturstufe von unserem Volke je länger, desto drückender empfunden werden muß. Das Eigentümliche aber dieses auf Allen lastenden Druckes besteht darin, daß es durch unzählige kleine Steine, nicht durch einen großen Block verursacht wird, was wiederum die Folge hat, daß der unter dieser Last seufzende, vielleicht geradezu ächzende Staatsbürger für die deutsche Freiheit schwärmt, da er teils keine anderen Zustände kennen gelernt, teils diese Härten des politischen und kommunalen Lebens seiner Meinung nach auf Rechnung menschlicher Unvollkommenheiten gesetzt werden müssen.

So stellt sich denn uns ein höchst wunderliches Bild dar: Nominell freie Selbstverwaltung auf den meisten Gebieten des Lebens, — Gewerbefreiheit, Freizügigkeit, Geschäftsfreiheit, Religions- und Gewissensfreiheit und wer weiß was für Freiheiten noch, **in Wahrheit aber auf Schritt und Tritt ein Gemaßregeltwerden, von dem Sie sich schwer eine Vorstellung machen können.** Der Militarismus greift jetzt mit immer größerer Anmaßung in **alle**, schlechtweg **alle Verhältnisse ein.** Lassen Sie mich tatsächliche Beispiele erwähnen. In Straßburg hat ein Gymnasiallehrer den Sohn eines Obersten bestraft. Der Vater gibt dem Sohne auf, seinem Lehrer zu sagen, er möchte gefälligst einmal zu ihm kommen. „Wenn Dein Vater mich sprechen will", war die Antwort, so sage ihm, „daß ich da und da wohne und in der und der Stunde zu sprechen bin". — Aber wie darf ein „Schulmeister" sich solche Antwort gegen einen Herrn Obersten erlauben?! Der Oberst eilte zum Schulrat, der als untertänigster Diener „Remedur" verspricht. Der unglückliche „Schulmeister" wird nun zu seinem Vorgesetzten befohlen und ihm klar gemacht, daß, wenn ein Oberst ihn zu sprechen wünsche, dies ebensoviel sei, als ob ein Hauptmann seinen Feldwebel zu sich zitiere!"

Ein anderes Beispiel:

Ein Leutnant kommt Sonntags mit Remontepferden in das Dorf. Mitten während des Gottesdienstes hört die Gemeinde in der der Kirche naheliegenden Schmiede die geräuschvolle Arbeit der Hufbeschläge jener Remontepferde. Die allgemeine Entrüstung nötigt den Pfarrer, den Leutnant um Aussetzung der Arbeit wenigstens für die Gottesdienststunden zu bitten. Aber welch' ein unerlaubter Eingriff in die „allernötigste" Arbeit der Welt! Der Leutnant beschwert sich und der Pastor erhält einen Verweis! Derartige Beispiele von Molestationen und diktatorischem Auftreten des Militarismus finden sich fast täglich. Das Veto des Kriegsministers ist allmächtig u. es setzt sich uns die Ueberzeugung fest, daß der Deutsche eigentlich nur noch ein Objekt des Militarismus ist.....

Dies verursacht unsäglich viele Verstimmungen. Dazu kommt noch der rücksichtslose Ton unserer Bureaukratie. Die Zivilverwaltung will doch nicht hinter der alldominierenden Militärmacht zurückbleiben! Schon die Harmonie in der gesamten Verwaltungsmaschine erfordert den gleichen militärischen Ton. Wie dieser bei den Regimentern die unbedingteste Subordination voraussetzt, so lebt sich unser Zivilbeamte vom Minister herab bis zum Standesbeamten in die gleiche Anschauung hinein, d. h. das gesamte Volk soll sich ohne Murren und Mucksen in all' und jede bureaukratische Vorschrift finden. Opponiert nichtsdestoweniger der deutsche Staatsbürger, so macht er die beschämende Entdeckung, daß er nur so viel Freiheit hat, als ihm von Oben gnädigst gestattet wird, und daß der Beschwerdeweg, gerade wie beim Militär, zu nichts führt. Ich beschwerte mich beim Minister des Innern wegen eines völlig ungerechtfertigten Verweises von Seiten des Regierungspräsidenten. Und was erwiderte mir der Herr Minister? „Mein Herr, ich billige das Verfahren des Regierungspräsidenten zwar nicht, aber ich bitte Sie, wo bliebe die Autorität, wenn ich demselben durch Berücksichtigung Ihrer Beschwerde eine Rüge erteilen würde?"

Ein anderer Fall: Ein Geschäftsmann tritt in das Bureau des Standesbeamten, eines pensionierten Militärbeamten. Bei Anmeldung eines Todesfalles erinnert er nach übermäßig langem Warten in bescheidener Weise um seine Abfertigung. Sofort wird er mit polterndem Unteroffizierston an seine subordinierte Stellung erinnert, was sich der Mann mit den Worten verbittet: „Mäßigen Sie sich, lieber Herr. Sie sind hier nicht auf dem Exerzierplatz". Folge: Denunziation beim Staatsanwalt, Anklage wegen Beamtenbeleidigung, öffentlicher Prozeß, Verurteilung, Geldstrafe von 100 Mark. Wenn nun so etwas dem Publikum geboten wird, dann können Sie sich denken wie es in den Beamtenkreisen selbst aussieht. Sie sind einfach mehr oder weniger in die Hände ihrer „Vorgesetzten" gegeben, daher eine gallige Stimmung in diesen zahlreichen Gesellschaftskreisen, die aufs Tiefste zu beklagen ist. Das Motto ist hier: „Die Autorität muß aufrecht erhalten bleiben."

Der omnipotente Staat mit seinem rücksichtslosen Autoritätsprinzip maßregelt auch mit demselben Geiste der Bureaukratie unsere evangelische Landeskirche. Daher in allen wahrhaft christlichen, kirchlichen Kreisen eine große Verstimmung. Lassen Sie sich auch hier ein Beispiel geben. Der evangelische Oberkirchenrat verpflichtet die Geistlichen auch da zur kirchlichen Trauung, wo der Staat Geschiedene und zwar schriftwidrig Geschiedene kopuliert hat. Vorstellungen der Geistlichkeit sind gänzlich vergeblich. Der oberkirchenrätliche Erlaß proklamierte einfach den Satz: „Die Kirche darf nicht für unerlaubt erklären, was der Staat erlaubt u. wozu er verpflichtet ist!" — Sie sehen, die „frostige Stimmung" geht durch alle Kreise. Sie glauben wohl, daß wir „Preßfreiheit" haben? Gewiß, — Preßfreiheit mit dem bureaukratisch-militärischen Damoklesschwert darüberhängend. —

Unsere sogenannte „parlamentarische Regierung" steht auf dem Papier. Unser Schein-Konstitutionalismus tritt immer klarer zu Tage. Immer wieder weiß es der Militarismus und Bureaukratismus fertig zu bringen, daß zuletzt sämtliche Staatsvorlagen angenommen werden. Unser „deutsches Parlament" soll doch niemand für eine freie unabhängige Volksrepräsentation halten.

Selbst die ganze Geistlichkeit Deutschlands, — auch da, wo sie noch immer in gewissen Gebieten einen gewissen Einfluß hat, — sie hat auch nicht eine Silbe, geschweige denn irgend ein kräftiges freimütiges Wort für die Volksrechte den Fürsten und dem Adel gegenüber. Seien Sie versichert, gerade hierin, — denn so ist es seit 1848 stets bei uns gewesen — liegt ein wesentlicher Grund dafür, daß sich die denkenden und intelligenten Elemente unseres Volkes in so auffallender Weise von der Kirche abwenden. Sie halten dieses permanente Schweigen der Geistlichen in den bewegenden Hauptlebensfragen des Volkes bald für Feigheit oder Indolenz, bald für Servilismus gegen die Machthaber, bald für schlauen Verrat deutscher Freiheit.....

In Amerika haben Sie ein schönes Wort, welches dort beständig betont wird: „Self-government", was wohl so viel bedeutet wie „Uebertragung der Fürsorge für die öffentlichen Interessen auf Organe der Selbstregierung" oder „Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung im Gegensatz zu unserer bureaukratischen Bevormundung."

Ich bin kein Sozialdemokrat, erkenne aber in der sozialdemokratischen Bewegung einen heilsamen Weck- und Mahnruf an unser Volk, der ausklingt in der Forderung: mehr politische Freiheit; Abstellung unseres heillosen Bevormundungssystems in Form von Militarismus und Polizeibureaukratismus, weniger „ewiges energisches Einschreiten der hohen Obrigkeit", sobald es sich um „Selbsttätigkeit" handelt. Sonst mag unseren Herren Militaristen einmal eine Zeit kommen, die ihnen nicht angenehm sein dürfte. — eine Zeit, da das Volk durch Gewalt seine Rechte sich holen muß und kann. Manches Gute ist bezüglich individueller Freiheit schon geschehen, aber noch sind viele fast unerträgliche Fesseln vorhanden, die Ihr Amerikaner wohl mit „slavery" bezeichnen würdet. Ich glaube nicht an ein plötzliches, gewaltsames Zerreißen der Fesseln. Wir wollen sie lieber in ernster Arbeit zerreiben, langsam, aber sicher, bis sie von selbst fallen. Die ewige Rücksicht auf die „durch die Geschichte geschaffenen altehrwürdigen Zustände" kann nicht bleiben. Eine neue Zeit bricht an."

Aus dem Buche der Natur. Die Jagd auf Giraffen wird von den Eingeborenen Afrikas wie von den Europäern mit Leidenschaft betrieben. Erstere jagen mit Hilfe des Kameles oder Pferdes und schlagen dem müde gehetzten Tiere, wenn sie es erreicht haben, mit ihrem Schwerte die Archillesferse durch, lähmen es auf diese Weise und schlachten es dann ab, um das überall sehr geschätzte Fleisch und andere Teile des Giraffenleibes zu benutzen. Die Europäer bedienen sich des Feuergewehres, erlegen aber auch mit weittragenden Waffen das vorsichtige Tier in der Regel erst nach längerer Hetzjagd. Die außerordentliche Höhe der Giraffe verleiht ihr insofern einen großen Vorteil, als sie ihr gestattet, einen ungemein weiten Gesichtskreis zu beherrschen und jeden sich nähernden Feind rechtzeitig wahrzunehmen. Zwar erwähnt von Heuglin, daß es ihm im Waldgürtel wiederholt gelungen sei, Giraffen, ohne Anwendung besonderer Vorsichtsmaßregeln, bis auf Pistolenschußweite zu beschleichen, scheint aber der einzigz zu sein, welchem dies gelungen ist. Alle übrigen Beobachter und Jäger stimmen darin überein, daß sich kaum ein Tier der afrikanischen Wildnis schwerer nahe kommen lasse als die Giraffe. Auch ermüden die Pferde der nachsetzenden Jäger mehr als sie. Zwar begnügt sie sich, eine gewisse Entfernung zwischen sich und ihrem Verfolger innezuhalten, dauert aber im Laufe länger aus als das beste Pferd, vorausgesetzt, daß der Boden nicht ungünstig für sie ist; denn gegen eine Anhöhe hinaufzulaufen, wird ihr begreiflicherweise im höchsten Grade beschwerlich. Nach Sir Samuel Beker hat der Jäger bei Verfolgung der Giraffe gleich vom Anfange der Jagd an das Wettrennen im schnellsten Laufe aufzunehmen. Läßt die Giraffe in den ersten fünf Minuten einen Vorsprung gewinnen, so fällt das Rennen gegen das Pferd aus. Nach Selous Erfahrungen kann man fliehenden Giraffen, weil sie nur in höchster Not ihre volle Geschwindigkeit entwickeln, mit einem nicht ganz schlechten Pferde wenigstens so nahe kommen, daß man, schnell aus dem Sattel springend, ihnen eine wohlgezielte Kugel nachsenden kann.

Gut ist der Ernst, doch ich verharr'
Auf meinem Spruch — und zwar:
Der ist der allergrößte Narr,
Wer niemals närrisch war.

In einem Wochenblatte ist die folgende Berichtigung enthalten: „Unsere Notiz, daß Jacob Wisweiler, 30 Jahre alt, sich mit Ludmilla Vanderburt, 12 Jahre alt, verheiratet hat, ist ein Irrtum; es sollte gerade umgekehrt sein." Das junge Ehepaar war damit wahrscheinlich nicht zufrieden, denn am folgenden Tage erschien eine zweite Berichtigung, dahingehend, daß der Fehler im Alter der Braut gemacht worden sei; diese sei nicht 12 sondern 21 Jahre alt, also „gerade umgekehrt, wie gestern bereits so richtig bemerkt wurde."

Während des Monats September wurden in amerikanischen Schiffswerften hundert neue Schiffe für den Seeverkehr, mit 301,433 Tonnen Gehalt, gebaut, und dazu 70 andere Fahrzeuge mit 7037 Tonnen Gehalt. Das ist mehr als während des ganzen Jahres 1915. Bei Onkel Sam heißt es eben auch: „Erfahrung macht den Meister".

Die in New York erfolgte Verurteilung des 15jährigen Paul Chapman zum Tode, nachdem er des Mordes im 1. Grade überführt worden war, hat die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf die Notwendigkeit gelenkt, das Gesetz, welches dies möglich machte, zu ändern... Bei dieser Gelegenheit hat sich nämlich herausgestellt, daß im Staate N w York ein Kind schon nach dem 7. Lebensjahr zum Tode verurteilt werden kann...

Vorsicht, meine Damen!

In Detroit, Mich., werden seit Kurzem Mädchen und Frauen, die Matrosenblusen tragen, von Bundesbeamten angehalten und genötigt, ihnen diese Kleidungsstücke auszufolgen. Für die konfiszierten Blusen wird keine geldliche Entschädigung geleistet. Die Regierung ist gegen das Tragen solcher Blusen, da die meisten dieser Kleidungsstücke militärische Abzeichen besitzen, welche auf der Uniform von Matrosen und dazu berechtigten Frauen angebracht sind. Die Blusen werden unter einem vom Kongreß im Juni 1916 geschaffenen Gesetz konfisziert, wonach keine Person mit Ausnahme von Männern, welche der Armee oder der Kriegsflotte angehören, Uniformen tragen darf, die militärische Dienstabzeichen aufweisen.

Des Pudels Kern.

Er sorgt und sinnet jederzeit —
Ganz recht! Doch ist sein Ziel nicht weit.
Er sorgt — wer borgt?
Er denkt — wer schenkt?

Wie die Verkürzung der Arbeitszeit die Arbeitsleistung steigert, ergibt sich aus den Erfahrungen, die man mit der Einführung des Achtstundentages in der Holzindustrie des Staates Washington gemacht hat. Bis vor einiger Zeit wurde dort allgemein zehn Stunden täglich gearbeitet. Seit Einführung der achtstündigen Arbeitszeit hat die Stundenleistung der Arbeiter eine Steigerung um dreizehn Prozent erfahren. Jedenfalls eine glänzende Widerlegung der oft gehörten Behauptung, daß die Verkürzung der Arbeitszeit notwendigerweise zu einer Verminderung der Arbeitsleistung führen müsse.

„An aller Schlechtigkeit ist das verfluchte Geld schuld," schreibt ein Zeitgenosse. „Die's haben, taugen häufig nichts, und die keins haben, sind nichts wert."

Müssen die „Bosses" Zeugnisse beibringen?

„Verlangt: Ein Arbeitsplatz von einem Mann, der das Aushebungsalter hinter sich hat, bei einer Firma, deren Leiter gesunden Menschenverstand besitzt und weiß, wie er sich in Gegenwart seiner Angestellten zu benehmen hat. Ich bin ziemlich empfindlich und kann das Angeschriecen- und Angeducktwerden nicht vertragen. Ich wünsche einen Posten mit Tagearbeit, damit ich nachts bei „Ma" und den Babies sein kann. Ich würde das Beste, was in mir ist, für $3 pro Tag geben. Ich war Schullehrer und Versandklerk. Kann Bar-Kaution stellen und würde irgendetwas tun, mit Ausnahme von Predigen, Poker spielen und Whiskey verkaufen. Versprechen nüchtern zu sein, höflich zu den Damen, meine Pflicht zu erfüllen und mit meinen „Babies" nicht zu prahlen. Ich werde immer bereit sein, dem „Boß" einen Rat zu geben, wenn er einen haben will. Wenn Ihnen meine Plattform genehm ist, und Sie ein erfolgloses Interview wünschen, schreiben Sie, bitte, an B. 54, Quincy (Ill.) Whig."

Auszeichnung.

Moritzchen: „Mutterleben, der Lehrer hat geredet französisch mit mir!"

Mutter: „Und was hat er denn gesagt?"

Moritzchen: „Ich sei heut' e' Muster von Malpropretät!"

Mutter (zum Vater): „Hast de gehört, Aaron, der Lehrer hat hingestellt unsern Moritz als e' Muster von e'm französisch' Fremdwort!"

Wenn heutzutage eine Frau ihren Mann loswerden will, beschuldigt sie ihn der „Illoyalität." Stets mit Vorsicht aufzunehmen!

„Texas fabriziert Schokoladenbonbons, die mit Kartoffelbrei gefüllt sind," schreibt ein Tauschblatt. Nun sollte ein gastronomisches Genie noch Bonbons mit Sauerkrautfüllung und Karamellen mit Schweinehühneleinage herstellen, dann können wir's wieder eine Weile aushalten.

Was ist Frauenschönheit?

Eine Frau, die das Beiwort vollkommen schön verdienen soll, muß nach Ansicht der Italiener haben: Vlämische Hüften, deutschen Rücken, genueser Fuß und neapolitanische Zähne, Augen aus Florenz und goldenes Haar aus Pavia, Wimpern aus Ferrara, Haut aus Bologna, aus Verona die schöne kleine Hand, aus Griechenland die edle Bewegung, aus Spanien den graziösen Gang, aus Rom den Anstand, die zierliche Art aus Mailand und den heiteren Witz aus Frankreich.

In den Universitäten und Colleges ruft jetzt die Signaltrompete die Studenten zusammen, die zu gleicher Zeit militärische Rekruten sind. Es ändern sich die Zeiten.

Der grösste Kleider-Laden der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave und Larrabee Str.

Ueberzieher und Anzüge zu einer großen Ersparniß

Reinwollene Kleider kann man nicht in jedem Laden erhalten. Wir wußten, was kommen würde, und deckten unseren Bedarf schon vor langer Zeit, indem wir unsere Sachen und Wollenstoffe weit unter den jetzigen Preisen kauften. **Wir werden aber keinen Cent Extraprofit herausschlagen.** Unser Verkaufspreis wird nach unserem Einkaufspreis bemessen sein. Wir offerieren eine höchst hervorragende und vollständige Auswahl von Anzügen und Ueberziehern.

Seht unser wundervolles Lager zu

$18 bis $45

Knabenanzüge, $7.50 bis $15

Der Schulknabe, der sein Zeug stark strapaziert, sollte in Stern's Laden ausgestattet werden. Unsere Knaben-Anzüge und Ueberzieher sind mit spezieller Rücksicht darauf hergestellt, daß sie für Schulknaben bestimmt sind, die ihre Kleider nicht in Acht nehmen. Die Preise sind sehr viel niedriger, als Ihr erwarten würdet. Frei mit jedem Anzug — ein Extra-Paar Knickerbockers. Ein „Thrift Stamp" frei mit jedem Kniehosen-Knabenanzug.

Elegante Herbsthüte

Setzt Euch einen von unseren vorzüglichen Herbsthüten auf. Eure große Auswahl neuester Moden. Zum Preise von

$2, $3, $4 und $5,

sie sind aber mehr wert.

Laden offen Donnerstag und Samstag Abends, sowie Sonntag Vormittags.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof, rod Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.

4 Grabplätze mit vollständiger dauernder Pflege so billig wie.... $66.75

Schreibt oder telephonirt wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Special-Offerte

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330
Friedhof-Office: Evanston, Illinois Phone: Evanston 4206.

Zwecks Auswahl einer Lot telephonirt um eines unserer Autos, welche wir kostenfrei zu Euch nach und von dem Friedhof zu bringen.

ost2,4,7,9,11,14,16,18,21,23,25,28,31

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Vera A. Geiger

am 9. Oktober, 4:30 nachm., im St. Anthonds-Hospital entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 1931 S. St. Louis Ave., nach der St. Mark's of Bethlehem Hellp-Kirche, St. Louis Ave. und Douglas Blvd., wo um 10 Uhr Hochmesse gelesen wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward J. Geiger, Gatte, **Agnes** und **Mary**, 1 resp. 3 Jahre alt, Kinder, **Max Wiegenhauer**, Vater, **William Wiegenhauer, Frau Caspar Tobler, Frau C. P. Van Horn** und **Frau Geo. Murphy**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles H. Warner,

Bruder der verstorb. Bertha Warner, in Great Lakes im Alter von 21 Jahren, 6 Mon. und 1 Tag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2332 N. Avers Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John A. und **Bertha Warner**, geb. Licht, Eltern. **Minnie Warner**, Schwester.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden Angst und Not.
Durch deine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn und Bruder

Louis H. Mueller,

Sohn des verst. Heinrich Mueller, am 9. Oktober im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, vom Trauerhause, 1952 Piffel Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Johanna Mueller, geb. Knobbe, Mutter. **Minnie Hill, Carrie Gardner, Henry W. Mueller, Louise Bremß** und **Anna Bremß**, Geschwister. **Lillian Bremß**, Verlobte. **Fred Hill, Nelson Gardner, John** und **Hy. Bremß**, Schwäger. **Emma Mueller**, Schwägerin, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Emil H. Told

im Alter von 43 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Oktober, vom Trauerhause, 3709 Wrightwood Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Told, Gattin.
Harriet Told, Tochter.

Mitglied der Chicago Rebecca Loge Nr. 130, A. O. O. F., des Humboldt Encampment, I. O. O. F., und der New Chicago Loge Nr. 560, I. O. O. F. fefa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin und gute Mutter

Martha Gaarz

am 8. Oktober im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Okt., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3312 So. Noble Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche (Pastor H. L. Pflug), von da, mit Autos nach Bethania. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Gaarz, Gatte. **Norman Gaarz**, Sohn. **Pauline Peters**, Mutter. **Frank, August, Edward, Henry, Walter Peters**, Brüder. **Frau Anna Kraft, Frau Amanda Curiz**, Schwestern. dofr

Todesanzeige.

Germania Trent Nr. 200, K. O. T. M.

Den Beamten und Sir Knights die traurige Nachricht, daß Sir Knight

Daniel Mueller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1537 Larrabee Str., nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Knight die letzte Ehre zu erweisen.

Theodore Frankenhauser, Commander, Charles Tegner, K. R.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christina Cornillsen

(Gattin des verst. Carl M. Cornillsen) am 9. Oktober 1918 im Alter von 73 Jahren geboren ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2522 Iowa Str., nach dem Elmwood Friedhof. Beisetzung auf der Familien-Lot. Die trauernden Kinder:

Kate Kessel, Hattie Foster, B. F. und **Carl Cornillsen.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

Petronilla Bischl

am 9. Oktober im Alter von 15 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, um 8:30 vormittags, vom Trauerhause, 1781 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und **Petronilla Bischl**, Eltern. **Mary, Josephine, Minna**, und **Cecelia**, Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Kilian Soeder

am Mittwoch den 9. Oktober 1918, im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1721 Nord Ashland Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Soeder, geb. Waldvogel, Gattin. **Charles, Annie, Anton, Louis** und **Hilda Soeder**, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Henry Richter

im Alter von 47 Jahren 10 Monaten am 9. Oktober 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 6451 So. Main Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Tief betrauert von:

Hattie Richter, geb. Schlick, Gattin. **Kenneth Richter**, Sohn. **Frau Mary Hanke, Ernest Richter, Frau Antonia Thormöhl** und **Otto Richter**, Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen

Anna

im Alter von 2 Jahren, 11 Mon. und 11 Tagen nach schwerer Krankheit gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2438 N. Marshfield Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Theresa Schmoelle**, Eltern. **John, Joe** und **Mike**, Brüder.

Todesanzeige.

Humboldt Encampment Nr. 101. I. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen zur traurigen Nachricht, daß Patriarch

Emil Told

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 14. Okt., 2 Uhr nachm., statt. — Die Beamten versammeln sich um 1:42 Uhr in unserer Halle, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Baum, Haupt-Patriarch.
Chas. F. Tosch, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und unser lieber Bruder

Wm. F. Braun

im Alter von 35 Jahren und 2 Monaten nach kurzem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, vom Trauerhause, 1632 Burling Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig und die verstorb. **Ida Braun**, Eltern. **Herman, Louis, John, Martha, Edith, Frau Hattie Immenhofer, Frau Mary Fender**, Geschwister, nebst Schwägern, Schwägerinnen und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn

Rudolph Stegemann jr.

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 1238 S. 56. Court, Cicero, Ill., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Stegemann, geb. Ating, Gattin.
Herr und Frau Rudolph Stegemann, Eltern.

Mitglied der Richard Cole Loge Nr. 607, A. F. & A. M., und des Logan Chapter 166, R. A. M. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

John J. Schnable

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Oktober 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 6716 Indiana Ave., mit Autos nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Joseph und **Elfrieda Schnable**, geb. Müller. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Myrtle Schlueter

im Alter von 9 Jahren, 1 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3609 So. Honore Str., nach der evang.-luth. Concordia-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Marie Schlueter**, Eltern. **Pearl, Roy** und **George**, Geschwister.

Von Engeln hold ward ich empfangen
Nach meinem kurzen Erdenlauf,
Im Himmel bin ich aufgenommen,
Und folge meinem Hirten nach.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Charles Mueller

im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Oktober 1918, um 8 Uhr 30 morgens, vom Trauerhause, 3119 N. California Ave., nach der St. Francis Xavier-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Mueller, geb. Bellstein, Gattin. **Mathilda, Schwester M. Ariana, Caroline, Töchter. John, Sigmund, Joseph u. George**, Söhne, nebst Verwandten.

Mitglied des St. Alphonsus Hof Nr. 40, C. O. F. fefa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emelia Prochnow,

Gattin des verstorb. Albert Prochnow, am 10. Oktober 1918 im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 3 Uhr nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1116 Wesley Ave., Oak Park, mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

**A. F. Prochnow, Frau Bertha Ml

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anne Straßheim, geb. Stueve,

Gattin des verstorb. Daniel Straßheim, im Alter von 79 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1128 George Str., nach der ehang. Bethlehems-Kirche. Lake Tiberseh, Parkway und Magnolia Ave., von da nach dem Eden-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry G., Elizabeth Wagner, Fred G., Frank und **Daniel Straßheim,** Kinder nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Louis Kaske

747 W. Taylor Str., am 10. Okt. 1918 im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Irene Kaske, geb. Brown, Gattin. **Elva** und **Geraldine,** Kinder. **A. C. Kaske,** Vater. **Howard,** Bruder. **Louis Kaske,** Großvater.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Holger B. Maher

am 9. Oktober 1918 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2641 Berlin Str., mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Ida Maher,** Eltern. **Helga,** Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn

John Nagel

am 9. Oktober 1918, abends 8 Uhr, im Alter von 24 Jahren, 1 Monaten und 2 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1721 Burling Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Nagel, geb. Berg, Gattin. **John, Elizabeth** und **Viola,** Kinder. **Herr** und **Frau Ernst Nagel,** Eltern. **William, Charles, Gustav, Fred, Rose** und **Tillie,** Geschwister. **Herr** und **Frau John Berg,** Schwiegereltern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Neffe

Private William E. Wegner,

Co. M, 59. Infantrie, am 9. August in Frankreich gestorben ist. Die Trauerfeier findet am Sonntag den 13. Oktober, 10:30 vorm., in der Regrethkirche, Palmen Ave. und Ridgeland Str., Pastor Glade, statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore und die verstorb. **Caroline Wegner,** Eltern. **Otto** und **Walter Wegner,** Brüder. **Minna Mollenhauer** und **Lydia Ammerpohl,** Schwestern. **Frank Mollenhauer** und **Henry Ammerpohl,** Schwäger. **Bertha Wegner,** Schwägerin. — Wohnung 3308 N. Dakley Avenue. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Harvey Peterson

am 10. Oktober im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5224 Warner Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Peterson, geb. Fohrbach, Gattin. **Eryl** und **Harvey C. jr., Kinder.**

Mitglied der Compaß Loge Nr. 922, A. F. & A. M. und der National Union, Drexel Council Nr. 108.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Carrie Wolfelschneider

am 8. Okt. 1918 im Alter von 19 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Oktober, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1936 N. Spaulding Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Wolfelschneider, Gatte. **Herr** und **Frau Mat. Maier,** Eltern. **Annie Maier,** Schwester. **Herr** und **Frau Wolfelschneider,** Schwiegereltern. **William Lynen,** Neffe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Eleanore Marie Herman

im Alter von 3 Jahren, 11 Monaten und 25 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Okt., 10:30 vorm., bei Elternhause, 5134 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. u. Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Marie Herman,** Eltern. **William, Arthur** und **Marie,** Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ida Wittmann

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., bei St. Alphonsus Kirche, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Wittmann, Gatte. **Ethel, Grace, Lucille** und **Harold,** Kinder.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Pauline Harz, geb. Dammann,

am 10. Okt. 1918 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 14. Oktober statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 221 Rockford Ave., Forest Park, nach dem Forest Home-Friedhof daselbst. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

Oscar H. Harz, nebst zwei Kindern. frfa

Todesanzeige.

Gegenteil. Unterst.-Verein „Deutsche Wacht".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

William Braun

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1632 Burling Str., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten versammelt sich am Samstag, den 12. Oktober, 2 Uhr nachmittags, in der Vereinshalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Schlueter, Präsident.
Helena Bode, Rec. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Hochgraber

am 8. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 14. Oktober, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1123 W. 47. Str., mit Autos nach dem St. Gregewood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und **Ida Hochgraber,** geb. Shultz, Eltern. **Theodore, William, Gustave, Arthur, Irving, Walter, Frau Martha Gossau,** Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Northwest Frauenverein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Martha Timm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Okt., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause 4024 Bernard Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 3 Uhr 15 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Catharine Schokneckt, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Gestorben: William F. Hohmann, am 10. Oktbr. 1918, 1 Uhr nachm., gel. Sohn von Hrn. und Frau Chas. F. Hohmann, Bruder von Sergeant Albert, Charles, John, Joseph, Aloysius, Martin, Raymond, Edwin und Frau Rose Johnson. Beerdigung vom Trauerhause, 1427 No. Western Ave., am Montag, den 14. Okt., Morgens, nach St. Aloysius Kirche, von dort per Autos nach dem St. Joseph Friedhof. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Neffe

Private William E. Wegner,

Co. M, 59. Infantrie, am 9. August in Frankreich gestorben ist. Die Trauerfeier findet am Sonntag den 13. Oktober, 10:30 vorm., in der Regrethkirche, Palmen Ave. und Ridgeland Str., Pastor Glade, statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore und die verstorb. **Caroline Wegner,** Eltern. **Otto** und **Walter Wegner,** Brüder. **Minna Mollenhauer** und **Lydia Ammerpohl,** Schwestern. **Frank Mollenhauer** und **Henry Ammerpohl,** Schwäger. **Bertha Wegner,** Schwägerin. — Wohnung 3308 N. Dakley Avenue. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Harvey Peterson

am 10. Oktober im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5224 Warner Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Peterson, geb. Fohrbach, Gattin. **Eryl** und **Harvey C. jr., Kinder.**

Mitglied der Compaß Loge Nr. 922, A. F. & A. M. und der National Union, Drexel Council Nr. 108.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Carrie Wolfelschneider

am 8. Okt. 1918 im Alter von 19 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Oktober, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1936 N. Spaulding Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Wolfelschneider, Gatte. **Herr** und **Frau Mat. Maier,** Eltern. **Annie Maier,** Schwester. **Herr** und **Frau Wolfelschneider,** Schwiegereltern. **William Lynen,** Neffe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Eleanore Marie Herman

im Alter von 3 Jahren, 11 Monaten und 25 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Okt., 10:30 vorm., bei Elternhause, 5134 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. u. Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Marie Herman,** Eltern. **William, Arthur** und **Marie,** Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ida Wittmann

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., bei St. Alphonsus Kirche, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Wittmann, Gatte. **Ethel, Grace, Lucille** und **Harold,** Kinder.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Pauline Harz, geb. Dammann,

am 10. Okt. 1918 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 14. Oktober statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 221 Rockford Ave., Forest Park, nach dem Forest Home-Friedhof daselbst. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

Oscar H. Harz, nebst zwei Kindern. frfa

Todesanzeige.

Gegenteil. Unterst.-Verein „Deutsche Wacht".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

William Braun

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1632 Burling Str., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten versammelt sich am Samstag, den 12. Oktober, 2 Uhr nachmittags, in der Vereinshalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Schlueter, Präsident.
Helena Bode, Rec. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Hochgraber

am 8. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 14. Oktober, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1123 W. 47. Str., mit Autos nach dem St. Gregewood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und **Ida Hochgraber,** geb. Shultz, Eltern. **Theodore, William, Gustave, Arthur, Irving, Walter, Frau Martha Gossau,** Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Northwest Frauenverein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Martha Timm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Okt., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause 4024 Bernard Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 3 Uhr 15 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Catharine Schokneckt, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Gestorben: William F. Hohmann, am 10. Oktbr. 1918, 1 Uhr nachm., gel. Sohn von Hrn. und Frau Chas. F. Hohmann, Bruder von Sergeant Albert, Charles, John, Joseph, Aloysius, Martin, Raymond, Edwin und Frau Rose Johnson. Beerdigung vom Trauerhause, 1427 No. Western Ave., am Montag, den 14. Okt., Morgens, nach St. Aloysius Kirche, von dort per Autos nach dem St. Joseph Friedhof. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise Gleason, geb. Caspers,

(Tochter des verst. Peter Caspers und Schwester der verst. Frau Helen Barg, Anna und George Caspers), am 9. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Oktober, um 8 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5931 So. Albany Ave., aus nach der St. Ritas Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem Mt. Olivet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph P. Gleason, Gatte. **Helen Caspers,** Mutter. **Christopher, John, Antony, Schw. M. Reinoldina Mary,** Geschwister.

Wegen Sitze telephonirt: Hards 4765.

Todesanzeige.

Ungarländischer Nationalistischer Krankenunterstützungsverein, Sektion Nr. 2.

Den Freunden und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Elisabeth Fanni

am 9. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 12. Oktober, um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, Grand Blvd. Provision House Brookfield, Ill. Hinterläßt 2 Kinder und Gatten.

Anton Schumann, Präsident.
Stephan Heß, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Rose, geb. Freibage,

am Donnerstag, den 10. Oktober, im Alter von 90 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3831 N. Ashland Ave., Teilangabe später.

Anatol und **Christ Rose,** Söhne. **Frau Barbara Becker** und **Frau Martha Besler,** Töchter. **Henry Freibage,** Bruder.

Gestorben: Plötzlich, **Louis H. Toerpe,** geliebter Sohn von William und Dora Toerpe, Bruder von Frau B. Petzold. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes

John R. Hoellerich

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Besonders noch Herrn Pastor John für die erhebende Rede am Sarge vielen Dank.

Sophie und **John Hoellerich,** Eltern.

Busy Temple Theater

Telephon Superior 4819.

Sonnabend, den 12. Oktober:
„Gebildete Menschen"
Sonntag, 13. Oktober, Matinee 2:45:
„Liebelei" u. „Lottchens Geburtstag"
Abends 8:15.
„Gebildete Menschen"
Dienstag, den 15. Oktober:
„Eine Ehe".

Die Tragödie eines Weibes, von C. M. Jacobs. frfa

NORTH SIDE TURNER HALL

820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Restaurant Sonntags offen. fp13rdt*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7217. 9|2*

Wollte nicht reden.

Frank C. Skinner nimmt blutiges Geheimnis mit sich ins Grab.

Frank C. Skinner, der, wie berichtet, vor einer Woche im Hause Nr. 9 N. Oakley Ave. niedergeknallt wurde, starb gestern nachmittag im Countyhospital. Wer den verhängnisvollen Schuß abfeuerte, konnte bisher nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden, da Skinner, trotzdem er bis zuletzt bei voller Besinnung war, nicht dazu zu bewegen war, den Täter namhaft zu machen. Die Polizei nahm gestern abend die 24 Jahre alte Nellie Burke, die sich zuweilen auch Mary Skinner nannte und die Gattin des Erschossenen zu sein behauptete, erneut in Haft. Sie war bereits kurz nach der Schießerei am letzten Freitag verhaftet, aber, da sie standhaft dabei blieb, den tötlichen Schuß nicht abgefeuert zu haben, wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Das Schusterlein und der Herr Pfarrer.

Ein ehrsamer Schuhmacher hat die Freude, unter seinen Kunden den Pfarrer des Dorfes zu zählen. Der Herr Pfarrer ist ein sehr frommer Mann und sieht es gern, wenn auch seine Lieferanten die Wege des Herrn wandeln. Unser guter Ehrlich, so nennt sich das Schusterlein, hat sich denn das auch zu Herzen genommen. Eines schönen Nachmittags legt er sein Handwerkszeug bei Seite und macht sich auf den Weg nach der Dorfschenke. Eben will er in die Straße einbiegen, in welcher sein Ziel zu suchen ist, als ihm der Herr Pfarrer entgegenkommt.

Ehrlich befindet sich in einer peinlichen Situation, da er unter keinen Umständen zugestehen kann, daß er an einem Wochentag nachmittags kneipen gehen will, und antwortet mit Geistesgegenwart, daß er einen Geschäftsweg vorhabe.

„Hier im Dorfe?" fragt ihn der Pfarrer.

„Nein, will nach — Zwenkau (ein zwei Stunden vom Dorfe entferntes Städtchen)."

„Nach Zwenkau? Ach, das ist ja prächtig, da könnten Sie mir, lieber Ehrlich, einen rechten großen Gefallen tun; bringen Sie mir doch, bitte, von Kaufmann Schröter 1 Pfund getrocknete Pflaumen mit."

Unserm Schusterlein ist denn da nichts weiter übrig geblieben, als nach Zwenkau zu gehen und für den Herrn Pfarrer 1 Pfund getrocknete Pflaumen zu holen.

— Boshaft. — „Der Gendarmeriewachtmeister hat ja zu seinem fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläum eine Menge Gratulationsbriefe bekommen. Das wird ihn aber freuen!" — „Im Gegenteil, fuchsteufelswild ist er, weil sie fast alle von Spitzbuben sind, die er während der fünfundzwanzig Jahre nicht erwischt hat."

Bekämpfen Verkehrsordinanz.

Verbündete Vereine erklärten sich gestern gegen die Maßregel.

Beschluß einstimmig gefaßt.

Cyrill R. Jandus übt vernichtende Kritik an der Ordinanz. — Verband wird Einberufung eines Verfassungskonvents befürworten.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung werden die neue Verkehrsordinanz mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen nicht nur unter ihren Anhängern, sondern unter der Bevölkerung Chicagos im allgemeinen eine energische Agitation gegen die Maßregel beginnen. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern Abend einstimmig in der Sitzung des Vollziehungsausschusses des Verbandes angenommen, in der nicht eine Stimme zugunsten der Maßregel laut wurde. Der Ausschuß für politische Tätigkeit wurde beauftragt, den Kampf gegen die Ordinanz zu leiten.

Gleichzeitig erklärte sich der Verband durch seinen Vollziehungsausschuß für die Einberufung eines Verfassungskonventes und für die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $60,000,000 für Landstraßenbauten.

Die Beschlüsse des Vollziehungsausschusses wurden auf die Empfehlung von Mitgliedern des Ausschusses für politische Tätigkeit angenommen, die mit einer gründlichen Prüfung der drei Vorschläge, die in der Novemberwahl der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden sollen, beauftragt worden waren. Den Bericht über die neue Verkehrsordinanz erstattete der frühere Staatssenator Cyrill R. Jandus, den über die Frage der Einberufung eines Verfassungskonvents A. D. Weiner, der Vorsitzende des Ausschusses für politische Tätigkeit, den über die Verausgabung von Bonds für Landstraßenbauten Peter J. Ellert, der Sekretär der Forstschutzbezirksbehörde.

Vernichtendes Urteil.

Der Bericht, den Jandus über die neue Verkehrsordinanz abstattete, enthielt eine äußerst scharfe Verurteilung der Maßregel. Der Berichterstatter, der sich natürlich nur mit den Hauptpunkten der Ordinanz befassen konnte, erklärte, seiner Ansicht nach hätten die Befürworter der Maßregel die Einwände, die dagegen erhoben worden seien, nicht in zufriedenstellender Weise beantwortet. Die wichtigsten Einwände, die er gegen die Ordinanz erhob, sind wie folgt:

Die Ordinanz macht es möglich, das Aktienkapital nach Belieben zu vergrößern, und zwar um 200 oder 300 Millionen Dollars, und auf dieses Aktienkapital 8 Prozent Zinsen zu erheben.

Die Ordinanz macht es möglich, den städtischen Straßenbahnfonds, der angesammelt worden ist, um damit Tiefbahnen zu erbauen, für andere Zwecke zu verwenden.

Die Ordinanz macht es möglich, die Fahrpreise nach Belieben in die Höhe zu schrauben.

Die Ordinanz gibt neun Männern unbedingte Kontrolle der Verkehrsgelegenheiten der Stadt auf neun Jahre oder bis zur Einlösung der jetzt im Umlauf befindlichen Pfandbriefe der bestehenden Straßen- und Hochbahnen.

Die Ordinanz enthält keine Garantie, daß die Treuhänderbehörde wirklich Verkehrsverbesserungen einführen muß.

Die Ordinanz begünstigt die Konzentrierung und Zentralisierung des Verkehrs im Geschäftsviertel auf Kosten der Außenbezirke, in denen blühende Geschäftsviertel emporgewachsen sind, die aber in der Ordinanz vernachlässigt werden.

Jandus empfahl die Ablehnung der Ordinanz, und der Ausschuß schloß sich dieser Ansicht ohne eine Stimme des Widerspruchs an.

Einberufung eines Verfassungskonvents

Den Bericht über die Frage der Einberufung eines Verfassungskonvents erstattete A. D. Weiner, der Vorsitzende des Ausschusses für politische Tätigkeit. Er erklärte, seit Jahren habe der Staat eine neue Verfassung gebraucht. Seit Jahren habe man versucht, die Verfassung durch einzelne Abänderungsanträge abzuändern. Damit könne man aber nur langsam ans Ziel kommen, da nicht mehr als zwei Abänderungsanträge zur selben Zeit zur Annahme gebracht werden könnten. Die wichtigste Frage sei die Steuerfrage. Die Steuerbestimmungen der jetzigen Verfassung seien veraltet und ungerecht, bevorzugten die wohlhabenden Klassen und bürdeten den ärmeren Grundbesitzern unverhältnißmäßig große Lasten auf. Werde der Vorschlag, einen Verfassungskonvent einzuberufen, abgelehnt, so müsse man die ganzen langwierigen Vorarbeiten noch einmal machen. Werde der Vorschlag aber angenommen, so habe man eine Gelegenheit, zu Mitgliedern des Verfassungskonvents genügend liberal gesinnte Männer zu erwählen, die darauf verhindern könnten, daß die Prohibitionsfrage in der Verfassung selbst angerührt werde, da sie eine Frage der Gesetzgebung sei, die Verfassung selbst aber nur eine Grundlage für die Gesetzgebung liefern solle. Wenn sich nicht verhindern lasse, die Prohibitionsfrage aus der Verfassung fernzuhalten, könne die liberale Bevölkerung des Staats immer noch die Annahme der Verfassung verhindern, die erst der Wählerschaft zur Genehmigung unterbreitet werden müsse.

Aus diesen Gründen empfahl der Berichterstatter, daß der Verband seine Mitglieder anweise, für Einberufung eines Verfassungskonvents zu stimmen, und der Ausschuß schloß sich nach längerer Debatte, in der die Gegner des Vorschlags zu Worte kamen, dieser Ansicht an.

Für Bonds für Landstraßenbauten.

Das Referat über die Verausgabung von $60,000,000 Bonds für Landstraßenbauten stattete Peter J. Ellert ab, der die Annahme des Vorschlags empfahl. Der Ausschuß schloß sich dieser Empfehlung an. Ellert führte folgende Gründe an, warum die Bevölkerung des Staates für die Verausgabung von Bonds für den Zweck stimmen solle:

Die Annahme des Vorschlags sichere dem Staat gute, dauerhafte Landstraßen von 4800 Meilen Länge.

Die gesamten Kosten würden aus den Lizensgebühren für Kraftwagen bestritten werden, deren Betrag genügen werde für die Verzinsung und Einlösung aller verausgabten Bonds und für die Erhaltung der Straßen.

Das County erhält aus dem Fonds $3,000,000, die es für den Bau von Landstraßen ausgegeben hat, die vom Staat übernommen worden sind.

Der Bau der Straßen gibt vielen tausenden Arbeitern Beschäftigung.

Der Bau der Straßen erleichtert den Besuch der dem Forstschutzbezirk gehörenden Waldländereien und sichert Cook County ein wundervolles Boulevard- und Parksystem.

Der Bau der Straßen erleichtert die Versendung von landwirtschaftlichen Produkten im Umkreis von 50 Meilen von Chicago, erniedrigt die Transportkosten und damit den Preis.

Abwasserbehörde indossiert Bondausgabe

Die Abwasserbehörde erklärte sich gestern ebenfalls für die Verausgabung der $60,000,000 Bonds für Landstraßenbauten, da sie für die Bewohner des Abwasserbezirks von großem Nutzen sein würden. Ein aus den Abwasserkommissären Clark, Daley und Paullin bestehender Ausschuß wurde beauftragt, Hand in Hand mit anderen Organisationen auf die Annahme des Vorschlags hinzuarbeiten.

Thompson ernennt Kampagneausschuß.

Mayor Thompson ernannte gestern einen Fünfzehnerausschuß, der die Führung im Kampf gegen die neue Verkehrsordinanz übernehmen soll. Der Mayor übernahm selbst den Vorsitz in dem Ausschuß, zu dessen Schriftführer der frühere Alderman M. A. Michaelson ernannt wurde. Die anderen Mitglieder des Ausschusses sind Charles Fitzmorris, M. J. Faherty, W. J. Shanks, T. F. Deuther, P. H. McMahon, C. J. McGurn, Frau J. S. Matinya, Bertha C. Peterson, Mary Fraley und Jessie Backen.

Grundeigentumsbörse gegen Ordinanz.

Die Cook County Grundeigentumsbörse sandte gestern Schreiben aus, in denen sie dazu auffordert, die neue Verkehrsordinanz in der Novemberwahl abzulehnen. Es wird geplant, derartige Schreiben an 100,000 Wähler zu senden.

Die drei Vorschläge, die in der Novemberwahl zur Abstimmung kommen, wurden gestern Staatssekretär L. L. Emmerson zugestellt, dessen Pflicht es ist, sie auf den sogenannten kleinen Stimmzettel zu setzen.

Nächsten Dienstag ist der zweite und letzte Registrierungstag vor der Wahl im November. Eine Kongreßwahl steht bevor, und daher ist eine völlig neue Registrierung nötig. Da sowohl Kandidaten für den Senat, das Repräsentantenhaus, die Legislatur, für County- und Kommunalämter zu erwählen sind, als auch drei für die Bevölkerung äußerst wichtige Fragen zur Abstimmung kommen, ist es unbedingt nötig, daß die Wählerschaft sich so zahlreich als möglich an der Wahl beteiligt. Das kann aber nur geschehen, wenn jeder Bürger, männlich und weiblich, sofern er dies nicht schon am 5. Oktober getan hat, sich am Dienstag in die Stammlisten eintragen läßt. Alle früheren Registrierungen sind hinfällig. Die Wahllokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

BANKES' COFFEE 26

The Best
5 lb.
U. S. Food Adm. Lic. Nr. 08901.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c. Pfd. an **19c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **32c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd. **59c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd. **40c**

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund **50c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1545 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
3054 Milwaukee Ave.
3012 W. North Ave.

Nordseite:
400 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
2244 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1656 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12 Str.
3102 W. 22 Str.

Südseite:
3032 Archer Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Diese Verkäufe für Samstag

43ter Jahresfeier-Verkauf!

Kauft mehr Bonds der 4ten Freiheits-Anleihe

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Außerordentlicher Jahresfeier-Verkauf von Carr's Treble Melton und Worumbo

OVERCOATS

Die ersten 326 Männer erhalten dieselben zu 37.50

Männer, die Kenner guter Kleider sind, wissen, daß diese feinen Stoffe gerade die Ueberzieherstoffe sind, die heute im Markte am knappsten sind—schwer erhältlich in größeren Mengen zu irgend einem Preis. Und wenn auch genügend dieser Stoffe zu haben wären, würde es kaum möglich sein, die Ueberzieher bei den heutigen Kosten unter $50 im Großhandel herzustellen. Und darum sind es ganz wundervolle Bargains zum **Verkaufspreis von $37.50.** Nur weil wir diese Partie vor mehr als einem Jahre bestellten, wird der niedrige Preis ermöglicht — und nur 326 sind zu haben.

22 blaue Carr's Melton Ueberzieher — **66 schwarze Carr's Melton Ueberzieher**
78 Oxford Carr's Melton Ueberzieher — **160 Worumbo Ueberzieher**

Unnötig zu sagen, daß diese beschränkte Partie schnell weg sein wird; und wer klug ist kommt bei Zeiten. Carr's Melton Ueberzieher sind in der beliebten Chesterfield Fasson, ganz- oder viertel-seidegefüttert, und in anderen beliebten Modellen. Die Worumbo Ueberzieher sind sowohl einfach wie doppelbrüstig, in anschließenden und anderen guten Moden. Und für solche Männer, die Ueberzieher in minder konservativen Moden wünschen, haben wir eine Partie Kirschbaum Ueberzieher hinzugefügt, in allen Größen und in ihren besten Modellen, $40, $45 und $50 Werte, alle zu.....

37.50 Second Floor

Weitere Attraktion—Blaue Serge-Anzüge

Die 326 Männer, welche diese feinen Ueberzieher erhalten, sind nur ein Bruchteil der Männer, die wir morgen zufriedenzustellen zu wünschen. Und dieser Verkauf blauer Serge Anzüge ist fast ebenso erstaunlich wie der Ueberzieherverkauf. Die alte Färbung, garantiert echtfarbige blaue Serge, ist sehr knapp, und hunderte dieser Anzüge gehen in diesen Verkauf zu weniger als den heutigen Herstellungskosten. Einige waren zu $40 markiert; viele waren $35; beinahe 100 waren $30; und über 150 waren $25. Reguläre Größen von 33 bis 46, Korpulente von 36 bis 46, Stubs von 34 bis 40, kurze Korpulente von 37 bis 46, Schlanke von 36 bis 44. Alle zu..

Sowie fancy Anzüge und Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, in gebrochenen Partien — fast jede Sorte eingeschlossen, von Sorten, die von $25 bis zu $35 kosteten, in diesem großen 43. Jahrestagverkauf zu dem geldersparenden Preise von.....

22.50

Verkauf von Herbstanzügen, Herbst-Ueberziehern und Regenröcken

Dieser $15 Verkauf wird Euch an die alten Zeiten erinnern, da solche Werte äußerst selten sind. Die Anzüge sind in allen Größen bis zu 42 und in Fassons für Männer und Jünglinge. Die Herbst-Ueberzieher kommen nur in Größen bis zu 38, in Tweeds und Coverts, Werte bis $25. Die Regenröcke sind in allen Größen und in den besten Fassons vorhanden, in Tweeds und Cheviots, Werte bis zu $25. Auswahl morgen zu.....

$15

Zwei spezielle Partien von Hosen in diesem Verkauf Samstag

Partie 1—Kingly Hosen in gestreiften Worsteds, Cheviots und Cassimeres, auch Hosen aus Suitings gemacht, alle Größen, wert bis zu $6, zum Verkauf morgen zu..... **3.85**

Partie 2—Eine große Partie Kingly Hosen, in gestreiften Worsteds, die bis zu $7.50 wert sind, alle Größen — ebenso reinwollene Serge-Hosen, in allen Größen, und echte Maloue Eismänner-Hosen, sowie auch andere Fabrikate in diesen $7.50 bis $10.00 Werten, alle Größen — Samstag zu nur..... **5.95**

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhandler zahlt,	Preis, den Haushau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	.0.08	0.09
¾ Pfd nicht eingewickelt	.0.06¼	0.07¼
1 Pfd., eingewickelt	.0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd eingewickelt	.0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
½ Fuß Baumwolltuch	$1.44–1.47	$1.51–1.60
½ Fuß Papiersack

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Heute keine Vorstellung.
Cohans Grand. — „A Tailor-Made Man".
Colonial. — „Jack o' Lantern."
Court. — „Lombardi Ltd."
Garrick. — „Seven Days Leave".
Great Northern. — „Pair of Sixes."
Illinois. — „The Rainbow Girl."
La Salle. — „Oh Look!"
National. — „The Man They Left Behind."
Olympic. — „Twin Beds."
Powers'. — „Polly with a Past."
Princess. — „Eyes of Youth."
Sinderlair. — „A Cure for Curables."
Woods'. — „Friendly Enemies."
Marigold Gardens. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Buranleyp, 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Starker Junge; guter Lohn. Nachzufragen im Circulation Dept., The Abendpost Co., 223 West Washington Str.
6ol*x

Verlangt: Löther mit Erfahrung an galvanisiertem Eisen, sowie Craters und ...fer; stetige notwendige Arbeit.
Oxweld Acetylene Co.,
3626 Jasper Place.
Nehmt Ashland Ave. Car bis 37. Str. und geht 2 Blocks östlich.
6ol*x

Verlangt: Junge oder Mädchen, um Gänge zu machen; leichte Arbeit, guter Lohn und kurze Stunden. Nachzufragen in der „Abendpost", 225 W. Washington Straße.
7ol*x

Verlangt: Butchers, um in Packing House zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.
7oftmx

Verlangt: Zwei Stall-Männer; guter Lohn.
Bowman Dairy Co.,
140 W. Ontario Str.

Verlangt: Erfahrener Ofen-Mann; Guter Lohn. Sofort nachzufragen bei Spiegels House Furnishing Co., 9133 Commercial Ave. Telephon South Chicago 203. frsa

Verlangt: Butchers, gute Männer für alle Arbeiten; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Sofort nachzufragen im Plymouth Market & Grocery, 12 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Guter Bartender. 8 West Randolph Str. Telephon Central 3395. frsa

Verlangt: Trockenreiniger-Helfer; Erfahrung nicht nötig. 2643 Chicago Avenue. midsoftr

Verlangt: Reinlicher, nüchterner Assistent-Barkeeper in hocheleganten Restaurant. Adr.: P 1731 Abendpost. midsoftr

Verlangt: Mann als Helfer in Küche; Loop Restaurant, Adr.: P 1752 Abendpost. midsoftr

Verlangt: Junger Mann mit guter Schulbildung und strebsam für Shipping-Department. Ernest J. Kruetgen Co., 626 Federal Str. do—fsn

Verlangt: Arbeiter in Packinghouse. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Räucherer in Wurstraum. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Hausmann, 1054 Oakdale Avenue. frsa

Verlangt: Bartenders in Saloon, 3435 Southport Ave. dofr

Verlangt: Guter Porter für Saloon, 3435 Southport Ave. dofr

Verlangt: Lizensierter Engineer für Nachtarbeit. Stetige Arbeit. Sprecht vor: 2144 Elston Ave. do—fa

Verlangt: Harneß Makers. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. Brauchen nicht englisch zu sprechen; ebenfalls Knaben. Stone Bros. & Co., 1501 W. Polk Str. dofr

Verlangt: Nachtwächter. Referenzen. Fashion Cleaning Co., 5029 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Butcher mittleren Alters, 4644 N. Rockwell Str. Nehmt Ravenswood „L". dofr

Verlangt: Porter. Keine Sonntagsarbeit. 304 W. Jackson Blvd. dfsatio

Verlangt: Schweineschlächter. J. R. Beiersdorf & Bros., 932 W. 38. Place. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, das Candymacher-Geschäft zu erlernen; ausgezeichnete Gelegenheit. Anzufragen: 2867 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Junge zum Abliefern. Nachzufragen Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Nachtwächter für Fabrikanlage; muß strikt nüchtern und stetig sein. Sofort vorzusprechen. 1611 No. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Zuverlässiger, nüchterner Mann (verheiratet) als Treiber für Einspänner; stetige Stelle. 2037 West 12. Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 4754 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Counter-Mann, ein Oyster-Mann, ein Lunchmann. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mann als Helfer an Kohlenwagen. Nach 6 Uhr abends nachzufragen. 3459 Milwaukee Ave., Cke Keeler. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von Haushalt versteht und Lust hat, später mit einem Variétäten-Akt zu reisen; darf nicht über 130 Pfund wiegen. Zu melden zwischen 8 und 9 abends. Oskar Starr, Westminster Hotel, 1219 N. Clark Str. 11ofltmx

Verlangt: Junge um Gänge zu besorgen.—$10 wöchentlich, 8 Stunden. Mooney & Butler, 507 Jackson Blvd. dofr

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Cakes und Rolls, Tagarbeit. 6655 S. Ashland Ave. Tel. Prospect 5773. dofrsa

Verlangt: Ein Mann für Stallarbeit, 415 Beethoven Place. dofr

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Farmarbeit. Nachzufragen 1004 Burling Str., 1. Floor. dofr

Verlangt: Guter Porter für Möbelgeschäft; guter Lohn. Heywood Bros. & Wakefield Co., 1415 Michigan Ave. Fragt nach Mr. Peterson. dofr

Verlangt: Ein Brodbäcker als letzte Hand. — $20 per Woche und Board. 512 E. 31. Straße. dofrsa

Verlangt: Barbier, älterer Mann, um Barbershop allein zu führen. 2655 Southport Ave. dofr

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit. Nachzufragen 355 Union Park Court, 1. Floor. dofr

Verlangt: Ein guter Junge, über 16 Jahre alt, Gänge zu machen. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. 3439 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Bäcker an Cakes. 1023 E. 55. Straße. dofrsa

Verlangt: Männer an Bank-Holzarbeit in Fabrik; steiger Platz und guter Lohn; Männer beborzugt, die stetige Arbeit wünschen, solche Männer werden wir nach dem Kriege in bessere Stellungen versetzen. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. 7oftmx

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Abonnenten-Sammler für Stadt und Land. Näheres beim Zirkulator der „Abendpost", 225 W. Washington Str. 20ll*x

Verlangt: Aluminum Metallarbeiter an Automobile Bodies; stetige Arbeit und guter Lohn. Cadillac Automobile Co., 2909 Indiana Ave., 6. Floor. midofr

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Luth's Department Store, 638 W. North Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. frson

Verlangt: Rivetters, Fitters und Helfer an Baueisenarbeit in Werkstatt. 5815 S. Wood Str. frsa

Verlangt: Zwei tüchtige Wurst-Linkers. G. W. Zeiger Co., 515 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Tüchtiger zuverlässiger Behälter. Schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße.

Verlangt: Wurstmacher. Drexel Packing Co., 854 W. Grand Ave.

Verlangt: Waiter in Restaurant. 1456 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Ein Stall-Mann. 3509 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Arbeit in einer Dairy, $22 wöchentlich. 3644 Broadway.

Verlangt: Ein guter Mann für Küchenarbeit, guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 160 West Monroe Str.

Verlangt: Eier-Candler. Zu erfragen: 7510 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Starker Junge für Meatmarket; mit Erfahrung bevorzugt. 1259 N. Clark Str. frs

Verlangt: Tüchtiger Porter, der auch etwas Barkeepen kann; guter Lohn und gutes Heim. 426 Sherman Str. frsafon

Verlangt: Anständiger Mann um Kessel in einer Färberei zu bedienen; muß Engineers Licens haben. 4222 West Madison Str. frsafon

Verlangt: Schneider; ein guter Rockmacher. 1451 N. Wells Str. frsafon

Verlangt: Janitor, ledig oder verheiratet. Vorzusprechen: Joseph Kommerer, 5309 Cornell Ave., oder Telephon Midway 9340. midofrsa

Verlangt: Buchhalter, Deutsch und Englisch, Dauer Stellung wenn möglich. Adresse: O 1541 Abendpost. 19fes*

Verlangt: Cabinetmakers und Leimer. 900 N. Paulina Str. 5ot*x

Verlangt: Tüchtiger Cabinetmaker. A. Domke Cabinet Works, 1004 North Ave. midofr

Verlangt: Schneider und Bushelman. 2335 W. 35. Str., Cke Western Ave. midofr

Verlangt: Jungen, 14—17, als Helfer an Papierschneidemaschine; $11 die Woche. 310 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Knaben zwischen 14 und 16, um Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu tun. $9 die Woche. 310 W. Superior Straße. midofr

Verlangt: Kirchendiener muß nahe wohnen. Auskunft 1725 Burling Str. mitsfrsn

Verlangt: Janitorhelfer, muß nüchtern sein. Gartner, 719 Barry Ave. 8oftlmx

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei, nicht über 18. 2503 Ashbourn Ave. midofr

Verlangt: Belt Sander an Store Fixtures. 818 S. Clinton Str. 17fp*x

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker, ist gut an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: P 1733 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann mit Ford Touring Car, kennt Stadt und Umgegend, sucht Arbeit; nimmt auch andere Arbeit. Telephon Albany 0710.

Gesucht: Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle, allein oder als zweite Hand. Phone Diversey 4932. dofr

Gesucht: Deutscher wünscht guten Platz als Porter im Saloon, Egarmilote, Telephon: Lincoln 1674. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot, Biscuits und Kaffeekuchen; kann auch an Cakes mithelfen; geht auch aufs Land. Richard Gottinger, 643 W. Division Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Finishers an Kleidern, sowie Mädchen zum Lernen; geben Arbeit ins Haus. J. S. O'Brien, 116 South Wells Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, welches mit der Nadel gewandt ist, für Pelznähen. Vorzusprechen von 1 bis 6 Uhr abends. 6220 Broadway. mi—sa

Verlangt: Hand Finishers an Sweater Coats; guter Lohn und stetige Arbeit. O'Shea Knitting Mills, 2408 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Pelz Finishers. Ruhig, 118 East 55. Str. Telephon Kenwood 3933. 9oftmx

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. frsafson

Verlangt: Geschirrwascherinnen. Müssen Erfahrung haben. $10 per Woche. 3763 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Dresses und Skirts. 1324 Milwaukee Avenue. do—fa

Verlangt: Aufwärterinnen: kurze Stunden; Erfahrung nicht nötig: wir unterrichten Euch in Dainty Luncheons; nur 3 Stunden Arbeit. Nachzufragen bei Spoehr, 17 S. Dearborn Str. frsafson

Verlangt: Mädchen, brauchen nicht englisch zu sprechen. Stone Bros. & Co., 1501 W. Polk Str. dofr

Verlangt: Starke Frauen für Fabrikarbeit; 30 Cents die Stunde. 925 S. Wells Str.

Verlangt: Mädchen und Frau, sofort, leichte beständige Arbeit an Nähmaschinen, Anfängerinnen erhalten $12 wöchentlich. Arbeit ist angenehm und interessant. Zahlen mehr wenn fertiggeschritten. (Schweizer Stickereien), Chicago Embroidery Co., 1715 West Ohio Str., nahe Ashland Ave. 10oftlmx

Verlangt: Mädchen oder Frau im Lunch Room zu arbeiten; $12 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 447 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Branching; nur erfahrene brauchen vorzusprechen. 70 Ost Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Bügelmädchen für einfache Arbeit. 2649 Sheffield Ave. 9oftlmx

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, um in Kunstblumen-Fabrik zu arbeiten; $8.00 die Woche zum Anfang. 357 W. Chicago Avenue 5oftlmx

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um in Kunstblumenfabrik zu arbeiten; $6 die Woche zum Anfang. 357 West Chicago Ave. 5oftlmx

Hausarbeit

Verlangt: Kindermädchen und bei der zweiten Arbeit mitzuhelfen. Kay, 5344 Michigan Avenue. frsafson

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Straße.

Verlangt: Scheuerfrau; kurze Stunden und guter Lohn. Channel Chemical Co., 1419 Carroll Ave. 6oftlmx

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Küchenarbeit in Klubhaus; $45 monatlich. 14 N. Dearborn Str., 4. Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine leichte Arbeit in Klubhaus; 25 Cents die Stunde; 7 bis 12 Uhr vormittags. 14 N. Dearborn Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1054 Oakdale Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; kein Kochen. 2918 Mildred Ave. 1. Apartment. Tel.: Lake View 5728. frsafson

Verlangt: Frau mit Tochter; Frau muß gut kochen können, Tochter für die Hausarbeit. Dr. C. Oster, 635 Center Straße. Phone: Diversey 2583. frsafson

Verlangt: Haushälterin für Witwer-Heim, zwei Kinder (Samstag nachm. und Sonntag frei.) Nachzutragen 6—7 abends. 2035 No. Western Ave., 1. Floor, vorn.

Verlangt: Eine ältere Frau um zwei kleine Kinder aufzupassen; gutes Heim und guter Lohn; Deutsch-Ungarin vorgezogen. 4150 Drexel Boulevard. frsa

Verlangt: Waschfrau für Montags; halben Tag. 957 Webster Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen um in der Küche mitzuhelfen; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit; Lohn $10 die Woche. 55 E. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Zu erfragen: 257 West 60. Str. frsafson

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 2023 Bissell Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Haushälterin, muß österreichische oder ungarische Küche verstehen; kurze Stunden, von 8 bis 2 Uhr Nachmittags. Nachzufragen im Store, 4100 North Ave. frsafson

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 1204 North Wells Str. frsafson

Verlangt: Deutsche oder deutsch-amerikanische Frau als Haushälterin in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim; kann auch ein oder zwei kleine Kinder haben. Referenz: 3 1456 Abendpost. 11ofltmx

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 851 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Küchenmädchen, braucht kein Geschirr zu waschen. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Frau für leichte Arbeit und auf ein 5jähriges Kind zu achten und Tausch für gutes Heim. Leute arbeiten. Mrs. Wm. Mansberger, 443 Elgin Ave., nahe Adams Str., Forest Park, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 106 So. Humphrey Ave., Oak Park, Ill. Telephon Oak Park 8132. frsafson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur 3 in Familie; kein Waschen; gutes Heim; guter Lohn. Lust, 538 Lake Shore Drive. Tel. Superior 530.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 4 Zimmer, $6. Hochbaum, 701 E. 40. Str. frsafson

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; stetiges, schönes Heim für richtige Person. Mrs. Samuels, 2000 Lindier Ave., nahe Rockwell. Tel. Ravenswood 187. frsafson

Verlangt: Eine Frau, um Pfannen zu waschen und in einer Bäckerei reinzumachen. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Verantwortliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; $10 oder mehr, wenn sehr tüchtig; Empfehlungen. 4129 Kenmore Ave. Phone: Lake View 5902.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen; keine Sonntagsarbeit. 1162 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Frau, die schön waschen und bügeln kann, für Montags; muß Referenzen haben. 750 Independence Boulevard, zweites Apartment, Redzie 4161.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß auf 2 Kinder achten. 1809 Superior Str., 2. Apartment. frsafson

Verlangt: Waschfrau für Dienstags und Frau für einfaches Waschen. 3439 No. Halsted Str. Phone: Lake View 2436.

Verlangt: Gute Köchin. 4319 Drexel Blvd. Phone: Drexel 7097. frsafsn

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau für Dienstags; muß erfahren sein; stetige Arbeit. 4758 Ingleside Ave., 2. Apt. Phone: Kenwood 5475.

Verlangt: Frau für Reinmachen; 2 Tage in der Woche. 3604 Ogden Ave. frs

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1362 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; sehr guter Lohn. 2120 Milwaukee Ave., Bäckerei. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn und gutes Heim. 7444 Bennett Ave., 2. Apt. Telephon Midway 1144. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. Levinson, 2425 Redzie Boulevard. Telephon Albany 7441. 10oftlmx

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 3408 Lemoyne Str., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Zimmermädchen und Frau zum Reinmachen, stetige Arbeit, guter Lohn. Eastwood Beach Apartments, 811 Calwood Ave. dofr

Verlangt: Eine stetige Frau für Geschirrwaschen in der Bäckerei, 811 und Board, 704 Leland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, Referenzen, Hirsh, 5815 Winthrop Ave., 2. Apt. Tel. Emmyside 8574. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 6459 Magnolia Ave., 2. Apt. Tel. Rogers Park 640. midofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 433 Roslyn Place. Tel. Lincoln 1229. midofr

Verlangt: Frau zum reinmachen in Theater, stetige Arbeit. Palace Theater, 12. Str. und Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; abends heimgehen. 2259 N. Redzie Blvd., 2. Apart. Sanders.

Verlangt: Starke Frau für allgemeine Hausarbeit. 519 W. North Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 7206 Coles Avenue, 2. Apt. 7oftlmx

Verlangt: Küchen-Frau, sechs Tage die Woche, acht Stunden den Tag. 1038 N. State Straße. 7oftlmx

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 446 Briar Place. 8oftlmx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß gute Köchin sein; sehr hoher Lohn; kleine Familie. 427 Roslyn Place. Telephon Lincoln 4737. 8oftlmx

Verlangt: Haushälterin für Mann und 4jähriges Kind. Padan, 651 W. North Ave. Bitte abends vorzusprechen. 11dofr

Verlangt: Waitreß in Wiener Restaurant. 1148 N. Wells Str. Tel. Superior 6611. midofr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6236 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Wäscherin für Montags. 6246 Kenmore Avenue. mi—fsn

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Eine erfahrene Frau in mittleren Jahren sucht halben Tag Arbeit. Mrs. Steiner, 1638 Meyer Court, nahe North Avenue. frsa

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Waschpläge; kann schön waschen und bügeln; bitte selbst vorzusprechen. Miß Sejes, 1256 Sedgwick Str., 3. Floor.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: 20 Waschfrauen, sofort. Fuhr's Employment Office, 540 West North Ave. dofrsa

Fuhrs deutsch-ungar. Büro sagt, beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 9ot,1mtx

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Toilet. 627 Alaska Str., nahe Larrabee Str. Hochbahnstation. frsa

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer; Bad, Bargain, $11. 888 Lill Ave. 11ofl*

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, 1. Flat; Bad, $18. 1863 Fremont Str. frsa

Vermiete möblierte 3 Zimmer und Küche, $15 monatlich. 2100 Clifton Ave., Ecke Garfield Ave. frsafson

Zu vermieten: Helle saubere 4-Zimmer-Wohnung, $9. 303 Eugenie Str., nahe Lincoln Park. frsafsn

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat; $7 monatlich. 738 Blackhawk Str. fr—mo

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Bad; $9.50. 1953 Dayton Str.

Vermiete 5 Zimmerwohnung mit Bad; $17. 1923 Sheffield Ave. dofrsa

Zu vermieten: 3 hübsche helle Zimmer; Ofenheizung; neue dekoriert. Nachzufragen 1936 Larrabee Str., zweites Flat, hinten. dofrsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad; große Porch. Auch 4 helle Zimmer, Bad, große Porch. 1432 North Park Ave. mi—fsn

Zu vermieten: 946 Garfield Ave., 3. Flat, Ofenheizung, neue Plumbing, Hartholz-Fußböden, kann als sieben Zimmer Flat benutzt werden mit 4 Schlafzimmern, oder als ein 4 Zimmer Flat. 7oftlmx

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3404 N. Clark Str., Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *x

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Schönes Front-Schlafzimmer an anständigen Mann zu vermieten; Nachtarbeiter bevorzugt. Nachzufragen: 1147 No. Wells Str., Top Floor. frsafson

Möbliertes Zimmer mit Telephon gesucht von Dame, $1.25 die Woche. Adr.: 3 1400 Abendpost.

Zu vermieten: Frontzimmer mit Bettzimmer, Bad, Telephon. 2714 Florence Avenue, 2. Flat. frs

Zu vermieten: Warme, möblirte Zimmer; $1.75 aufwärts; alle Bequemlichkeiten. 2130 Fremont Straße. frsafson

Verlangt: Roomer, 629 Blackhawk Straße, unten.

Zu vermieten: 2 schöne helle freundliche reine Frontzimmer, Bad, elektrisches Licht und alle Bequemlichkeiten. Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Mrs. Beckmann, 1500 Elsbourn Ave., Cke North Ave. midofr

Verlangt: Roomers. 1342 Wolfram Str. 1of,difrsfsc

Vermiete möbliries Zimmer mit Wasserleitung, $1.75. 307 North Ave. dofr

Ein Mann kann schönes Zimmer haben. — 3125 Southport Ave., 2. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Eine große Dachstube, Bad und Gas, $6.00. 1137 N. Richmond Str., nahe Division Str. 5oft.1mx

Zimmer und Board, alle modernen Bequemlichkeiten, billig. 433 Roslyn Place. Telephon Lincoln 1220. mi—fsn

Vermiete Haushaltungszimmer. 1707 North Halsted Straße. 8oftlmx

Vermiete leichte Haushaltzimmer, warm, rein; ebenfalls Einzelzimmer. 2241 Burling Str., nahe Halsted und Lincoln. 6oftlmx

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gebildeter Mann sucht gemütliches Zimmer, Nordseite, für 1. Nov.; Piano erwünscht, ebenf. Frühstück; Preisangabe, Adr.: R 1180 Abendpost. frson

Zu mieten gesucht: Aeltere alleinstehende Dame sucht 2 Zimmer und Board bei alleinstehender Frau. Adr.: 3 1458 Abendpost. frson

Junger Mann sucht schönes Zimmer, möglich mit Kost. Adr.: 3 1457 Abendpost. frsafso

Deutsch-ungarischer Mann wünscht Zimmer, wenn möglich auch mit Board. Bleiseffer, 1815 Howe Straße.

Ein Mann wünscht Board oder Zimmer bei Witwe oder in kleiner Familie, nahe West 26. Str. und Western Ave. Offerten mit Preisangabe: E. H. 656 Abendpost.

Aelterer Mann sucht Zimmer bei guter deutscher Familie oder bei älterer, alleinstehender Witwe. Adr.: P 1729 Abendpost. dofr

Junger Mann wünscht warmes Zimmer an der Nordseite, von Chicago bis zur North Ave. 3. 1454 Abendpost. dofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Rückenschmerzen, schlechte Zirkulation, Erkältungen etc., gebraucht Mastinge oder elektrische Behandlung. Tel. Diversey 1714. Adr.: 2530 N. Clark Str.

Erster Deutscher Spiritualisten Verein, Abschied an Frau M. Gerstmann, Sonntag, den 13. Oktober, 3 Uhr nachm., 1018 Madison Str. Alle willkommen.

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 11l*x

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. 7jul 2ag,kfsonsl*

Gesucht: Calcimining, Painting, Papering, Häuser und Porches anstreichen, wird billig und billig ausgeführt; Plaster- und Carpenter-Reparaturen gratis. Thies, 1955 Fremont Str. Phone: Lincoln 4879. monsfr

Alte Puppenköpfe jeder Art repariert, übernahm wie neu. Doll Hospital, 4018 N. Hoebly Str., nahe Irving Park Blvd. 1of,2mx

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Behaltet Eure Liberty Bonds, wenn Ihr könnt, wenn Ihr jedoch verkaufen müßt, bezahlen wir Bar zum Marktpreise minus 50c per Bond Geschäftsgebühr. Heutiger Preis etwa 84.05. Stunden: Täglich 10—5, Sonntag 10—12. Room 501, Franklin Investment Co., 11 S. LaSalle Str.

Wir offerieren eine Kapitalsanlage mit Aussicht auf großen Gewinn. Wenn Sie etwas Geld anlegen wollen, so schreiben Sie um kostenfreie Information unter M 1827 Abendp.

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Kranke Slate Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ot*x

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 5½ Prozent.
13fp*x

$2000 zu verleihen zu 5½ Prozent auf Grundeigentum. 2358 Lincoln Ave. mhmitr

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Besorgung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23li*x

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wer befürchtet Spanische Influenza zu bekommen? Schreibt mit Adresse sofort für Büchlein (kostenfrei). Scientific Inhaler Co., 180 W. Adams Str. 10ofl2mx

Dr. Halenclever, Spezialist für private Krankheiten. 3006 W. Madison Str. Mat frei. 8oft 2mx

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1104 Milwaukee Ave. St. 10–12 Mittags, 5–8 Abds. 15ag*x

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, Barbershop, wegen Todesfall. 2655 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant auf der Nordseite; beste Gelegenheit für Deutsch-Ungarin. Phone: Diversey 1305. 11ofltmx

Einer der besten Saloons der Nordseite, gegenüber einer großen Brauerei, ist wegen Eintretens beim Militär vom 1. Nov. billig zu übernehmen. Wegen Näheres sehe man den Hauseigentümer W. Piehl, 3520 Reta Ave. frsafson

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghouse-Einrichtung; sehr billig. 426 Sherman Str. frsafson

Zu verkaufen: Etabliertes Papier- und Paint-Geschäft, alles vollständig eingerichtet, gute Bedingungen. Näheres persönlich. 8. Swary, 2133 N. Clark Str. 16o frsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer gute solide Möbel, schöne Lage; gute Werkshrsverbindung; helle, saubere Zimmer, alle vermietet. Kohlen für den Winter eingelegt; muß sofort verkaufen. Kleine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 2340 Cleveland Ave. 8oftlmx

Grocery-Store zu verkaufen; Cash Trade; sehr einträglicher Platz; Abzahlungen. Rees, 691 Milwaukee Ave. 8oftlmx

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gute Weinpresse, Double Preß, gewünscht. Adr. P. 1724 Abendpost. dofrsa

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Platinsachen, sowie Zahn. Ehe Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim 206. mo—sa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Bettzimmermöbel, wie neu; sehr billig. 426 Sherman Str. frsafson

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1ofltmx

Eiserne Bettstelle, Matratze und Quilt, blos 5 Dollars. 1113 So. Ct. Louis Ave. difafon

Händler

Seltene Gelegenheit.

$20. (für Lagerungskosten) kaufen ein prachtvolles Victrola (42 Zoll hoch) und Records. Wir haben auch einige $200 Victrola Phonographen, die im Lagerhaus zurückgelassen wurden, und die wir verschleudern. Monatliche Abzahlung von zuverlässigen Familien, wenn eine der neueren Maschinen gekauft wird. Einige dieser Maschinen sind so gut wie neu und haben eine 10jähr. geschriebene Garantie. Wir verkaufen ebenfalls diese Woche, um die Lagerkosten zu decken, 2 elegante drei Stück Parlor Sets in echtem Leder, die kaum gebraucht wurden, ebenfalls einige Schaukelstühle etc. Liberty Bonds in Zahlung angenommen. Freie Ablieferung nach irgend einer Gegend. Sofort vorzusprechen.
Western Storage House,
2810 West Harrison Str.
Offen täglich bis 9 Abds.; Sonntags 10—4. 4oftrsfsomtlmt

Verkaufe alle Sorten Möbel, Oefen und Rugs, billig. 1389 Milwaukee Ave. 5oftlmx

Sehr guter Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Sport Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15ma*x

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Muß verkaufen: $850 fast neues Spieler Piano, in Storage, für $325. 1961 N. Halsted Straße. frsafson

3 fast neue Pianos, spottbillig. 1961 North Halsted Str. 11ofltmx

Nur $85 für ein schönes Mahagoni Gerold Upright Piano, $5 monatlich; nehme Liberty Bonds in Zahlung, bei Gros, 5081 Broadway. 4oftlmx

$50 kaufen $250 Victrola, $105 nehmen mein $500 Piano; Möbel billig, 90 Tage gebraucht. Residenz, 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 19fsp1mtx

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*x

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer: $20, $25, $30, auf wöchentliche $1.00 Abzahlungen. Wir geben den Leuten Kredit.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str. Abends bis 8 Uhr.
6ol*x

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher von $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. E. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ay*x

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 355 W. North Ave

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Oktober 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm.	Schluß gestern
Mais—		
November	$1.13⅝	$1.12⅝
Dezember	1.12⅝	1.11⅞
Hafer—		
November	.65⅛	.64¼
Dezember	.64⅝	.64¼
Speck—		
November	32.75	33.25
Schmalz—		
November	24.65	24.65
Rippen—		
November	21.47	21.15

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Nov.	$1.14⅛	.65⅜	33.27	24.95	21.50
Dez.	1.12⅞	.64⅝	—	—	—

Mais schloß u m1⅜ bis 1¾, Hafer um ⅜ bis ⅞ höher ab, hauptsächlich, weil die Friedensaussicht.n nicht mehr als so günstig erachte werden, wie in den letzten Tagen Auch die ziemlich rege Nachfrage nach Hafer wirkte treibend auf die Preise. Die Zufuhr in den ländlichen Stapelplätzen ist anhaltend eine sehr beträchtliche. Wie fast alle Getreidebörsen des Landes wird auch die hiesige morgen geschlossen sein.

Europäische Wechselraten

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.55	476.52½
Checks	475.12½	475.42½
Paris—		
Cables	547	547
Checks	548	548
Deutschland—		
Checks	43¾	44½
Holland—		
Checks	6.35	6.35
Schweiz—		
Checks	4.80	4.76
Dänemark—		
Checks	27.50	28.05
Norwegen—		
Checks	28.00	28.05
Schweden—		
Checks	30.00	30.50
Finnland—		
Checks	20.45	21.10

Produkten-Börse.

Butter fährt wieder fort, regelmäßig zu steigen; auch Hühner haben steigende Tendenz. Fleisch im Allgemeinen schwankt, doch haben die Preise eher sinkende Tendenz, besonders für Schweinefleisch. Der Aepfelumsatz will sich noch nicht heben, auch auf dem Kartoffelmarkt herrscht kein Leben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co 130 Nord Franklin Straße.)

Mais	$0.16	—0.20

Starke Nachfrage doch Preise stetig.

20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig auch Butterleiehaut. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material

Gelatine	0.75	—
Gute, ehbare Ware sehr wenig offeriert, Importierte angekündigte Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.90
Nr. 2		0.85
Getrocknete Eier		0.90
Nur Eiweiß		1.35
Gummi — Arabicum	0.31	—0.50
Tragacanth, für Decreampowder		2.60
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.32
Milchstreupulver		0.24

(Die Ernte ist ausverkauft.)

Viele Export-Orders.)

Weizenmehl	0.00½	—0.00

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.$		9.39
do., Rübenzucker, do		9.45

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Blahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.56½—0.57
„Firsts", das Pfund	0.56
„Seconds", das Pfund	0.53
Packware, das Pfund	0.39½—0.40
„Ladies", das Pfund	0.40

Eier.

(Notierungen von Blahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.47 —0.47½
Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.46 —0.46½
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44 —0.47

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von den Käsehöfen.)

„Cheddars", das Pfund	0.35
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.32
„Daisies", das Pfund	0.36¾—0.37
„Brick", das Pfund	0.35 —0.35½
„Long Horns", das Pfund	0.36¾
Schweizer, neu, das Pfund	0.45 —0.46
do. (Block), neu, Pfund	0.35 —0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.25
do., 1-Pfund-Stücke	0.26

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Wurmann, 225 West South Water Straße.)

Die Preise gelten nur für fünf Kistenfüllen oder mehr, einzelne Kistenfüllen ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.22	—0.25½
Hähne, das Pfund		0.22
„Broilers", das Pfund		0.28
„Springs", das Pfund		0.26
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.31
Enten, das Pfund	0.24	—0.26
Indian Runner Enten, Pfund		0.22
Gänse, das Pfund	0.24	—0.24½
Perlhühner, das Dutzend		4.00
do., junge, das Dutzend		7.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs, lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelhändler: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.40
do., Nr. 2, das Pfund	0.34
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.17
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Wurmann, 225 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.24	—0.24½
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.16	—0.20

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

In Fässern—		
Jonathans	6.00	—9.00
Wealthies	5.00	—7.50
Tiewin Duncs	4.50	—5.00
Northern Spy	5.50	—6.00
Red Ampere		5.00
Salmon Sweets		5.50
King		6.00
Golden Delicious	5.00	—5.50
Greenings		5.00
Snow Apfel	5.00	—5.50
Ziegenber		4.50
Pippins	4.50	—5.00
Baldwins	4.50	—5.00
In Bushelkörben—		
Wealthies	1.25	—1.50
Golden Rule	1.25	—1.50
Alexander	1.25	—1.50
Jonathans		2.65
Kochäpfel	0.75	—1.00
Crab-Aepfel, der Bushel	3.00	—3.25
Westliche, in Kisten—		
Winter Bananas	3.00	—3.50
Grimes Golden	2.75	—3.25
Birnen.		
Sheldons, der Bushel		2.25
Keiffers		1.75
Bartletts, der Bushel	2.75	—3.00
Quitten.		
Westliche, die Kiste	3.25	—3.50
do., Michigan, der Bushel	3.00	—3.25
do., kleiner Korb		0.40
Trauben.		
Michigan, kleiner Korb	0.41	—0.42
Concords großer Korb	1.00	—1.10
Tokay, per Case	1.50	—2.50
Pfirsiche.		
New York, der Bushel	2.00	—3.00
Tafelpfirsiche, per Case		2.25
Beeren.		
Preißelbeeren, das Faß		8.50
do. die Kiste		2.75
Erdbeeren, California, Pint	0.25	—0.35

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	9.00	—9.25
Zitronen, California, Kiste	5.50	—6.00
Grapefruit, die Kiste	6.00	—6.50
Melonen		
Cantaloupes, Colorado, Crate		1.00
(Last Week), Case	1.10	—1.50
Gelbe Rind, Case (6—8)		1.50
Calabas, Case		2.00

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George J. Grimm & Co. 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken, Dtzd.		0.00
Blumenkohl, weißer, Crate	2.75	—3.00
do., Michigan, Crate	1.50	—3.00
Cayennen, das Dutzend	0.50	—0.75
Gurken, 2 Dutzend		1.75
do., Michigan, der Bushel	2.00	—2.50
do., der Korb	0.50	—0.60
Karotten, heimische, 100 Bdl.	0.50	—0.65
do., der Sack		0.50
Kraut, heimisches, Case	1.40	—1.50
do., gutes, do	1.75	—2.00
Kürbis, Bushel		0.00
Meerrettig, 12 Bündel		0.65
Petersilien, die Kiste	0.35	—0.40
Rettiche, Dutzend Bündel	0.07	—0.10
Pfeffer (Grün), bushger		0.30
do., Iowa, Bushel		1.25
do., kleiner, Hamper	0.75	—1.00
Spinat, Bushel	0.50	—0.60
Tomatos, Bushel	1.00	—1.25
Wassermelonen, das Dutzend	4.00	—5.00
Zwiebeln, 100 Bündel	1.00	—1.25
Zwiebeln, das Quart	0.16	—0.17
Rüben, 100 Bündel	0.50	—0.65
do., der Sack		0.50
Salat, Kopf—		
Colorado Iceberg, Case		1.50
New York, Case		1.50

Aktien.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Verkäufe	hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Shipbuilding.. 8	137½	137½	137½
Armour, Vorzugsakt.. 50	99½	99	99½
Cudahy Comp.	10	116	116	116
Commonw. Edison .. 43	120	120½	120
Diamond Match	2	107	107	107
Nat. Sch. & Marg.	25	58	58	58
Sunday Light	35	17	16¾	17
Peoples Gas	10	54¾	54¾	54¾
Quaker Oats	1	245	245	245
Sears-Roebuck	413	161	159	161
Stewart-Warner	704	66	63	65¾
Swift & Comp.	1111	112½	111½	112½
Union Carbide	1573	55¾	54¾	54½
Allied Comp.	25	53	51½	53
do., Vorzugsaktien	19	93	93	93

Bonds

$5000 Chic. Telephone 5s	93¾	93¾	93¾
1000 Edison Co. 1st 6s	92	92	92
350 U. S. Liberty 2s	96.50	96.50	96.50
650 do. 3s 4¼s	96.80	96.80	96.80

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute	Gestern
American Can Co.	43¼	42¾
American Locomotive Co.	63½	63½
American Smelting	77⅜	76¾
Anaconda	69⅛	68¼
Atchison	88¼	87⅜
Baldwin Locomotive	76⅝	75⅝
Baltimore & Ohio	54⅝	53½
Bethlehem Steel	71⅝	70
Chicago, Milw. & St. Paul	48½	47¼
Cent. al Leather Co.	65½	65½
Crucible Steel	55½	55
General Motors	120¾	115
Inspiration Copper	53¼	55¼
Int. Mercantile Marine	29⅞	29¼
do., Vorzugsaktien	117⅝	116
Int. Paper Co.	33⅜	33
Mexican Petroleum	130¾	129⅜
New York Central	75	74
Northern Pacific	80	83¾
Pennsylvania Linien	43¾	43⅝
Peoples Gas	54⅝	54½
Reading	90⅛	88¾
Rep. Iron and Steel	86⅞	86¼
Sears & Roebuck	163	162
Southern Railway	29¾	28¾
Texas Oil	187¼	186½
Tobacco Products	70⅝	70
Union Pacific	129⅞	127⅝
U. S. Rubber	64½	63½
U. S. Steel	107¼	106⅜
do., Vorzugsaktien	116½	116½
Utah Copper	82⅝	82
Westinghouse	43¼	42⅝

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Verkäufe	hoch	Niedr.	Schluß gestern
Amer. Shipbuilding.. 8	137½	137⅛	137½
Armour, Vorzugsakti.. 50	99½	99	99½
Cudahy Comp.	10	116	116	116
Commonw. Edison .. 43	120	120½	120
Diamond Match	2	107	107	107
Nat. Sch. & Marg..	25	58	58	58
Sunday Light	35	17	16¾	17
Peoples Gas	10	54¾	54¾	54¾
Quaker Oats	1	245	245	245
Sears-Roebuck	413	161	159	161
Stewart-Warner	704	66	63	65¾
Swift & Comp.	1111	112½	111½	112½
Union Carbide	1573	55¾	54¾	54½
Allied Comp.	25	53	51½	53
do., Vorzugsaktien	19	93	93	93

Bonds

$5000 Chic. Telephone 5s	93¾	93¾	93¾
1000 Edison Co. 1st 6s	92	92	92
350 U. S. Liberty 2s	96.50	96.50	96.50
650 do. 3s 4¼s	96.80	96.50	96.80

London ist der Meinung, daß der Krieg noch ein weiteres Jahr dauern möge. Trotzdem aber weniger vorteilhafte Friedensgespräche sich an der Börse zu halten und Geltung zu verschaffen wissen, war die Börse heute fest. Morgen findet keine N. Y. Börse statt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwoll-Börse wurden heute nachmittag um 2½ Uhr folgende Preisnotierungen verzeichnet:

	2:15nachm.	Hoch	Niedr.	Schluß gestern
Oktober	31.40	31.40	30.96	31.10
Dezember	30.78	30.88	30.23	30.40

Die Kaffebörse.

Wie um 2:15 aus New York gemeldet wurde, waren die Preise heute unverändert. Um die angegebene Zeit stand September auf $10.15, Dezember auf $8.80.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackermann, Mattie, 5715 Kenmore Ave.
Bogteas, Charles, 33 J.; 715 Roscoe Str.
Beberlein, Arthur, 1936 Belmont Ave.
Behrdahl, Bernhardine, 15 J.; 1731 Larrabee Str.
Brann, Wm., 35 J.; 1632 Burling Str.
Cornillon, Christine, 73 J.; 2522 Iowa Str.
Dorsch, George.
Goerlier, Maria.
Guarr, Martha, 25 J.; 3312 S. Robey Str.
Gatling, Arthur.
Griebens, Jennie (geb. Rohrer), 1512 Leland Straße.
Groß, August, 59 J.; 813 Diversey Parkway.
Hoberland, Elisabeth (geb. Weiß.)
Heiligrath, Anna (geb. Huis), 1801 Union Av
Heinrich, Katherina, 33 J.; 2026 W. 21. Place.
Hoff, Ernest, 35 Jahre.
Hottstetter, Benjamin, 27 Jahre.
Jacobs, Friedeelle (geb. Hefert), 34 J.; 3128 N. Robey Straße.
Kaehler, Hagel, 2519 N. Waldenam Ave.
Kahn, Henry, 2130 Wabeland Ave.
Kaufmann, Frieda (geb. Klop).
Krueger, Caroline, 19 J.; 723 Ubland Str.
LaForge Wm. Peter, 21 J.; 1845 Cuyler Ave.
Landmann, Anna (geb. Bauer), 1004 N. Karlow Avenue.
Lechner, Joseph, 1540 N. Kilpatrick Ave.
Lefler, Herbert, 10 J.; 604 Blackhawk Str.
Martin, Fred, 1822 S. Fairfield Ave.
Mader, Holger, 2641 Berlin Str.
Mueller, Louis, 26 J.; 1952 Biffell Str.
Novak, Martha, 1723 W. 14. Str.
Prochazka, Emilie, 84 J.; 1116 Wesley Ave., Oak Park.
Reichel, Fred, 3708 Grenthaw Str.
Richter, Henry, 47 J.; 6451 S. May Str
Sattler, Joseph, 58 J.; 4856 S. Wells Str.
Scheel, Frederick, 22 J.; 4639 N. Springfield Avenue.
Schiefler, Lorenz, 79 J.; 1633 Pine Str.
Schiftel, Henry.
Schneider, Lina (geb. Kniefiedl), 5004 Byron Straße.
Schreiber, Siegfried.
Sammann, Hulda, 29 J.; 1536 N. Keystone Av.
Schwarzmann, William, 27 J.; 1870 Dayton Straße.
Schöse, Bertha, 29 J.; 7000 Champlain Ave.
Schröder, Milan, 60 J.; 1721 N. Karlow Ave.
Spahn, Frank, 36 J.; 938 N. Laramie Ave.
Stahle, Augusta (geb. Katobeke), 46 J.; 3629 S. Winchester Ave.
Stegemann, Rudolph, 1238 S. 56. Ct., Cicero.
Zimm, Martha (geb. Rauch), 4024 N. Western Straße.
Danzer, Elisabeth (geb. Boesche), Desplaines.

Leset die „Sonntagpost".

Lage wird ernst.

Staatl. Influenzakommission tritt Schließung der Schulen näher.

Bundesverwaltung untersucht.

Wird durch Aerzte eine Untersuchung von Haus zu Haus vornehmen lassen in Verbindung mit Staats- und Lokalbehörden.

Alles deutete heute daraufhin, daß die Influenzasituation sehr ernst geworden ist, so ernst, daß städtische, staatliche und Bundesbehörden der Frage ernstlich näher treten, ob es nicht an der Zeit sei, raditale Vorkehrungen wie Schließung der Schulen und anderer öffentlichen Lokale anzuordnen. Diese Frage wird heute nachmittag in einer Sitzung der staatlichen Influenzakommission im Hotel Sherman aufgenommen werden, in der gleichzeitig erörtert werden wird, ob es nicht an der Zeit ist, öffentliche Leichenbegängnisse für Opfer der Seuche zu untersagen. Der staatlichen Influenzakommission gehören an Dr. Charles St. Clair von der staatlichen Gesundheitsbehörde, der städtische Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson, Oberstabsarzt Dr. J. O. Cobb vom Marinehospital, Edna Foley, Superintendentin der Visiting Nurses Association, Minnie Ahrens und Marquis Eaton, beide vom Roten Kreuz, und Dr. Mink von der Seemannsschule in Great Lakes an.

Eine eingehende Untersuchung der Lage werden die Bundes-, Staats- und Stadtbehörden vornehmen. Aerzte werden von Haus zu Haus Nachforschungen anstellen. Die Bundesregierung wird den größten Teil der Kosten tragen. Die Aerzte werden $200 den Monat und Spesen, $4.00 den Tag, erhalten. Die Pläne für die Untersuchung wurden heute Vormittag in einer Konferenz zwischen Gesundheitskommissär Dr. Robertson und Dr. Cobb vom Marinehospital, der höchsten ärztlichen Autorität in Chicago, soweit die Heeres- und Marineverwaltung in Betracht kommt besprochen.

Fälle nehmen zu.

Die Zahl der heute gemeldeten neuen Influenzafälle beträgt 1216, die der neuen Lungenentzündungsfälle 408, was gegenüber den gestrigen Meldungen eine Zunahme bedeutet. Außerdem wurden heute für die letzten 24 Stunden 124 neue Todesfälle infolge Influenza und 89 neue Todesfälle infolge Lungenentzündung gemeldet.

Grandjury beginnt Untersuchung.

Einem Vorladungsbefehl der Grandjury Folge leistend unterbreiteten die Mitglieder und Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlbehörde heute der Körperschaft die Registrierungs-, Stimmbücher und „Tallysheets" aller Wahldistrikte der 10. und 20. Ward. In dem Vorladungsbefehl war auch die Vorlegung der in der letzten Wahl in den beiden Wards abgegebenen Stimmen verlangt worden, doch erklärten, wie verlautet die Wahlkomlissäre und der Kanzleivorstand, daß sie das nicht tun könnten, da Konteste gegen die Nomination von sechs republikanischen Kandidaten anhängig gemacht worden seien. Bis diese entschieden könne die Behörde die Stimmzettel nicht aus der Hand geben. Die Vorladung bildet augenscheinlich das Vorspiel für die bereits vor längerer Zeit von Staatsanwalt Hoyne angekündigte Untersuchung angeblicher Wahl- und Registrierungsunregelmäßigkeiten.

Mayor erläßt Proklamation.

Mayor Thompson erließ heute eine Proklamation, in der er den morgigen Tag zum Anleihefeiertag erklärt und die Schließung des Rathauses anordnet. Das Gesundheitsamt wird, wie der Gesundheitskommissär erklärte, der Anweisung nicht Folge leisten, da die Influenzasituation dies nicht zuläßt.

* Im Erdgeschoß seiner Wohnung Nr. 3300 Ost 92. Straße wurde der 39jährige Thomas McCormack entseelt aufgefunden. Der Koroner wird die Todesursache festzustellen suchen.

* Kurz vor der beabsichtigten Abfahrt nach dem Osten ist die 50jährige Frau W. E. George, Nr. 6421 Aberdeen Straße, in ihrem Abteil eines Zuges der Baltimore & Ohiobahn vor der Haltestelle in South Chicago plötzlich gestorben. Man mutmaßt, daß sie einem Herzleiden erlegen sei.

* An Gift, das sie irrtümlich für Hustenmedizin gehalten und genommen hatte, liegt die 18jährige Sarah Grgeina, Nr. 3210 S. Hoyne Ave., im St. Anthonyhospital darnieder.

* Der 62jährige Louis Berman, Nr. 1646 S. Trumbull Ave., der kürzlich aus der Irrenanstalt Dunning entwich, ist heute früh im Ghetto, wo er an einer Straßenecke predigte, aufgegriffen worden.

Mit gebrochenem rechten Bein liegt der 23jährige Culoto Zineri, Nr. 1102 Larrabee Str., im Alexianer Hospital darnieder. Er wurde gestern abend an Division und Larrabee Str. von einem von Louis Abraham, Nr. 1621 W. Division Str., gelenkten Kraftwagen überfahren. Von einer Verhaftung des Wagenlenkers nahm die Polizei Abstand, da er nach den übereinstimmenden Aussagen mehrerer Augenzeugen den Unfall nicht hatte verhüten können.

Gerichtliches Allerlei.

John E. Jenkins' Nachlaß.—Streckenarbeiter $6000 zugesprochen.

Der im August in seinem Sommerheim in Winnetka verstorbene John E. Jenkins hat seiner Witwe und seinem einzigen Kind $75,000 hinterlassen. Die Familie wohnt 2625 Prairie Ave. Das Testament wurde heute gerichtlich bestätigt.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind die folgenden: Lillian gegen Joseph Gordon, der sie und das Kind am 1. April 1915 nach anderthalbjähriger Ehe sitzen ließ. Dora gegen Louis J. Gottlieb, die genau vor einem Jahre heirateten und sich am letzten Freitag trennten; Mißhandlungen. Henry gegen Anna Schmidt, die dem Trunk ergeben sein und beständig Zigaretten geraucht haben soll, sich mit Kindern nicht plagen wollte; das Paar lebte sechs Jahre zusammen bis zum 1. Juni letzten Jahres. Emma gegen George Wilson; im November 1908 nach 24jähriger Ehe verlassen.

Walter R. Meadows, einem Geleisausbesserer, wurden heute von Geschworenen in Richter John S. Sullivans Abteilung $6000 Ersatz für Verletzungen zuerkannt gegen die Metropolitan Hochbahngesellschaft, in deren Diensten er verunglückt war.

Nebensächlich.

Es schwebt noch eine Anklage auf Kraftwagendiebstahl gegen Dear.

Bleich und sichtlich starke Nervosität an den Tag legend, wurde heute Earl Dear, der zum Tode verurteilte Mörder des Kraftwagenführers Rudolph Wolff, Richter Henry Guerin im Kriminalgericht vorgeführt, vor dem er sich wegen Kraftwagendiebstahls in mehreren Fällen verantworten sollte. Die Anklage rührt noch aus dem Jahre 1916 her, und gleichzeitig mit Dear sind in der Sache Edward Tennigkeit, Walter Furniß und Jack Alimony angeklagt. Diese sind jedoch flüchtig. Hilfsstaatsanwalt Justine McCarthy beantragte, den Fall auf den „offenen" Kalender zu setzen, da ein anderer Fall des Dear, seine Verurteilung zum Tode, vor dem Staatsobergericht in der Berufungsinstanz schwebe. Richter Guerin behielt den Fall aber auf seinem Kalender, und wenn die Reihe an ihn kommen wird, dann soll die Staatsanwaltschaft ihren Antrag wiederholen.

Es waren seitens des Sheriffs die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen worden, damit Dear, der übrigens nicht gefesselt war, keinen neuerlichen Fluchtversuch unternehmen könne. Er war von sechs Sheriffsgehilfen begleitet, außer diesen hatte ein starkes Sheriffsaufgebot an den Treppen und Fenstern des Kriminalgerichtsgebäudes Aufstellung genommen.

Nächsten Dienstag ist der zweite und letzte Registrierungstag vor der Wahl im November. Eine Kongreßwahl steht bevor, und daher ist eine völlig neue Registrierung nötig. Da sowohl Kandidaten für den Senat, das Repräsentantenhaus, die Legislatur, für County- und Kommunalämter zu erwählen sind, als auch drei für die Bevölkerung äußerst wichtige Fragen zur Abstimmung kommen, ist es unbedingt nötig, daß die Wählerschaft sich so zahlreich als möglich an der Wahl beteiligt. Das kann aber nur geschehen, wenn jeder Bürger, männlich und weiblich, sofern er dies nicht schon am 5. Oktober getan hat, sich am Dienstag in die Stammlisten eintragen läßt. Alle früheren Registrierungen sind hinfällig. Die Wahllokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Verzichtet auf Vorverhör.

William H. Stott aus Desplaines, der Leichenbestatter und Beamte der „International Bible Students' Association", der, wie an anderer Stelle berichtet, wegen angebliche Uebertretung des Spionagegesetzes verhaftet worden ist, wurde heute Bundeskommissär Mason vorgeführt, verzichtete aber auf ein Vorverhör und wurde unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Stott erklärte, daß er mißverstanden worden sei; er sei nicht gegen den Krieg, den er für notwendig halte, und auch nicht gegen die Kriegsanleihe oder das Rote Kreuz, denn zu beiden habe er beigetragen. Die Versammlungen der Bibelstudenten seien für die Dauer des Krieges eingestellt worden.

Clyne untersucht.

Bundesbehörde wird dem Stadtrat Empfehlungen über Zonen machen.

Bundesanwalt Clyne teilt heute bezüglich der gestern zwischen ihm und Korporationsanwalt Ettelson stattgehabten Beratung mit, daß seitens der Bundesbehörde gegenwärtig die Verhältnisse in sämtlichen höheren Lehranstalten des County und ihrer Umgebung mit Bezug auf Schutz gegen Laster und Trunk untersucht werden. In jedem Falle, in welchem die betreffende Anstalt dreihundert oder mehr Schüler hat, welche Militärkurse durchmachen, würde die Behörde dem Stadtrat empfehlen, eine Ordinanz zu erlassen im Einklang mit den Zonenbestimmungen der Militärverwaltung.

* Im South Chicago Hospital ist der 36jährige Mite Glusica, Nr. 3532 Ost 95. Straße, den Verletzungen erlegen, die er am 5. Oktober während seiner Arbeit in der Anlage der Iroquois Iron Company erlitten hat.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Die morgige Parade.

Wird sich zu eindrucksvoller Kundgebung gestalten.

Gewaltige Beteiligung.

Auch die Amerikaner deutschen Stammes werden zahlreich im Zuge zu finden sein. — Kolumbia als Mutter der unterdrückten Nationen.

Der morgige Tag, der 426. Jahrestag der Entdeckung Amerikas, wird ganz besonders festlich begangen worden. Er ist zum eigentlichen Freiheitsanleihetag bestimmt worden, und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die ganz besonders hochgehenden Wogen der patriotischen Begeisterung auf den Bondverkauf eine sehr anregende Wirkung ausüben werden.

Das Hauptereignis des morgigen Tags wird die große Parade bilden, die sich um 1 Uhr nachmittags in Bewegung setzen soll und sich zu einer außerordentlich eindrucksvollen Kundgebung gestalten dürfte. Fast alle Vereinigungen der Stadt, Vertreter der verschiedenen Wardorganisationen, die Frauenklubs und verschiedene Gewerkschaften werden daran teilnehmen, desgleichen starke Militärabteilungen, sodaß sich mehr als hundertausend Personen im Zuge befinden dürften. Während der ganzen mehrstündigen Dauer des Umzuges wird hoch oben in den Lüften ein Scheinkampf von verschiedenen Fliegern aus Rantoul ausgefochten werden. Auch Wasserflugzeug aus Great Lakes wird sich daran beteiligen.

Die Wardorganisationen, welche den Verkauf der Freiheitsanleihe leiten, werden allein gegen 25,000 Mann stellen; etwa 15,000 Mann sind vom Baugewerkschaftsrat in Aussicht gestellt worden.

Die fremdsprachige Abteilung.

Ganz besonderes Interesse wird jedenfalls die fremdsprachige Abteilung erregen, welche die Vertreter und Vertreterinnen von nicht weniger als 37 verschiedenen Nationalitäten aufweisen wird. Den Ehrenplatz in ihr soll ein Schauwagen mit der Kolumbia einnehmen; sie wird hier als Mutter dargestellt, um welche sich ihre Kinder, all die unterdrückten Nationen schaaren. Belgien und Serbien sitzen ihr zur Seite. Die Veranstalter weisen mit ganz besonderem Nachdruck darauf hin, daß es sich hier nicht um Ausländer handelt, sondern um echte, gute Amerikaner, welche fremde Sprachen sprechen. Diese Abteilung wird auch noch eine ganze Reihe weiterer Schauwagen aufweisen.

Die Amerikaner deutschen Stammes.

Auch die Amerikaner deutschen Stammes werden zahlreich in dieser Abteilung zu finden sein. Sie werden auch drei Festwagen mitführen, welche dem Publikum den Anteil der Deutschen an der Geschichte der Vereinigten Staaten vor Augen führen sollen.

Der erste wird eine Darstellung der bekannten, von der Geschichtsschreibung überlieferten Szene aus den Freiheitskriegen sein, als Pastor Johann Mühlenberg, der der Kanzel stehend, wo er den ins Feld ziehenden Truppen die Abschiedspredigt halten soll, mit den Worten: „Es gibt eine Zeit zum Beten, und eine andere zum Kämpfen!" plötzlich den Talar abwirft und in voller Uniform eines Obersten sich zeigt.

Der zweite zeigt in einer Gruppe Karl Schurz, wie er die deutschen Turner anfeuert, sich um Lincoln zu scharen, um die Einheit des Landes zu schützen und die Abschaffung der Sklaverei zu erkämpfen. Auf diesem Wagen werden sich auch mehrere alte Neger befinden, welche dereinst, vor mehr als 50 Jahren, Sklaven waren. Carl Schurz wird von Fred Roepenack, welcher ihn auch in dem großen historischen Festspiel im Auditorium darstellt, verkörpert werden, Lincoln von Herrn E. Heinrich, einem Sohne des bekannten Liedersängers Max Heinrich.

Im dritten Schauwagen soll die Jetztzeit und die Hingabe der Amerikaner deutschen Stammes an die große Sache Amerikas versinnbildlicht werden. Im Vordergrunde ein amerikanischer Soldat, in der einen Hand eine Flagge, in der anderen Hand eine Signaltrompete haltend. Etwas im Hintergrund ein deutschamerikanischer Jüngling, Abschied nehmend von der Mutter, in der linken Hand eine Fahne haltend, mit der rechten die Rechte der Mutter erfassend, die ihre linke Hand segnend auf seinen Scheitel legt.

Der Abteilung vorangetragen wird ein großes Schild mit der Inschrift: „Americans of German Stock—For Liberty first, last and all the Time."

Die Ehrenbegleitung der deutschen Festwagen werden die Turner, und besonders die Bärenklassen im Turnanzug, stellen. An der Spitze der deutschen Abteilung marschiert das rühmlichst bekannte Trommler- und Pfeiferkorps des Sozialen Turnvereins.

Um den Eindru

(Für die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

LXXVIII.

Es erübrigen, um unsere ausführlichen Anweisungen für den Gartenliebhaber zum Abschluß zu bringen, nur noch einige abschließende Aufsätze über Ernte, Aufbewahrung und Verwertung der Gemüse.

Die Ernte des Gemüses.

Als allgemeine Regel kann gelten, daß das Gemüse geerntet werden sollte, gerade bevor es ganz reif ist. Für den Marktgärtner hat sich der Zeitpunkt der Ernte natürlich etwas nach der Entfernung vom Vermarktungsorte und nach der angewandten Versandtmethode zu richten. Hierbei ist immer zu berücksichtigen, daß die Vermarktung schlechter Ware genau dieselben Unkosten verursacht wie die Vermarktung guter, erstklassiger Ware, daß es aber nur für gute, erstklassige Ware einen guten, lohnenden Markt giebt, während schlechte Ware entweder gar keinen Absatz mehr findet oder doch nur mehr einen sehr herabgesetzten, nicht mehr lohnenden Preis bringt. Es ist also für den Marktgärtner vor allem eine höchst jämmerliche Politik, minderwertige Ware auf den Markt zu bringen. Deshalb sollte alles Gemüse, bevor es verpackt oder für den Markt hergerichtet wird, desgleichen, bevor es für den Gebrauch im Winter zur Einlagerung gelangt, sorgfältig sortiert und untersucht werden. Alles Gemüse, das nicht ganz einwandfrei ist, sollte entweder eingemacht oder sonstwie baldigst verwendet werden, und nur die durchaus gesunde, einwandfreie Ware darf eingelagert oder vermarktet werden. Für den Marktgärtner ist sogar ein völliger Verlust der Vermarktung schlechter Ware noch vorzuziehen, weil in letzterem Falle ja auch noch sein geschäftlicher Ruf zerstört und vernichtet wird.

Bei der Vermarktung von Gemüse muß man sich selbstverständlich inbezug auf Herrichtung und Verpackung der Ware den besonderen Anforderungen des Marktes anschließen. Man besorge sich das richtige Verpackungsmaterial und packe die Behälter gut und ehrlich. Unehrlichkeit beim Verkauf des Gemüses muß unter allen Umständen vermieden werden. Die Verpackung selbst ist sauber und reinlich durchzuführen. Beim Versandt mit der Eisenbahn oder Post ist für gute solide Verpackung zu sorgen, die deutlich Aufschrift des Absenders und Empfängers trägt und auf dem kürzesten und schnellsten Wege an ihren Bestimmungsort dirigiert wird. Leicht verderbliche Gemüse werden im allgemeinen am besten in Kühlwagen auf der Eisenbahn verschickt. Nur bei kühlerer Witterung vertragen sie auch noch den Versandt in gut ventilierten Frachtwagen. Der Versandt von Gemüse per Expreß ist im allgemeinen nicht lohnend; nur wenn es sich um sehr rare und deshalb teure Artikel handelt, sind bisweilen die hohen Expreßkosten gerechtfertigt. Außerdem können die Expreßgesellschaften zu wenig den Transport inbezug auf Temperatur usw. kontrollieren, sodaß erfahrungsgemäß die per Expreß versandten Gemüse meistens in mehr oder weniger beschädigtem Zustande erst den Empfänger erreichen, obgleich sie an sich schneller befördert wurden.

Sorgfalt bei der Auswahl, beim Sortieren, beim Verpacken und beim Verschicken des Gemüses kann allen Gemüsezüchtern gar nicht dringend genug empfohlen werden. Wird dadurch doch in den meisten Fällen erst der endgiltige Erfolg des Gemüsegärtners bedingt.

Das Einmachen von Gemüse.

Waren die vorstehenden Ausführungen bezüglich der allgemeinen Ernte des Gemüses in erster Linie für den Marktgärtner und Gemüsefarmer bestimmt, so dienen die nachfolgenden Darlegungen über das Einmachen von Gemüse dem besonderen Interesse eines jeden Gartenliebhabers und einer jeden Hausfrau. Leider haben unsere amerikanischen Hausfrauen im allgemeinen auch nicht annähernd soviel Erfahrung im Einmachen von Verwerten der im Garten gezogenen Gemüse, wie die gute alte deutsche Hausfrau. Daher auch die immer und immer wiederkehrende Frage der amerikanischen Hausfrau: „Was kann ich heute wohl auf den Tisch bringen?" Freilich ist gerade die amerikanische Hausfrau inbezug auf die Beschaffung von Gemüse ja auch viel zu sehr in der Vergangenheit verwöhnt worden. Die gewaltige Ausdehnung des Landes, in dem praktisch das ganze Jahr hindurch hier oder dort geerntet wird, sowie die Ausdehnung der Gemüsekultur unter Glas hat es ihr in vergangenen Jahren ermöglicht, zu nicht einmal sehr hohen Preisen jeden Tag im Jahre frisches Gemüse zu kaufen. Früher hat sie den hierfür bezahlten hohen Preis nicht weiter in Betracht gezogen. Heute aber zwingt uns die allgemeine Verteuerung der Lebensmittel und aller übrigen Bedarfsartikel in jedem bürgerlichen Haushalte dazu, möglichst zu sparen. Und da ist man denn auch wieder mehr und mehr zur alterprobten Methode zurückgekehrt, selbst im eigenen Hausgarten nach bester Möglichkeit Gemüse heranzuziehen und davon möglichst große Mengen in der einen oder anderen Form auch für den Winter einzulegen.

Allerdings haben wir hier in den Vereinigten Staaten schon immer eine ziemlich bedeutende Konservenindustrie gehabt. Aber vielfach hat dieselbe doch auch nur minderwertige Ware geliefert, die jedenfalls in keiner Weise den Vergleich mit der sorgfältigen Arbeit der einzelnen Hausfrau auszuhalten vermag. Und ganz abgesehen davon wissen wir ja auch nur von den selbst eingemachten Gemüsen, woraus sie bestehen und wie sie angefertigt wurden. Alle diese Erwägungen führen zu der Erkenntnis, wie erwünscht es heutigen Tages sein muß, daß möglichst jede Hausfrau selbst eine bestimmte Menge Gemüse einmache. Namentlich gilt dies für die Hausfrau auf der Farm und für alle jene Hausfrauen, die selbst über einen Hausgarten zu verfügen haben. Um diesem allgemeinen Interesse Rechnung zu tragen, werden wir im nächsten Artikel kurz die allgemeinen Grundzüge besprechen die beim Einmachen von Gemüse zu befolgen sind. Um so mehr, als manche Sachen auch jetzt noch vorteilhaft eingemacht werden können.

Leset die „Sonntagpost".

WIEBOLDT'S

Zwei erfolgreiche Läden: Milwaukee Ave. at Paulina St. — Lincoln, School and Ashland. — Doppelte "S & H" Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Saleth First 7c Seed & Havana Zigarren, $1.75 Kiste von 25, $1

Dan Patch, 10c Havana Key West Zigarren, $4.50 Kiste von 50 Stück zu.....$2.50
Ruskin Zigarren — Kiste von50.....$2.19

John Alf 6c Zigarr., Perfecto Größe. $2.75 Kiste von 50.....$1.65
Habits, Original 6c Zigarren, $3.00 Kiste von 50 zu.....$1.65

New Bachelor, 7c Zigarren, Kiste von 50 zu.....$2.00
Tampanita, feine Domestic Zigarren, $2.50 Kiste von 50.....$1.50

Eight Bros. fang geschnittener Rauchtabak, 6c Pakete, 12 für 58c
Velvet Rauchtabak— regulare 15c • Pakete, 6 für.....78c

Khro, Crushed Plug Rauchtabak, 10c Pakete, 12 für.....55c
Rex Rauchtabak — die regul. 75c Kanne zu.....55c

Bull Durham, große Pakete, 10 für....98c
Hunting, Tabak zum Rauchen, granuliert — regulare 15c • Pakete, 6 für.....60c

Wiebolds Flake Cut feiner Rauchtabak, $1.25 Wert, Kanne 75c

Fragen für Patrioten.

Frage 1—Haben Sie Liberty Bonds gekauft, bis es möglich? —

Frage —Sparen Sie so viel Lebensmittel, wie Sie können? —

Frage—Haben Sie angefangen für Weihnachten einzukaufen? —

Niedrige Preise an Drogen

Freezone für Hühneraugen.....23c
75c Anfal Min. Oil, 16-Unz.-Fla..49c
25c Cuticura Seife, 1 an 1 Kund..18c
½ Gall. Armours Grape Juice....53c
Frostilla für rauhe Haut zu.....18c
50c Graves Zahnpulver zu.....32c
Lile Bwan Seife, Stück 7c, Dutd...78c
Die Mascara, braun od. schwarz....33c

Herbst-Suits

Es sind Werte bis zu $47.50; speziell verkauft zu

$35.00

Hübsche Mäntel

Es sind Werte bis zu $29.50; speziell verkauft zu

$17.50

Serge-Kleider

Serge- u. Satinkleider, Werte bis zu $35, speziell verkauft zu

$24.90

Moderne Suits

Hochfeine geschneiderte Modelle in modernen Suits — Werte b. $35, spez.

$19.90

Kinder-Mäntel

Hochfeine Kindermäntel, es sind ungewöhnlich große Werte — Größen bis 14 — alle beliebten Farben — speziell zu

$12.90

Auto Inner Tubes

Von rotem Gummi gemacht, kommen in irgend einer Größe 30x3 bis 37x5, sämmtl. in guter Verfassung, aber zu dem Preis nicht garantirt. Auswahl von irgend einer Größe, zu $1.79

Spark Plugs — Jumbo Giant, ein sehr guter, schwerer Plug, hat doppelte Zündspitze, kann an irgend einem Auto gebraucht werden, ½- od. ⅞-Zoll. Gr., spez., 29c.

Kamera — 2C Rexette Box-Kamera, hat zwei glänzende View Finders u. nimmt Bilder in Gr. 2⅝x4¼, reg. 4.50 Wt., $3.19

Rugby Fußball, — mit Bladder, zu.....$1.29

Neue Herbst-Schuhe für Damen

Bitte zu beachten: Nach dem 1. Oktober können wir keine hochgeschnittenen Schuhe mehr kaufen. Es ist deshalb ratsam, daß Sie Ihre Schuhe jetzt für den künftigen Bedarf kaufen. Wir haben viele gute Staple Fassons auf Lager.

Neue Herbstschuhe für Damen, neueste Moden, havannabraun, ganz Leder oder Tuchobertelle dazu passend, hoher Schnitt, hohe u. niedrige Absätze; werden später für $1 bis $3 mehr verkauft, am Samstag Paar zu $5.98 und

$4.98

85 havanabraune und graue Damenschuhe, dazu passende Tuchobertelle, Kalem Kid mit grauem Tuch- oder Kid-Oberteil, ganz schwarzes Kid, hohe oder niedrige Absätze, Samstag Paar zu

$2.79

Mädchenschuhe aus gutem, weichem Calf- und Colfflin, mit ganzledernen Sohlen und Absätzen, ein wirklicher $3 Wert — speziell bei dem Samstags-Verkauf das Paar zu $1.89 und zu

$1.49

Kinderschuhe, aus Vici Kid gemacht, handgewendete Sohlen und Absätze, Knöpf-Fassons, Größen bis zu 8, $1.75 Werte, Paar zu.....98c

Reguläre $6 Männer-Schuhe zu $3.98

Arbeitsschuhe für Männer, mit lohfarb. und schwarzen Elk Stiu Oberteilen, mit echten Chrome gegerbten Sohlen, Endicott Johnson Name auf die Sohle des Schuhes gestempelt, dies ist ein Schuh, der regulär zu $4.00 verkauft wird, speziell, Samstag, per Paar

$2.79

Schuhe für Männer, in Gun Metal Calf, Blucher- und englische Leisten.— Goodyear genähte Sohlen und ganz Leder, $6.00 Wert, für Samstag, per Paar.....$3.98

Knaben-Schuhe

Knaben-Schuhe, von Endicott Johnson gemacht, Name auf Sohle gestempelt, eine sichere Garantie des besten Schuhes im Handel; sie kommen in Knöpf- u. Blucher-Fasson, in Größen bis 5½, 4.50 Wert, Paar

$2.98

Dauerhafte Knabenschuhe. — von gutem Box Calf gemacht, ganz Lederhohlen u. Absätze, sie kommen in Knöpf- und Blucher-Fasson, es sind $3.00-Schuhe, das Paar für

$1.98

Samstag ist immer Kindertag

Corduroy Tommy Tucker Knabenanzüge, Blau, Maroon, Grün, Braun, Drab; — Größen 2½ bis 8, ganz speziell zu..

$3.50

2-Hosen Anzüge, in hübschen dunklen Mischungen, extra gut geschneidert, ganz gefütterte Hosen, 7 bis 18 Jahre zu nur....

$8.95

Russische Knabenüberzieher; dunkel- oder hellgrauer Melton, gutes, warmes Futter, doppelbrüstig, bis zum Hals zuzuknöpfen, 2 bis 9 Jahre, zu...

$7.50

Andere Ueberzieher zu $3.95 bis $13.50.

Mackinaw Röcke für Knaben, Auswahl von 200 feinen warmen, dauerhaften Röcken, neueste Muster, auch Sport-Modelle— Größen 8 bis 17, reguläre $12 Werte, zu

$9.95

Knaben-Kappen

Winterkappen und Rah Rah Hüte für Knaben, mit Pelzband innen, zu.....65c

Sammet Rah Rah Hüte oder Tams für Knaben, mit Innenband,—

$1.19

Flanncleite Pajamas für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, zu

$1.69

Neue Herbst-Ueberzieher für Männer

Sie sparen unbedingt Geld, wenn Sie Ihre Ueberzieher und Anzüge jetzt kaufen. Wir kauften die Stoffe für die Herstellung von Anzügen und Ueberziehern vor mehr als einem Jahre. Wir glaubten, daß die Preise für alle Wollenstoffe sich verdoppeln würden. Unsere Ansicht erwies sich als richtig. Wir offerieren Ihnen jetzt bessere Anzüge und Ueberzieher zu weniger als den Wholesalepreisen.

Speziell — 100 Ueberzieher in einer Auswahl von Stoffen und Modellen — alle Größen, wert bis zu $32.50 — speziell zu

$22.50

Männer-Anzüge in verschiedenen Moden — aus Worsted Calfimeres, Tweeds und Serges, wundervoll feine Stoffe und Arbeit, speziell zu

$25.00

150 Anzüge für Männer und junge Leute, kleine Partien von der letzten Saison — heute bis zu $25 wert — speziell verkauft zu

$13.75

Jünglingsanzüge aus blauer Serge oder Novelitystoffen — Größen bis zu 15 Jahren, bis 38 Brustmaß — wert bis zu $18.00 — speziell zu.....

$10.50

Ueberhosen für Männer— aus blauer Serge oder gestreift, Größen 36 bis 44 — wir bringen sie am Samstag zum Verkauf — das Paar zu nur.....

$1.10

Einzelne Männerhosen, etwa 900 Paar, unter dem Preis gekauft. Am Samstag in drei Partien verkauft — das Paar zu

$3.95, $2.95, $2.19

Warme Damen-Haus-Slippers

Von guter Qualität Filz gemacht, mit weichen wattierten Elfflin Sohlen, welche dauerhafter sind als Leder, reguläre $1.75 Werte — das Paar zu

$1.19

Tafel-Ferns — wie die Abbildung — in fancy emaillierten Korb, beschränkte Quantität — speziell am Samstag zu

69c

26 Stücke Set Rogers Silbersachen

Schönes Kästchen, enthält 6 Eßlöffel, 6 mittelgroße Gabeln, 6 mittelgroße Messer, 6 Teelöffel und Zuckerlöffel und Buttermesser, in Panfo Mustern, volle $8.50 Wert, zu

$6.19

Populäre Shirt Waists

Feine Crepe de Chine und Georgette Damenblusen in allen Schattierungen, sehr große Auswahl von wünschenswerten Moden, die Sorte, die gewöhnlich zu $5.98 verkauft wird, bei Wieboldts nur....

$4.95

Hübsche Crepe de Chine Blusen für Damen, nur in weiß und fleischfarbig, ein regulärer $4.50 Wert, zu.....

$3.48

Graue Flanellblusen für Damen, in assortierten Streifen, Two-in-one Kragen, zu.....

$1.48

Damenbörsen, Top und Back Straps — in schwarz und farbig — eine sehr hübsche Auswahl — ein regulärer $1.25 Wert — für.....

98c

Am und in der Nähe des Taschentuchtisches

Pleated Ruffling, Georgette, Net und Organdy, hübsche Auswahl die Yard zu $1.50, herunter bis zu.....

50c

Marabou Capes, mit Straußenfedern garnirt, große Sorte, natürl. Farben, für.....

$5.98

Crepe DeChine Taschentücher für Damen, mit farbigem Border, 25c Wt., Stück für.....

19c

Feine Initial Lawntaschentücher für Männer, 6 in einer Schachtel, für 68c; das Stück.....

12½c

Hutschleier für Damen, mit fancy Border schlichtfeld, Maschen, schwarz, Marine, braun und Taupe, für..

65c

75 Stücke von fancy Seidenband, 7 bis 8 Zoll breit, hübsche Auswahl von Mustern für Bags, etc., speziell, die Yard für.....

65c

Strumpfwaaren

Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, verstärkte Ferse und Zehen, Lisle Garter Top, in schwarz, weiß und farbig, Paar....

75c

Feine mercerisierte Seide Lisle nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, verstärkte Ferse und Zehen, in weiß, schwarz, grau und Palm Beach — Paar 35c, oder 3 Paar für.....

$1

Handschuhe

Waschbare Cape-Handschuhe für Damen, 1 Clasp, fancy bestickte Rückseite, in schwarz, lohfarbig, perlgrau und Palm Beach; unsere regulären $2.00 und $2.25 Werte; speziell zu.....

$1.50

Waschbare Chamoisette Handschuhe für Damen, feiner Suede-Finish, in Self weiß und weiß mit schwarzer Rückseite, grau und lohfarbig mit fancy Rückseite, das Paar zu.....

$1.00

Spezielle Werte in Unterzeug am Samstag

Muster - Partie von schweren wollenen Union Suits, echt Euren Bedarf für die Saison, Werte bis $5.00 offerieren wir in diesem Verkauf zu $2.98, Werte bis zu $10.00, Samstag zu...

$4.98

Gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, sehr weiches und dauerhaftes, Wolle Proceß Unterzeug, trägt sich länger als reine Wolle, $2.00 Wert, zu.....

$1.49

Gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, inwendig mit weichem Nap, sehr warm und komfortabel, 2.50 Wert, für.....

$1.89

Waist Union Suits für Kinder, ein Einstück-Kombination-Kleidungsstück, fleckgefüttert, für Alter 2 bis 12 Jahre —$1.50 Wert, zu.....

$1.00

Fliegefreie Union Suits für Damen, perfekt passend, Dutch-Hals, knie- Aermel oder ohne Aermel, Knöchellänge, Samstag für.....

$1.25

Bemerkenswerte Werte in Hemden

Männer Negligeehemden, weiche oder gebügelte Manschetten, feines Shirting, wie es in vielen $2 und $2.50 Hemden zu finden ist. Alle neuesten Herbstmuster; Größen 14 bis 17 — speziell zu.....

$1.35

Männerhemden, weiche od. gebügelte Manschetten, Halsbandsaffon, echtfarb. Percales, hübsch gestreifte Effekte, so gute wie viele zu $1.50 verkaufte Hemden, zu nur....

85c

Schwere Flanellhemden für Männer, regulärer bekfilzter oder militärischer Kragen, lohfarbig oder grau, alle Größen, gute Werte, zu.....

$2.35

Feine Sweater Coats, $4.50

Mit Shawlkragen, in Oxfordgrau, Navy oder Maroon — sehr fest gewebt, $6.00 ist der Preis, den diese Sweaters bringen sollten, speziell zu.....

$4.50

Sweater Coats für Männer, mit Shawlkragen, Oxfordgrau, reg. $2 und $2.50 Werte, speziell.....

$1.69

Neue Herbst-Putzwaaren

Große Sendung neuer zweifarb. Herbsthüte, mit schwarz. Grosgrainband verziert, Sammetfacings in neuesten Farben, zu

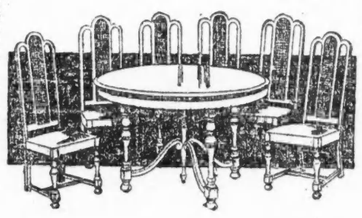
$4.98

Eine unübertroffene Auswahl neuer Herbst-Turbane, wie Abbildung, und andere hübsche Fassons, speziell für Samstag verkaufen wir sie zu

$2.98

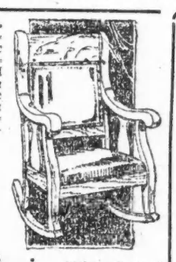
7-Stück Eßzimmer-Set, William & Mary Period Stil, Tisch und 6 Stühle mit hoher Rücklehne, Holz oder Rose Panel Rücklehne, mit braunem spanischen Leder bezogen; der Tisch hat 48zöllige Platte und ist bis zu 6 Fuß ausziehbar, in Golden oder Jacobean Finish, speziell zu

$49.75



Assortierte feine Partie Parlor Schaukelstühle, Golden oder Birch Mahagoni Finish, feine Auswahl von mustiven Gestellen — Sitz und Rücklehne mit echtem spanischem schwarzem und braunem Leder bezogen — Ihre Auswahl zu

$13.95

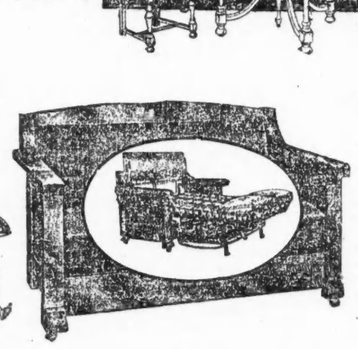


Belle Queen Eldridge Nähmaschine, wie Bild, stalten aus viertelgeschtem Eichenholz gemacht, fancy geprägte Verzierungen, Messing Schubladengriffe, hat Top Tension, hoher Arm Kopfteil, vollständiges Set von nickelplattierten Attachments, 10 Jahre garantiert, Samstag zu

$24.75

Stewart Bonny Oak Quick Heater Nr. 213, 12zoll. Feuerpl., brennt Holz oder Weichkohlen— Bodn aus gewalzt. Stahl gemacht, luftdichte Konstruktion, loses vernickeltes Top Band und Railing unten, Samstag zu

$9.75



Duofold Heiz — wie die Abbildung und andere Entwürfe, aus viertelgeschtem Eichenholz gemacht, in Golden od. Fumed Finish, mit echtem spanischem braunem Leder bezogen, wert $100.00, speziell am Samstag zu

59.75

Dieser Loyal Jewel Gas-Brenner ist ein hocheffizienter Heizofen, verbraucht nur das Minimum v. Heizmaterial, sichert Komfort bei kaltem Wetter; hat 14zölligen Feuerplatz u. Duplex Rost, mit losen schweren vernickelten Verzierungen — speziell Samstag zu

$52.50

Market

Jello, das delikate Tafel-Dessert, assort. Flavors, das Paket.....11c

Snyders reiner Tomato-Catsup — Kunstfarbe.....27c

White Bear reine Oelolivenpräserven, Jar....33c

Frisch gemahlenes weißes gewalztes Hafermehl — 6 Pfund.....

62c

Heeresieß od. Dauig Prize evapor. Milch, die Büchse zu.....12½c

Arzon, das perfekte Backpulver, 1-Pfd.-Büchse zu.....35c

Hevgt Br. Bohnen und Speck in Tomato-Sauce, Büchse.....14c

Lakeside feine frühe Juni-Erbsen, Büchse.....18c

Feinste fest gepackte Golden Pumpkins— die Büchse zu.....15c

Wiebolds Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, Pfund.....25c

Feiner frisch geröst. Peaberry Kaffee, Pf. 23c

Trock. Zwiebeln, gelbe Globes, Pfd..21c

Fleisch

Echtes Hinterviertel Spring Lamm — das Pfund zu.....23½c

Feinste gerollte Beef Rippen keine Knochen od. Abfall, Pfund.....26½c

Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, das Pfund zu.....22½c

Feinster Schnitt Sirloin Steak oder Roast Tenderes — Pfund.....27½c

Feiner zarter Pot-Roast, das Pfund.....19½c

Green Valley Bourbon Whiskey, bottled in Bond, 7 Jahre alt, volles Quart zu..$2.10

Monogram Whiskey — die Gallone....$6.50

Monopole Star Brandy, die Flasche.$1.59

Private Stock Whiskey, volles Quart zu $1.65

Energie, die arbeitslos Waschtag Tablets, 2 Pakete für.....25c

Feinster English Breakfast Tee Pfund.....49c

Wiebolds Meadow Hill Creamery Butter, frisch gemacht— das Pfund zu.....61c

Feinster scharfer American Käse, Pfd....38c

Feinen Wisconsin Limburger Käse, Pfd....33c

Eier, feine Cold Storage, — sind candled, das Dutzend.....47c

Feinste hies. Sardinen in reinem Peanut Oel 12½c Büchse.....

New Century Brd. feiner rosa Lachs, Pfd....29c

Feine norweg. Art Fettheringe, Stück.....7½c

Johnsons Galvanic, die weiße, leicht waschende Seife, Stück..5½c

Oro Br. frisch entkernte Rosinen, Paket...15c

Aus deutschen Kreisen.

Verschiedene Jubiläums-Festlichkeiten. — Standbild mag entfernt werden. — Günstiger Jahresbericht. — Gäste im Irving Place Theater. — Todesfälle.

Belleville, Ill. — Im Alter von 86 Jahren, von denen sie 81 hier verlebt hat, starb die Witwe des im Jahre 1889 verstorbenen Peter Barnickel, eine Bayerin von Geburt, von deren 17 Kindern noch acht am Leben sind. 17 Enkel und 6 Urenkel überleben sie außerdem.

Teutopolis, Ill. — Unter großer Beteiligung fand die Beerdigung des Franziskaner-Bruders Juniper statt, der ein reich bewegtes Leben hinter sich hatte. 1839 in Tirol geboren, ein Kämpfer in den Schlachten bei Magenta und Solferino, kam er 1867 nach Amerika und trat im nächsten Jahre in den Orden ein. Er beteiligte sich im Jahre 1877 an der Indianer-Mission nach Banfield, Wis., wo er dank seines Sprachtalents beim Unterricht der Chippewas den besten Dienst leisten konnte.

Milwaukee, Wis. — Das Ehepaar F. Oelhafen, seit 65 Jahren hier ansässig, feierte seine goldene Hochzeit. Ihre acht überlebenden Kinder, 22 Enkel und zwei Urenkel nahmen an der Feier teil.

Janesville, Wis. — Im hohen Alter von 95 Jahren starb die seit nahezu 50 Jahren verwitwete Gattin von Pastor Linds, die aus Sachsen stammte und im Jahre 1843 nach Amerika kam. Sie hinterläßt fünf Kinder, 20 Enkel und 5 Urenkel.

Cincinnati, O. — Die evangelische Zions-Gemeinde des Pastors A. E. Biehe trifft große Vorbereitungen für ihr diamantenes Jubiläum, das am 20. Oktober in der prächtig renovierten Kirche gefeiert werden soll und dem an den Abenden der Festwoche noch eine Reihe geselliger Veranstaltungen folgen sollen, die von den verschiedenen Vereinen der Gemeinde veranstaltet werden.

Es scheint Tatsache werden zu sollen, daß das Standbild des Turnvaters Jahn, das vor einer Reihe von Jahren der Stadt von den hiesigen Turnern gestiftet und im Inwood Park aufgestellt wurde, entfernt werden wird.

Die Germania Loge der Odd Fellows feierte mit ihrem Obermeister Leo Schreiber ihr 70jähriges Stiftungsfest, bei welchem Pastor Carl Schmidt die Festred. hielt. Die Germania Loge Nr. 113 zählt etwa 190 Mitglieder und trägt sich mit dem Plan, ihren Namen in „Queen City Loge" umzuändern.

Der „Allgemeine Protestantische Waisenverein" ist mit diesem Monat in sein 70. Arbeitsjahr eingetreten. Er trat in das letzte Jahr mit einer Schuld von $6000 ein und nennt heute ein Guthaben vom gleichen Betrag sein eigen, zumeist der Ertrag des diesjährigen Waisenfestes, und der unermüdlichen Arbeit von Richter Frank Gusweiler, wie der Vereinspräsident Daniel Cherdron betonte. In den 70 Jahren seines Bestandes sind vom Verein mehr als eine Million Dollars verausgabt worden, und zur Zeit befinden sich 118 Waisen in seiner Pflege. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 947 Personen. Das letzte Fest ergab einen Gesamtreingewinn von rund $20,660.

Buffalo, N. Y. — Das 45. Jahresfest der ev. St. Markusgemeinde war besonders darum erwähnenswert, weil die letzte Hypothek, die auf dem Gemeindeeigentum lastete, verbrannt werden konnte, ein Akt, an welchem sich einer der Gründer und seitheriger Vorsteher der Gemeinde, Valentin Dechert, beteiligen konnte, und weil ferner der Organist und Chorleiter der Gemeinde mit dieser Feier sein silbernes Organistenjubiläum verbinden konnte.

New York, N. Y. — Rudolf Christians, der frühere Direktor der deutschen Bühne im Irving Place Theater, der das Projekt, ein deutsches Theater in New York zu eröffnen, fallen gelassen hat, ist nun unter Direktor Schwartz vor dem jüdischen Publikum erschienen und als Ben Akiba in Gutzkows „Uriel Acosta" stürmisch begrüßt worden. Als nächster Gast von auswärts wird Grete Meyer von der früheren Pabst-Theatergesellschaft in Milwaukee in der „Kreutzer-Sonate" auftreten.

Der „Schwäbische Sängerbund" hat seinen Beschluß, seine Singstunden einzustellen, zur allgemeinen Freude in der ganzen Sängerwelt dahin umgeändert, vom November an dieselben unter Leitung seines alten Dirigenten F. Hoddapp doch wieder aufzunehmen, vorausgesetzt — daß die Interesselosigkeit der Aktiven sich beseitigen läßt; denn an einem achtunggebietenden Bestand passiver Mitglieder, die nur leider nicht mehr singen können, aber den Verein pekuniär gern unterstützen, hat es dem Bund nie gefehlt.

St. Benedikt, La.— Pfarrer em. Joseph Koegerl und Sigisbert Zarn haben in der St. Joseph-Abtei-Kapelle ihr goldenes Priesterjubiläum gefeiert. Besonders der Erstgenannte wird von der Abtei als Wohltäter hoch verehrt.

Aurora, Ore.— Gottlieb Mücke, ein Ungar von Geburt, der am Anfang der 60er Jahre nach San Francisco kam, wo er 12 Jahre das Amt des k. k. Konsuls der Doppelmonarchie bekleidete und 1888 nach Oregon verzog, um sich dem Hopfenbau zu widmen, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Nächsten Dienstag ist der zweite und letzte Registrierungstag vor der Wahl im November. Eine Kongreßwahl steht bevor, und daher ist eine völlig neue Registrierung nötig. Da sowohl Kandidaten für den Senat, das Repräsentantenhaus, die Legislatur, für County- und Kommunalämter zu erwählen sind, als auch drei für die Bevölkerung äußerst wichtige Fragen zur Abstimmung kommen, ist es unbedingt nötig, daß die Wählerschaft sich so zahlreich als möglich an der Wahl beteiligt. Das kann aber nur geschehen, wenn jeder Bürger, männlich und weiblich, sofern er dies nicht schon am 5. Oktober getan hat, sich am Dienstag in die Stammlisten eintragen läßt. Alle früheren Registrierungen sind hinfällig. Die Wahllokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Politiker sind besorgt.

Verlängerung der Anleihekampagne würde alle ihre Pläne zerstören.

Politische Kreise, demokratische sowohl wie republikanische, machen sich schwere Sorgen. Sie haben vereinbart, daß die politische Kampagne nicht vor Beendigung der Kampagne für die vierte Freiheitsanleihe beginnen soll. Das heißt, nicht vor dem 19. Oktober. Da mit der Freiheitsanleihe nicht die Fortschritte gemacht werden, die erwartet wurden, gilt es für möglich, daß die Bundesbehörden die Kampagne für die Anleihe um eine weitere Woche verlängern werden. Das würde natürlich die Pläne der politischen Parteien in Cook County über den Haufen werfen. Würden sie ihren Waffenstillstand um eine weitere Woche verlängern, so würde ihnen für die politische Kampagne nur ungefähr eine Woche verbleiben. Außerdem haben die republikanischen sowohl wie die demokratischen Parteiführer für die am 21. Oktober beginnende Woche große politische Kundgebungen im Auge, mit denen sie ihre Kampagne eröffnen wollen. Die Republikaner wollen den Kampf sofort am Montag, dem 21. Oktober, mit einer Massenkundgebung eröffnen, während die Demokraten den Kampf in den Landbezirken zu eröffnen gedenken, und zwar mit einer großen Kundgebung, für die Senator James Hamilton Lewis und Bainbridge Colby als Redner ausersehen sind.

Inzwischen sind die staatlichen Parteileitungen beider Parteien mit Vorbereitungen für die Kampagne beschäftigt und treffen alle Maßnahmen für einen zweiwöchigen Kampf, in dem Schlager auf Schlager folgen soll.

— Wohlmeinend. — „Ich wollte mich über den Verlust meiner Braut trösten und habe drei Flaschen Wein getrunken — aber mir wird nur immer elender um's Herz." — „Ja .. da hätten S' halt was dazu essen sollen!"

— Druckfehler. — Der Oekonom verbrachte eine unruhige Nacht; im Schlaf erschien ihm seine Bücher.

—Warnung. — „Die Hausbesitzerin da drüben hat mich eingeladen; was hältst Du von der?" — „Nimm Dich in acht — nichts wie Hypotheken und Töchter!"

— Fatal. — Taschendieb: „Ich habe doch Pech! Gerade wollt' ich wegen der früheren Sache das Wiederaufnahmeverfahren betreiben — da erwischen sie mich wieder!"

— Gepfeffert.—Gast (im Hotel): „Bringen Sie mir noch ein Paprikaschnitzel und zugleich die Rechnung — aber bitte, den Paprika blos zum Schnitzel!"

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelichen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Home Bank & Trust Co
Ashland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abends bis 9 Uhr.

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Case ..... Präsident
John T. Emery ..... Vizepräsident
Charles E. Schick ..... Vizepräsident
Otto G. Koelling ..... Kassirer
Victor H. Thiele ..... Hilfskassirer
Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

Alle Arten Wertpapiere, Hypotheken,
BONDS,
Ruhel-Bonds $155
Ruhelbanknoten $150
Banknoten u. Koupons bar gekauft u. verkauft
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str. — Tel.: Franklin 5722.
Off n täglich bis 6 Uhr nachm., Sonnt. 9—12.

Bonds
Hypotheken,
Wertpapiere aller Art.
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4401. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA